



Juni 2013

Eine Investition für unsere Zukunft!



Feierliche Segnung der neuen Sporthalle am 06. Juli 2013

Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019

Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, Fr 14 - 16 Uhr und nach
Vereinbarung Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist,

Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung,
Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750

Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)

Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054

(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heini

Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger

Brunnenweg 5, 94377 Steinach,

Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424

Münster

1. Kommandant Robert Schneider

Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,

Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0180/2192081

Vertrieb: Bernd Weidner, Tel. 08541/916-503

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach

Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9

www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de

Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr

Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,

94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154

2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,

94377 Steinach, Tel. 09428/1602

3. Bürgermeisterin und stellv. Landrätin: Christa Heisinger,

Hörabach 2, 94377 Steinach, Tel. 09422/1705

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,

Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Irmgard Penzkofer

E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de

www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeithof 2, 94267 Prackebach

Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org

Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,

Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel

Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,

Tel. 09966/910270

Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger

(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11):

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick

Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360

Termine nach Vereinbarung

Müllabfuhr: immer donnerstags!

Restmülltonne (grau):

Gerade Kalenderwochen

Biotonne (braun):

ungerade Kalenderwochen

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/

Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Reinhold Schnell, Heilpraktiker, August-Schmieder-Str. 21,
94377 Steinach (im Schloß), Tel. 09428/948403, www.reinhold-schnell.de

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20

Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50

Fa. Völk, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,

Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer Wolfgang Reischl

Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220

Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Pfarrer Astrid Sieber, Tel. 09428/948051

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach

Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,

Sa 6.45-13.30 Uhr

Sprachtherapie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,

Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.

www.sprachtherapie-steinach.de

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau

Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/1505)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt

Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,

Mitterfels, Tel. 09961/910205

Bitte wenden Sie sich in Münster an Fam. Kiermeier

(Tel. 09428/1036)

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,

Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe

Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0

Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,

www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach

Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr

Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Karl-Heinz Muckenschnabl

Dr. med. dent. Karin Mahlendorff

Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/8533

Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,

94315 Straubing, Tel. 09421/99020

Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
116 117 und 01805 - 191212

NOTRUF

Feuerwehr + Rettungsdienst 112
Polizei 110

NOTRUF

Nachruf

Pfarrer Heinrich Sußbauer

* 13. August 1944

† 13. Juni 2013

Tief betroffen haben wir vor wenigen Tagen die Nachricht über den plötzlichen Tod von Pfarrer Heinrich Sußbauer vernommen. Wir trauern um einen Mann und Seelsorger, der sich in hohem Maße verdient gemacht und viel Positives, vor allem innerhalb der Pfarrgemeinde Münster, erbracht hat.



Pfarrer Heinrich Sußbauer wurde in Regensburg geboren. Nach der Schulzeit begann er ein Jurastudium an der Bonner Universität und trat nach Abschluss 1971 in das Regensburger Priesterseminar ein und nahm ein Studium der Theologie auf. Der damalige Bischof von Regensburg, Rudolf Graber, spendete ihm am 26. Juni 1976 im Dom zu Regensburg die Priesterweihe. Am Tag darauf feierte er in Wörth an der Donau seine Primiz. Die erste Kaplanstelle trat er in Waldmünchen an, dem folgte von 1979 bis 1982 die Kaplanstelle in Ruhmannsfelden. Im Februar 1982 erhielt er dann die nach dem Tode von Pfarrer Alois Reichenberger verwaiste Pfarrei Kirchroth mit der feierlichen Installation übertragen. Zu seinem Wirkungsbereich als Priester gehörten auch die Pfarrei Münster und die Expositur Kößnach. Wohnhaft war Pfarrer Sußbauer im Pfarrhof in Münster.

Heinrich Sußbauer wurde im Februar 1982 zuerst als Pfarradministrator und später als Pfarrer von Münster mit ganzem Herzen als Mitmensch und Seelsorger aufgenommen. Die Gemeinschaft Pfarrgemeinde und politische Gemeinde fand weiterhin eine gute Zu-

sammenarbeit. Sein Engagement beschränkte sich nicht nur auf die Seelsorge, sondern er stand jederzeit mit Rat und Tat für viele Belange des öffentlichen Bereichs sowie des Vereinswesens zur Verfügung. Seine Unterstützung und Schaffenskraft fand Anerkennung und Würdigung.

Während seiner über dreißigjährigen Tätigkeit in der Pfarrei Münster nahm er mit großem Mut, zusammen mit den kirchlichen Gremien, viele finanzträchtige Vorhaben in Angriff, u.a. Kirchensanierung St. Tiburtius mit Außen- und Innenrenovierung, Orgelsanierung, Sanierung und Ausbau des Pfarrstadsels zu einem Pfarr- und Jugendheim und vieles mehr.

Die große Wertschätzung, die Pfarrer Heinrich Sußbauer in Münster zuteil wurde, konnte man bei vielen Jubiläen und festlichen Veranstaltungen sehen und erleben. Ein humorvoller, lebenswürdiger Pfarrer mit einer menschlichen Art, die alle an ihm so schätzten. Persönlich erinnere ich mich gerne an die gemeinsamen Termine.

Wir haben eine Persönlichkeit, einen verdienstvollen Mitbürger und Seelsorger verloren, an den wir noch lange in Dankbarkeit zurückdenken werden.

Uns bleibt nur Danke und Vergelt's Gott zu sagen.

Karl Mühlbauer,
1. Bürgermeister

Die neue Kinderkrippe in Steinach

Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen, so könnte man die Entwicklung der Kinderkrippe bezeichnen. Als wir vor drei Jahren den Entschluss gefasst haben, innerhalb des Kinderhauses St. Ursula, eine Krippe mit max. 12 Plätzen zu errichten, sind wir davon ausgegangen, dass dies für die nächsten Jahre die Nachfrage abdecken würde. Bauseitige Grenzen innerhalb des Gebäudes haben es nicht zugelassen, schon damals eine Krippe mit mehr Betreuungsplätzen zu schaffen. Der bisherige Baukörper hat seine maximale Auslastung erreicht.



Das Bild zeigt die Ansicht der neuen Krippe im hinteren Teil des Gartens des Kinderhauses.

Ab Herbst 2013 hat aber nun jeder Bürger einer Gemeinde einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für sein Kind. Daraus ergibt sich, nicht der Träger einer Einrichtung hat für diese Plätze zu sorgen, sondern die Kommune, welche sich dieser Herausforderung nun selbst stellen müsste. Das hieße, eine eigene Krippe betreiben, Krippenplätze in Nachbargemeinden kaufen oder einen Träger mit dieser Aufgabe betrauen. Tut sie es nicht, und jemand bekommt keinen Krippenplatz, so ist die Kommunalverwaltung verpflichtet, Schadensersatz an die Eltern zu leisten. Ein Krippenplatz gehört also ab Herbst in Bayern zu einer einklagbaren Dienstleistung, die eine Gemeinde ihren Bürgern anzubieten hat. Eine durchaus schwierige Situation für eine Gemeinde. Der Krippenplatz als Grundversorgung, wie Licht, Straßen, usw.

Um nun eine Planungssicherheit gewährleisten zu können, hat eine Gemeinde die Pflicht, in regelmäßigen Abständen eine Statistik bzw. eine Befragung über die Notwendigkeit solcher Krippenplätze zu erstellen. Demnach hätte die Gemeinde Steinach nicht einmal die vorhandenen 12 Plätze gebraucht. Die Praxis lehrte uns dann aber bald das Gegenteil. Sehr schnell war die Krippe ausgebucht, und die Nachfragen steigen weiter an. Somit fehlen der Gemeinde Steinach Krippenplätze, die sie nun in Nachbargemeinden zukaufen müsste. In Absprache mit der Kath. Kirchenstiftung St. Michael als Träger des Kinderhauses St. Ursula, ist nun die Entscheidung in beiden Gremien für einen Neubau gefallen. Vorher wurde noch die Variante geprüft, den Turnraum im Kinderhaus aufzugeben und versehen mit einem kleinen Anbau, dort eine weitere Krippe zu betreiben. Dies

wäre von den Kosten her gesehen sicherlich günstiger, von den gesetzlichen Auflagen zur Erlangung einer Betriebsgenehmigung jedoch problematisch gewesen. Ebenso wurde in Betracht gezogen, Leerstände wie etwa im Grundschulgebäude, für eine Krippe zu nutzen. Die Kosten für einen Umbau, der dann eine Betriebsgenehmigung ermöglicht hätte, näherten sich schnell den Neubaukosten an. Daher ist aus heutiger Sicht ein Neubau, der zentral gelegen und somit verbunden ist mit den anderen Teilen des Kinderhauses, die beste Lösung für die Kinder und deren Zukunft.

In diesem Zusammenhang darf die außerordentlich gute Zusammenarbeit zwischen der Kath. Kirchenstiftung und der Gemeinde Steinach nicht unerwähnt bleiben. Seit Jahren hat sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit bewährt und zahlt sich bei verschiedenen Projekten zum Wohle Steinachs aus. Ebenso hat unser Kinderhaus St. Ursula sich in den letzten Jahren glänzend entwickelt. In dieser Zeit hat sich im Kinderhaus ein grundlegender Wandlungsprozess vollzogen, wie er seit seiner Gründung nicht gesehen wurde. Dieser brachte nicht nur inhaltliche, sondern auch fundamentale wirtschaftliche Veränderungen mit sich. Das dies zu einem Erfolgsmodell wurde, verdanken wir unserem geschulten Fachpersonal und der Leitung des Hauses. Ich selber musste für diesen Entwicklungsprozess Schimpf und Schande ertragen, sehe aber heute mit großer Zufriedenheit den positiven Stand der Dinge.

W. Reischl, Pfr.



Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 18. April 2013

Kinderkrippe wird auf 24 Plätze erweitert Straßenbeleuchtung wird energiesparend umgerüstet – Straßennamen vergeben

- ⇒ Am Donnerstag, 18. April 2013 befasste sich der Gemeinderat in seiner Sitzung erneut mit der Notwendigkeit von Krippenplätzen. Weiterhin beschloss der Gemeinderat die Straßennamen für die weiteren Straßen im Baugebiet Oberes Dorf II. Einverstanden zeigte sich der Gemeinderat vom Vorschlag des Bürgermeisters Karl Mühlbauer die Sporthalleneinweihung im Rahmen des Sport- und Heimatfestes am 6. Juli durchzuführen.
- ⇒ Die Gemeinde Steinach hat auf Grund einer durch Befragung mittels Fragebögen durchgeführten Bedarfserhebung eine Bedarfsplanung von notwendigen Plätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege in der Gemeinde Steinach erstellt. Die erstellte Bedarfsplanung wurde vom Gemeinderat bespro-

chen. Derzeit sind im Kinderhaus St. Ursula in Steinach zwölf Krippenplätze vorhanden. Die Bedarfserhebung ergab jedoch einen Bedarf von insgesamt 24 Krippenplätzen. Es ist daher eine Erweiterung des Kinderhauses St. Ursula um zwölf Krippenplätze erforderlich. Der Gemeinderat beschloss diese zusätzlichen zwölf Plätze durch einen Anbau an die bestehende Katholische Kindertageseinrichtung St. Ursula zu schaffen. Die Gemeinde Steinach übernimmt gemäß der vertraglichen Regelung die hierfür anfallenden Kosten.

- ⇒ Genehmigt wurde der Bauantrag von Harald Hatzl zum Anbau einer Annahmestelle an die bestehende Werkstatt in Steinach. Franz Eidenschink und Michael Lehner haben bei der Gemeinde Steinach einen Bauantrag zur Errichtung einer Lagerhalle in Steinach eingereicht, der im Zuge der laufenden Verwaltung an das Landratsamt weitergeleitet wurde. Ebenfalls weitergeleitet wurden die Bauanträge von Martin Spanner zum Anbau eines Treppenhauses mit Garage in Agendorf sowie Norbert und Renate Gmeinwieser zum Neubau

Inhaltsverzeichnis:

⇒ Nachruf Pfarrer Heinrich Sußbauer	Seite 3	⇒ Auswirkungen der Droge Crystal Meth	Seite 53
⇒ Die neue Kinderkrippe	Seite 4	⇒ Wie es früher einmal war – Mutterlos	Seite 54
⇒ Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 5	⇒ Artikel FFW Steinach-Agendorf	Seite 58
⇒ Umst. Straßenbeleuchtung, neuer Busfahrer .	Seite 8	⇒ Vereins-Vorstellung: FFW Steinach-Agendorf .	Seite 60
⇒ Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 9	⇒ Zurückg'schaut	Seite 63
⇒ Informationen zum Baugebiet	Seite 10	⇒ FFW Münster	Seite 64
⇒ Die Straßennamen im neuen Baugebiet . . .	Seite 11	⇒ Stefan Hellers Gartenratgeber	Seite 66
⇒ Unterstützung und Hilfe für Senioren	Seite 12	⇒ Veranstaltungen Musikverein Steinach-Münster	Seite 68
⇒ Maibaum in Steinach	Seite 13	⇒ Spende Starkbierfest	Seite 71
⇒ Hinweis Ferienwoche	Seite 14	⇒ Musikal. Veranstaltungen in Münster	Seite 72
⇒ Büchereiartikel/Veranstaltungen	Seite 15	⇒ VHS Programm	Seite 75
⇒ Berichte der Grundschule	Seite 20	⇒ Raiffeisenbank Parkstetten	Seite 78
⇒ Artikel Kinderhaus St. Ursula	Seite 26	⇒ Veranstaltungskalender	Seite 81
⇒ Firmung, Kommunion Steinach und Münster .	Seite 30	⇒ Neuwahlen beim Obst- und	
⇒ Angebot der Selbstvermarkter	Seite 33	Gartenbauverein Münster	Seite 82
⇒ Kunst und Kultur in Steinach:		⇒ Jugendgottesdienst der KLJB Münster	Seite 83
- Tiburtius-Gemäldezyklus in Münster	Seite 34	⇒ Programm der Landfrauen	Seite 84
⇒ „60plus-Treffen“	Seite 38	⇒ ASV Jahreshauptversammlung	Seite 86
⇒ Betriebsvorstellung:		⇒ Sportberichte Vorwaldschützen	Seite 88
- Kern Baumaschinen	Seite 40	⇒ Programm Sport- und Heimatfest	Seite 89
⇒ Die neue Doppelsporthalle	Seite 43	⇒ Das erste Gemälde zum Tiburtius-Zyklus	
⇒ Auszeichnung für Musikschülerinnen	Seite 51	in Münster	Seite 92
⇒ Probleme der Saatzucht durch Hundekot . . .	Seite 52		

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 20 30

Druck: Stolz-Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 0 99 61 / 9 40 80

Satz: Werbestudio, Satzstudio Stefan Reindlmeier, In der Spreiz 7, 94377 Steinach. Tel. 01 71/2 61 36 91

Als unserem Beitrag zum Umweltschutz haben wir unseren Gemeindeboten aus 100% Altpapier fertigen lassen.



einer unterkellerten Doppelgarage mit Lagerräumen in Münster.

Umrüstung Straßenlampen

- ⇒ Für das neue Baugebiet Oberes Dorf II beschloss der Gemeinderat folgende Straßennamen: Aichmühlerstraße, Wichmannstraße, Hohenburgstraße, Graf-Hundt-Straße und Berchemstraße. Weiterhin beschloss der Gemeinderat die Erstellung einer Straßenbeleuchtung entlang der Erschließungsstraßen in LED-Ausführung. Im Fußweg des zweiten Bauabschnittes werden Leerrohre mit dem Straßenbeleuchtungskabel verlegt. Eine Aufstellung der Lampen in diesem Bereich erfolgt vorerst nicht.
- ⇒ Der Gemeinderat beschloss die Umrüstung der Peitschenlampen im Rahmen der Wartung durch das E-Werk Heider. Dabei sollen energiesparende Röhren eingesetzt werden. Die Pilzleuchten sollen ebenfalls umgerüstet werden. Hierbei wird ein neuer Beleuchtungskörper mit LED installiert.
- ⇒ Um den bestehenden Regenwasserkanal zu entlasten, beschloss der Gemeinderat in Agendorf die Erstellung eines Regenwasserentlastungskanals. Die Arbeiten werden durch den gemeindlichen Bauhof durchgeführt. Die genaue Trasse ist noch mit den betroffenen Grundstückseigentümern abzustimmen.
- ⇒ Der Präsident des Landgerichts Regensburg hat mitgeteilt, dass die Gemeinde Steinach für die Schöffenwahl zwei Personen vorzuschlagen hat. Die Verwaltung hat die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen öffentlich bekannt gemacht. Für dieses Amt haben sich folgende Personen beworben und wurden vom Gemeinderat vorgeschlagen: Reinhold Pielmeier, Agendorf und Haberl Martin, Steinach.

Sitzung vom 16. Mai 2013

Planung für Kinderkrippenerweiterung Gewerbegebiet Steinach-Süd genehmigt

- ⇒ Dem Gemeinderat wurde in seiner Sitzung vom 16. Mai 2013 die Entwurfsplanung für den Erweiterungsbau der Kinderkrippe durch Pfarrer Wolfgang Reischl und Architekt Udo Blien vorgestellt. In nächster Zeit erfolgt die Vorstellung der Planung bei der Regierung von Niederbayern und der Eingabeplan wird gefertigt.
- ⇒ Der Gemeinderat beschloss anschließend die Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Waldweg als Satzung. Der Bebauungsplan wurde um zwei Bauparzellen erweitert und die Dachfarben der Dachdeckung ergänzt. Ebenfalls einen Satzungsbeschluss fasste der Gemeinderat zum Bebauungs- und Grünordnungsplan „Gewerbe- und Industriegebiet Steinach-Süd“. Damit liegt für die Erweiterung ein genehmigter Bebauungsplan vor.

⇒ Dem Bauantrag der Katholischen Kirchenstiftung Steinach auf Errichtung eines Gerätehauses beim Kindergarten wurde zugestimmt. Im Freistellungsverfahren wurden die Bauanträge von Matthias Ebenbeck, Münster, zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage und Andreas und Iris Hartmann, Steinach, zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport, behandelt. Die Zustimmung zum Anbau einer Annahmehalle an die bestehende Werkstatt im Gewerbegebiet Rotham II wurde Harald Hatzl erteilt. Ebenfalls aus dem Gewerbegebiet erhielt Rudolf Völkl die Genehmigung zur Erweiterung der bestehenden Fahrzeugunterstellhalle um ein Feld.

⇒ Weiterhin stellte der Gemeinderat fest, dass die Gemeinde durch die Planungen der Gemeinde Kirchroth, Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes „Im Sand“, Kirchroth nicht berührt wird und Bedenken nicht erhoben werden.

Sitzung vom 23. Mai 2013

Gemeindehaushalt von über 12 Millionen verabschiedet

Gemeinde möchte keinen weiteren Steinbruch

- ⇒ In der Gemeinderatssitzung am 23. Mai stand der Gemeindehaushalt im Mittelpunkt der Beratungen. Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.784.100 Euro und der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 8 402 400 Euro ab. Kreditaufnahmen für Investitionen sind für 2013 nicht vorgesehen. Unverändert bleiben die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer mit je 360 Prozent.
- ⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer gab vor der Haushaltsberatung einen allgemeinen Überblick über die Finanzlage der Gemeinde Steinach. Mühlbauer bezeichnete die finanzielle Entwicklung 2012 als zufriedenstellend. Bei den Einnahmeposten der Gewerbesteuer konnte wieder eine Steigerung erzielt werden. Beim Einkommenssteueranteil wurde der Haushaltsansatz überschritten. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug laut Jahresrechnung 2012 1.015.599 Euro. Allein bei der Gewerbesteuer konnte man 111.872 Euro mehr einnehmen. Die Barrücklagen betragen zum 31.12.2012 1.780.723 Euro. Die freie Finanzspanne, die für Investitionen verbleibt, beträgt nach dem Haushalt 2013 189.800 Euro. Die kostendeckenden Einrichtungen wie Kläranlage und Friedhof können 2013 kostendeckend abgerechnet werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird am Jahresende nach dem vorgelegten Gemeindehaushalt bei 118 Euro liegen.
- ⇒ Dem Gemeinderat lag der Entwurf der Haushaltssat-

zung mit Haushaltsplan und mittelfristiger Finanzplanung, das Investitionsprogramm, der Stellenplan sowie eine Darlehensübersicht vor. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat die Haushaltsatzung der Gemeinde Steinach für das Haushaltsjahr 2013. Mit Einnahmen und Ausgaben von 12.186.500 Euro schließt der Haushalt ab. Kreditaufnahmen sind für das Haushaltsjahr nicht vorgesehen. Der Verwaltungshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben von 3.784.100 Euro ab. Für die Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind Ausgaben in Höhe von 31.900 Euro veranschlagt. Hierunter fallen auch die laufenden Ausgaben für den Brandschutz. Für den Unterhalt und Betrieb der Schulen sieht der Verwaltungshaushalt Ausgaben von 414.400 Euro vor. Davon sind über 70.000 Euro als Schulverbandsumlage nach Parkstetten zu bezahlen. 118.000 Euro fallen hier auf kalkulatorische Kosten wie Abschreibung und Verzinsung. Dem stehen Einnahmen von 45.100 Euro gegenüber. Für die Landschaftspflege, Kulturpflege wie Denkmal- und Musikpflege, Alternachmittage, Anschaffung von Büchern für die Bücherei sind Ausgaben von 80.300 Euro angesetzt. Einnahmen werden in Höhe von 9.100 Euro erwartet. 354.400 Euro sind für Betriebs- und Personalkosten des Kinderhauses sowie Ausgaben für Einrichtungen der Jugendarbeit im Verwaltungshaushalt eingeplant. An Einnahmen werden 146.000 Euro erwartet. Die Betriebskosten der Sportanlagen, Übungsleiterzuwendungen und Ausgaben Sportlerehrung belaufen sich auf 99.800 Euro. 283.900 Euro werden vermutlich für den Bauhof, Straßenunterhalt, Straßenbeleuchtung und Bauleitplanung der Gemeinde ausgegeben. Dem stehen 77.100 Euro an Einnahmen durch Straßenunterhaltszuweisungen gegenüber. Bei den öffentlichen Einrichtungen wie Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Bestattungswesen fallen Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 292.800 Euro an. Die Einnahmen sind mit einer Höhe von 286.700 Euro angesetzt, die sich hauptsächlich aus den Kanalbenutzungsgebühren und Friedhofsgebühren zusammensetzen. An Konzessionsabgabe erwartet die Gemeinde Einnahmen in Höhe von 83.400 Euro.

Hebesatz bleibt unverändert

⇒ Den größten Einnahmeposten bilden wie jedes Jahr die Steuern und allgemeinen Zuweisungen. Man unterscheidet zwischen Grundsteuer A und Grundsteuer B. Die Grundsteuer A (agrarisches) wird auf Grundstücke der Landwirtschaft und die Grundsteuer B (bauliches) für bebaute oder bebaubare Grundstücke und Gebäude erhoben. Der Hebesatz der Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer bleibt unverändert bei 360 Prozent. An Grundsteuer A werden 50.100 Euro und an Grundsteuer B werden 292.500 Euro Einnahmen erwartet. Der Ansatz der Einnahmen der Gewerbesteuer wird auf 475.000 Euro festgesetzt. Der Einkommenssteueranteil wird mit Einnahmen von

1.309.300 Euro und der Umsatzsteueranteil wird mit 37.800 Euro angesetzt. An Schlüsselzuweisungen erwartet die Gemeinde Einnahmen in Höhe von 505.600 Euro. An allgemeinen Zuweisungen werden 49.800 Euro und an Einkommenssteuerersatzleistungen werden 122.100 Euro erwartet. An Ausgaben stehen den Einnahmen 112.500 Euro an Gewerbesteuerumlage gegenüber. Die Kreisumlage wird für 2013 mit 944.000 Euro angesetzt.

8.402.400 Euro im Vermögenshaushalt

⇒ 1.075.000 Euro sind für die Erweiterung der Erschließung des Gewerbegebietes Steinach-Süd festgesetzt. Hier werden Einnahmen aus Erschließungskosten in Höhe von 1.170.000 Euro erwartet. Der Grunderwerb wurde mit 3.800.000 Euro veranschlagt und an Einnahmen aus dem Grundverkauf sind 3.650.000 Euro eingeplant. Für den Baukostenzuschuss zur Fertigstellung der Erweiterung des Feuerwehrhauses in Münster hat die Gemeinde Steinach dieses Jahr 10.000 Euro im Haushalt vorgesehen. Für die neue Doppelsporthalle sind Restzahlungen der Planungs- und Baukosten in Höhe von 540.000 Euro im Vermögenshaushalt vorgesehen. Die Gemeinde Steinach erwartet hier auch die Restzahlung des Zuschusses von 120.000 Euro.

⇒ Der Gemeindeanteil am Interkommunalen Präventionszentrum in Bogen beträgt 11.000 Euro. Dieser Betrag war 2012 bereits vorgesehen, wurde jedoch nicht abgerufen. Für die Erweiterung der Kinderkrippe werden Kosten in Höhe von 500.000 Euro erwartet. Für die Straßensanierung 2013 sind 108.500 Euro vorgesehen. Für die Erschließung des Baugebietes Oberes Dorf II wurden 663.000 Euro und 537.500 Euro für Kanalbaumaßnahmen vorgesehen. Für die Straßenbeleuchtung im Baugebiet und die Umstellung der bestehenden Straßenbeleuchtung auf LED sind 88.500 Euro als Ausgaben veranschlagt. Dem stehen Einnahmen aus dem Verkauf von Baugrundstücken in Höhe von 735.000 Euro gegenüber. Für die Erweiterung der Urnenanlage im Steinacher Friedhof und der Außensanierung des Leichenhauses in Münster sind 55.000 Euro eingeplant. Für die Kanalisation sind die Sanierung der Pumpstation beim Bauhof und Kanalsanierungsarbeiten in Agendorf notwendig. Zusammen mit der Anteilszahlung an die Gemeinde Kirchroth für die Kläranlage belaufen sich die Kosten auf 196.500 Euro und sind im Haushalt vorgesehen. Für den Ausbau der Breitbandversorgung wurden die vertraglich vereinbarten Leistungen mit 149.000 Euro in Ansatz gebracht. An Einnahmen erwartet die Gemeinde Steinach den Landkreiszuschuss in Höhe von 20.000 Euro und mit Abschluss der Maßnahme den Bundeszuschuss in Höhe von 100.000 Euro.

⇒ Neben 41.400 Euro Tilgungsleistungen zahlt die Gemeinde 16.600 Euro an Zinsen. Um die geplanten



Maßnahmen finanzieren zu können, werden 1.518.200 Euro aus der Rücklage entnommen. Am Ende des Jahres beträgt der Schuldenstand 352.413 Euro. Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung der Gemeinde Steinach für das Haushaltsjahr 2013 als Satzung. Mit dem Beschluss wurde auch die mittelfristige Finanzplanung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan mitbeschlossen.

- ⇒ Das Landratsamt hat der Gemeinde Steinach einen Änderungsantrag der Firma MTR Bau GmbH aus Parkstetten zur Änderung des Landschaftsschutzgebietes „Bayerischer Wald“ zur Stellungnahme vorgelegt. Die Firma beabsichtigt im Bereich Hörabach den Abbau von Bodenschätzen. Bereits im Juli 2010 hat die Firma bei der Gemeinde Steinach angefragt. Damals wurde der Antrag abgewiesen. Obwohl der Umfang des geplanten Abbaues hinsichtlich der Abbaumenge reduziert wurde, sah der Gemeinderat keine anderweitige Beurteilung als in der Sitzung von 2010. Im Gemeindegebiet Steinach liegen bereits ein Steinbruch und Kiesabbauf Flächen sowie eine Bauschuttdeponie. Der Gemeinderat sieht mit den bereits vorhandenen Deponien und Gruben die Entwicklung der Gemeinde Steinach bereits sehr eingeschränkt. Im Flächennutzungsplan ist der beantragte Bereich als land- und forstwirtschaftliche Fläche dargestellt. Aus diesen Gründen stimmte der Gemeinderat der beantragten Änderung nicht zu.
- ⇒ Im Bereich des Kellerberges soll ein Bauplatz entstehen. Der Gemeinderat billigte den Entwurf und beschloss die Durchführung der öffentlichen Auslegung gemeinsam mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Neuer Schulbusfahrer an der Grundschule Steinach



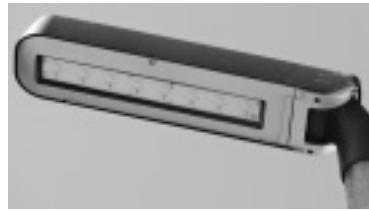
Die Gemeinde Steinach hat die Stelle des Schulbusfahrers der Grundschule Steinach neu besetzt. Als Nachfolger der verstorbenen Schulbusfahrerin Frau Gerlinde Luttner hat Herr Hans Simmel aus Steinach zum 1. April 2013 die Arbeit aufgenommen. Übergangsweise

wurden die Schulbusfahrten von Herrn Franz Knott durchgeführt.

Herr Simmel hat bereits als Jugendtrainer des ASV Jugendliche zu Spielen gefahren und daher jahrelange Erfahrung.

Die Gemeinde Steinach wünscht Herrn Simmel eine unfallfreie Fahrt.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf stromsparende Beleuchtungsmittel und LED



Die Gemeinde Steinach wird im Laufe des Jahres die Beleuchtungskörper der Straßenbeleuchtung auf stromsparende Beleuchtung

umrüsten. Bei den Peitschenlampen werden im Zuge der anstehenden Wartungsarbeiten stromsparende Beleuchtungsmittel (Röhren) eingesetzt. Die Beleuchtungskörper (Lampe) werden hierbei nicht ausgetauscht.

Bei den Pilzleuchten, die vor allem in den Baugebieten vorhanden sind, werden im Laufe des Jahres neue Beleuchtungskörper mit LED-Lampen installiert. Am Sportzentrum beim Rathaus und Feuerwehrgerätehaus wurden bereits zu Demonstrationszwecken zwei Lampen mit den LED-Leuchten umgerüstet.

Die Kosten für die Umrüstung belaufen sich auf ca. 50.000 EUR. Durch die künftigen Stromeinsparungen werden sich die Investitionen in ca. 4 – 5 Jahren amortisieren.

Im Baugebiet Steinach-Oberes Dorf II werden im 2. Bauabschnitt bereits stromsparende LED-Lampen aufgestellt werden.

Das KULTURmobil macht Halt in Parkstetten

Freitag, 26. Juli im Rathauspark,
Schulstr.3, Parkstetten

Das KULTURmobil des Bezirks Niederbayern präsentiert auf seiner diesjährigen Tournee wieder zwei unterhaltsame Theaterstücke: am Nachmittag um 17.00 Uhr eine Erzählung mit Musik nach Bilderbüchern von Marliese Arnold „Primel fährt übers Land“, und am Abend die bekannte, groteske Komödie von Friedrich Huch „Der fliegende Holländer“.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Die Aufführungen finden bei schöner Witterung im Rathauspark, bei schlechter Witterung im Feuerwehrgerätehaus statt.

EINTRITT FREI! EINTRITT FREI! EINTRITT FREI!

Gemeinde aktuell

**Abfuhrtermine der
blauen Papiertonne des ZAW
in der Gemeinde Steinach:**



Dienstag, 09. Juli
Dienstag, 06. Aug.
Dienstag, 03. Sept.
Dienstag, 01. Okt.

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Deutsche Rentenversicherung Sprechtage im Landratsamt

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung finden nicht mehr wie bisher im Hause der AOK Straubing statt, sondern werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Montag und Dienstag

9.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos.
Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

Versorgungsamt informiert: Sprechtage in Straubing

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales, Landshut weist darauf hin, dass in Straubing wieder Außensprechtage abgehalten werden. Sie werden beraten und erhalten Informationen über:

Schwerbehindertenrecht, Elterngeld, Blindengeld

Termine:

Dienstag, 02. Juli, 06. Aug. und 03. Sept. 2013
jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

Im Straubinger Rathaus, Zimmer-Nr. 246, II. Stock erhalten Sie an diesen Tagen allgemeine Auskünfte und Hilfe bei der Antragstellung. Das Amt ist an diesen Tagen auch unter der Handynummer 0171/2131145 erreichbar.

**Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung
ganz in Ihrer Nähe.**

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

<i>Fundgegenstand</i>	<i>Zeit</i>	<i>Ort des Fundes</i>
Armbanduhr	10. März	Steinach, neue Turnhalle
einzeln. Schlüssel	05. Juni	Spielplatz, Steinach-Ost

Gewerbe-Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten -

die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten
nicht widersprochen haben

Installateur- und Heizungshandwerk mit Handel - Pfeffer Heizungsbau

Kapellenstr. 6, Münster, Tel. 0152/25778725
Johann Pfeffer

Dienstleistungen in der Veranstaltungstechnik - Max Sonntag Veranstaltungstechnik

August-Schmieder-Str. 21, Steinach,
Tel. 0176/29062877
Maximilian Sonntag

VdK Außensprechtage

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet auch in diesem Jahr wieder Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 09. Juli 8:00 – 9:00 Uhr
Di. 10. Sept. 8:00 – 9:00 Uhr
Di. 08. Okt. 8:00 – 9:00 Uhr

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Sprechtagsplan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Der nächste Gemeindebote erscheint Mitte Sept.
Redaktionsschluss für Anzeigen und
Vereinsberichte ist am 30. August 2013



Baugebiet Oberes Dorf II

Fünf Baugrundstücke stehen seitens der Gemeinde Steinach im Baugebiet Oberes Dorf II noch zum Verkauf. Nach dem Erschließungsbeginn 2012 wurde dieses Jahr mit der Erschließung des 2. Bauabschnittes begonnen. Dieser soll im Juli abgeschlossen sein.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Für Fragen zu Baugrundstücken von der Gemeinde Steinach wenden Sie sich an:

Ansprechpartner

Herr Heini

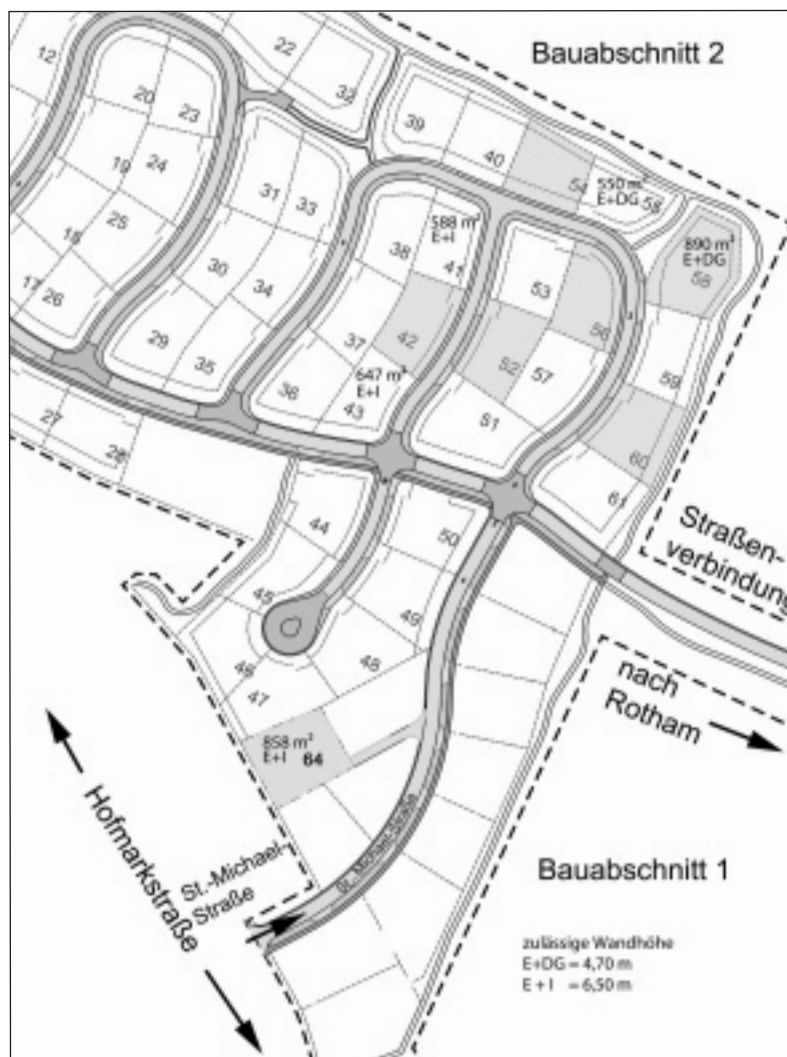
Telefon 0 94 28 / 94 20 3-4

Fax 0 94 28 / 94 20 3-9

e-mail heini@steinach.bayern.de

Infos auch unter www.steinach.eu

Plan der Gemeinde Steinach mit den zur Verfügung stehenden Grundstücken (nur Grundstücke mit eingetragenen Grundstücksgrößen stehen noch zum Verkauf). Stand 24.5.2013



Aktion „Sauber macht lustig“ am 13. April:

Sammler wurden schnell fündig

15 Gruppen mit insgesamt 130 Teilnehmern schwärmten im ganzen Gemeindegebiet Steinach aus und sammelten Müll. Entlang der Dorfstraßen und Plätzen, auf dem Schulgelände, am Sportzentrum, Dorfanger, entlang Gewässern, an Parkplätzen und auf Spielplätzen leuchteten die gelben Markierungswesten. Die Mülleinsammler mussten nicht lange suchen, um fündig zu werden. Mit Begeisterung waren auch die Schulkinder dabei, die das Schulgelände und den Spielplatz am Sportzentrum mal aus anderen Augen sahen. Ausgestattet mit Eimern ging es fleißig ans Sammeln. Besondere Fundstücke wurden nicht eingesammelt, abgesehen von einem Jogginganzug, der entlang der Steinbruchstraße gefunden wurde. Vom Läufer fehlte jedoch jede Spur.



Bei einer gemeinsamen Brotzeit im Vereinsheim in Münster und Steinach endete der Sammelvormittag.

Die Straßennamen im neuen Baugebiet, Steinach Oberes Dorf II

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 18. April 2013 folgende Straßennamen für das neue Baugebiet:

St.-Michael-Straße

Die Straße ist benannt nach St. Michael, dem Patron der Steinacher Pfarrkirche.

Aichmühlerstraße

Der frühere Aichmühler Weg war ein klassischer Feldweg. Er zweigte von der August-Schmieder-Straße, in Richtung Rotham ab und verlief in östlicher Richtung quer durch die jetzige Steinach-Ost-Siedlung bis zur Alten B 20, und weiter über die Gemarkungsgrenze in Richtung Aichmühle, Gemeinde Mitterfels.

Wichmannstraße

Mit dem Steinacher Ritter Wichmann wird der Ort Steinach im Jahr 1105 das erste Mal urkundlich erwähnt.

Hohenburgstraße

Das bedeutende Adelsgeschlecht der Herwart von

Hohenburg war von 1623 – 1788 Inhaber der Steinacher Schlossherrschaft. Das Wappen der Familie findet sich auf dem bekannten Kupferstich „Steinach“ von Michael Wening, 1726.

Graf-Hundt-Straße

Der Steinacher Schlossbesitzer Dr. Wiguläus Hundt (1514 – 1588) hat sich als Rechtsgelehrter, Staatsmann und Historiker große Verdienste um Bayern und Deutschland erworben. Aufgrund dieser Verdienste wurde er vom Kaiser in den Grafenstand erhoben. Dr. Hundt stellte das erledigte Steinacher Schlossbenefizium wieder her.

Berchemstraße

Die Freiherren und Grafen von Berchem-Königsfeld waren ein bedeutendes bay. Adelsgeschlecht. 1839 erwarb Eduard von Berchem-Königsfeld das Schlossgut Steinach, das bis 1899 im Besitz dieser Familie stand. In einer großartigen und kostspieligen Renovierungs- und Umbaumaßnahme, 1880 von ihm veranlasst, erhielt die Steinacher Schloss- und Benefiziumskapelle St. Georg ihr heutiges Aussehen.



KERN
BAUMASCHINEN GMBH

Baumaschinen- und
Fahrzeugtechnik
Vertrieb und Service

Herstellung:
Forstmaschinen
Tunnelmaschinen
Sonder-Baumaschinen
Fahrzeugbau

ATLAS ATLAS TEREX. weiborn

Gewerbering 1-3 · 94377 Steinach
Telefon 09428 9488-0 · Telefax 09428 9488-99
atlas-kern@t-online.de · www.atlas-kern.de



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Rasenmähen, Gartenarbeiten ...

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Plattform schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen.

Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu

einem maximalen Stundensatz von 8 € anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30 €/km abgerechnet werden.

Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard
Am Weingarten 3, 94377 Steinach
Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen
- Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Mair Hubert
Hohe-Kreuz-Siedlung 5, 94377 Steinach
Tel. 09428/1308

Folgende Hilfe kann ich anbieten:

- Begleitung (Schieben) bei Rollstuhl-Spazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

Langner Dieter
Lerchenring 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 €/Std.

Lugosi Andor
Aug.-Schmieder-Str. 21, 94377 Steinach
Tel. 0151-22556184

Folgende Hilfe kann ich anbieten:

Zubereitung und Lieferung von Essen (Bitte zwei Tage vor erwünschter Lieferung anrufen.)

Sommer...
Keine
Zeit
zum
Stricken?



Von wegen...:-) !!...

Ich habe für Sie superschöne und auch außergewöhnliche

Wolle, Garne & Strickzubehör

für moderne **sommerlich leichte** Strickmode!

Meinen Laden öffne ich für Sie gerne **jederzeit nach kurzer telefonischer Voranmeldung** (Tel. sh. unten oder 0171-5036180).

Hätten Sie Interesse an einem regelmäßigen Strick-Treff?
Melden Sie sich doch einfach mal bei mir!

Tina Borggräfe-Eichler, Bergstr. 9, 94377 Steinach-Münster
Tel. 09428 / 947813 - www.rollende-wolle.de

Maibaum wurde aufgestellt

Vier Ortsvereine, ASV Steinach, EC Steinach-Münster, FFW Steinach-Agendorf und Vorwaldschützen Steinach, stellten am Mittwoch, 1. Mai um 11:00 Uhr am Sportzentrum einen Maibaum auf. Die Maibaumwache hatte den bereits am Tag vorher gefällten Baum gut bewacht und so stand nach dem Schmücken des Baumes dem Aufstellen nichts mehr entgegen. Josef Fischer gab die Anweisungen. Mit Muskelkraft der Helfer und Holzstangen wurde der von Jürgen Reimann gestiftete Baum aufgestellt. Zahlreiche Helfer wurden diesmal zum Aufstellen benötigt, da der 30 Meter hohe Baum wegen des Durchmessers sehr schwer war. Aber die Helfer schafften es und hatten sich die Brotzeit anschließend verdient. Rund um den Rathausbrunnen unter den schattigen Linden hatten sich nicht nur



die Helfer eingefunden, sondern auch Zuschauer stärkten sich bei Gegrilltem, Bier und Kaffee und Kuchen.



Michael Fischer
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 0 94 28/88 02
Telefax: 0 94 28/88 13
Handy: 01 71/2 42 33 22

ANDREAS KRUMM
Rechtsanwalt



Thomas Gattung · Robert Mühlbauer
Peter Slinger · Anja Schöller
Rechtsanwälte in Kooperation

Bahnhofstraße 5 · 94315 Straubing
Tel. 09421 70300 · Fax 09421 703011
krumm@anwaelte-sr.de · www.anwaelte-sr.de

Wenn Sie hart **arbeiten**, sollte das auch
ihr **Geld tun**.

Fair und
persönlich:
genossenschaft-
liche Beratung

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Bei der genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Deshalb gehen wir verantwortungsvoll mit Ihrem Geld um. Unsere Berater arbeiten mit Ihnen einen persönlichen, individuellen Vermögensplan. Ohne Hochrisikoaufträge. Profitieren Sie von der besonderen genossenschaftlichen Beratung – bei Ihrer Filiale der Raiffeisenbank Parkstetten eG.
www.rb-parkstetten.de

Raiffeisenbank
Parkstetten eG





Ferienwoche in Steinach

für Kinder von 7-14 Jahre - 26. bis 30. August 2013

Wir haben wieder ganz neue Angebote, aber auch Bekanntes und Bewährtes:

Rhythmik-Werkstatt mit Trommeln und Boom-whackers, organisiert von Irmgard Penzkofer vom Musikverein
Entspannung und Massage mit der angehenden Physiotherapeutin Lisa Weber

Erst Basteln, dann Spielen! Mit Cilly Fuchssteiner, Monika Seitz, Theresa Seitz und Jana Scheubeck

Besichtigung der Raiffeisenbank

mit Birgit Wilhelm

Tischtennis und Vogelfutterstelle aus Recyclingmaterial mit Walter Eibl

Gürtel nähen in der Nähstube mit Heidi Heusinger

Feuerwehrführung organisiert von Martin Kieninger und Werner Hieninger

Ballsport mit Stephan Lermer und Caspar Heusinger

Schießen (Laser) organisiert von Elisabeth Mühlbauer vom Schützenverein

Rope-Skipping mit Elisa Neumeier und Hannah Bosl

Schmuck aus Fimo mit Charlotte Heusinger und Martin Waubke



Danach treffen wir uns wieder in der alten Turnhalle und die Kinder aus den verschiedenen Gruppen erzählen was sie erlebt, erfahren, und gelernt haben

Die Anmeldezettel werden vor den Sommerferien in der Grundschule verteilt und in der Gemeinde ausgelegt. Uns ist es ein Anliegen das soziale Miteinander zu fördern. Es macht Spaß und es macht Arbeit etwas Gemeinsames auf die Beine zu stellen. Dabei kann man ganz neue Seiten an sich und an anderen entdecken.

Am Freitag um ca. 12 Uhr wollen wir dann noch einen gemeinsamen Abschluss gestalten.

Katharina Heusinger

In der Woche vom **26.-30. August 2013** findet heuer zum siebten Mal die Ferienwoche (vorher Ferienprogramm) in der alten Turnhalle statt. Es findet Mo.-Fr. jeweils am Vormittag von 9.30-12.00 statt.

Gebühr 10 Euro

Der Tagesablauf wird wie folgt sein:

Zu Beginn treffen wir uns alle in der alten Turnhalle und machen ein Gemeinschaftsspiel. Danach stellen sich die Gruppenleiter mit ihrem Tagesprogramm vor. Die Kinder verbringen dann ca. 1.5-2 Stunden in ihren Kleingruppen.



BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 094 28/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Vorschulkinder zu Besuch in der Bücherei

Wie jedes Jahr dürfen die Vorschulkinder des Kindergartens St. Ursula die Bücherei besuchen. 21 Kinder lauschten aufmerksam den Einführungsworten der Leiterin der Bücherei Steinach Christa Heini. In einem Frage- und Antwortspiel wurden die Begriffe Benutzerausweis, Ausleihfristen, Medien, Verlängerung und Vorbestellung erklärt. Wie sich herausstellte, sind ein Großteil der Kinder bereits Nutzer der Bücherei und konnten deshalb den anderen Kindern vieles erklären. Bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten erfuhren die Kinder, dass es zwei große Bereiche in der Bücherei gibt.

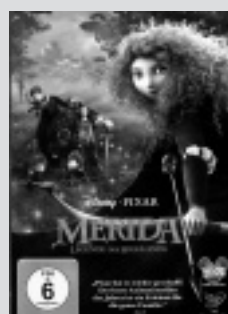


Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Ursula schnupperten Büchereiluft.

Neben dem Erwachsenenbereich gibt es speziell für Kinder und Jugendliche eine große Auswahl an Büchern, Spielen, CDs, DVDs und speziell für Kinder zwei Zeitschriften: Frag doch mal die Maus und Geolino. Als Abschluss des Besuches zeigte die Leiterin Christa Heini den Kindern und der Erzieherin Gabi Ebenbeck und der Kinderpflegerin Sonja Deuschl das Bilderbuchkino

"Das ist aber total mein Buch". In dieser Geschichte besuchen zwei Geschwister Charly und Lola eine Bücherei und erleben dabei einiges. Zur Erinnerung an den Büchereibesuch erhielt jedes Kind ein persönliches Lesezeichen mit seinem Namen. Außerdem durfte sich noch jedes Kind ein Buch ausleihen.

Neue DVDs für Kinder in der Bücherei!





Die Büchereileiterin Christa Heini empfiehlt: Die Erfolgsserie (Taunus-Krimis) der Bestseller-Autorin Nele Neuhaus:



1. Fall: Eine ungeliebte Frau
2. Fall: Mordsfreunde
3. Fall: Tiefe Wunden
4. Fall: Schneewitchen
5. Fall: Wer Wind sät

Autorenporträt:

Nele Neuhaus, geboren 1967 in Münster/Westfalen, lebt seit ihrer Kindheit im Taunus und schreibt bereits ebenso lange. Sie arbeitete in einer Werbeagentur und studierte Jura, Geschichte und Germanistik. Seit sie ihre ersten beiden Krimis mit den Ermittlern Oliver von Bodenstein und Pia Kirchhoff im Selbstverlag veröffentlichte, wächst ihre Fangemeinde rasant

Außerdem empfehle ich das zuletzt erschienene Buch von Nele Neuhaus: Unter Haien. Ein Krimi, welcher in New York 1998 spielt. Die junge Investmentbankerin Alex Sontheim ist durch harte Arbeit und Zielstrebigkeit dort angekommen, wo sie immer hinwollte: ganz oben. Als sie den milliardenschweren Geschäftsmann Sergio Vitali kennenlernt, beginnt eine heiße Affäre. Alex genießt es, am Leben der wirklich Mächtigen teilzuhaben und gibt zunächst nichts auf die Stimmen, die sie vor Vitali waren. Doch dann bringt eine ungeheuerliche Entdeckung Alex in tödliche Gefahr.

Strick und Handarbeit ab September in der Bücherei



Ab Donnerstag, 19. September 2013 wird ab 16:00 Uhr ein "Sträckeltreff" (Stricken & Häkeln) für alle Strick- und Häkelbegeisterten in den Räumen der Bücherei Steinach angeboten. Jeder kann seine eigene Handarbeit mitbringen. Der Treff wird geleitet von Frau Tina Borggraefer-Eichler, Inhaberin von Tina's rollender

Wolle in Münster. Es besteht auch die Möglichkeit, die neuesten Garne und Wollen bzw. Strickhefte und -anleitungen anzusehen.

Der Treff wird im 14-tägigen Rhythmus angeboten, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Büchereibetrieb findet wie gewohnt von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr statt.

Neues Paket Tip toi Spiele und Bücher

sowie zusätzlich zu den bereits vorhandenen, 4 neue Tip Toi Stifte.

Neue Spiele:

- Das versunkene Logik-Land
- Die monsterstarke Musikschule
- Die turbulente Zeitreise
- Ratespaß auf Reisen





Bibliotheksschau fenster Bücherei Steinach

II. Quartal 2013

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

- | | | | |
|--------------------------|--|-----------------|-------------------|
| Thiesler, Sabine | Nachtprinzessin | Thriller | Bestseller |
| | <i>Er hatte nicht mehr viel Zeit. Seine Gedanken wirbelten in Panik durcheinander. Wenn er keinen Ausweg fand, war er in ein paar Minuten tot. Sein Mörder flüsterte: "Ich liebe dich", während er ihm die tränenfeuchten Augen küsste und den Schal fester zuzog. "Ich bin es. Deine Prinzessin, deine Principessa. Vergiss das nie".
"Sie ist die deutsche Antwort auf Kathy Reichs oder Thess Gerritsen, denn Thiesler kann atemlos spannend erzählen." (Neue Presse Hannover)</i> | | |
| Mennen, Patricia | Zauber der Savanne | | |
| | <i>Der krönende Abschluss der bewegenden Familiensaga (1. Teil Der Ruf der Kalahari, 2. Teil Sehnsucht nach Owitambe)
Afrika, 1924. Owitambe steht in voller Blüte. Jella und Fritz von Sonthofen haben ihre Träume verwirklicht und mit ihrer Farm ein kleines Paradies geschaffen. Die Kalahari ist ihre Heimat geworden, die sie nicht mehr verlassen möchten. Ihre Tochter Riccarda hingegen sträubt sich gegen die Sesshaftigkeit. Sie geht nach Berlin, um ihren Lebens Traum zu verwirklichen und Sängerin und Tänzerin zu werden. Doch als es zu einer schicksalhaften Begegnung kommt, wird Rickys Leben auf den Kopf gestellt. Wird sie in Europa bleiben - oder wird sie erkennen, dass ihr Herz für Afrika schlägt?.</i> | | |
| Day, Sylvia | Crossfire - Versuchung (=Teil 1) | | Bestseller |
| | Crossfire - Offenbarung (=Teil 2) | | |
| | <i>"Platz da, Shades of Grey! Es gibt einen neuen Erotikbestseller, und erobert die Listen im Sturm" The Guardian</i> | | |
| Läckberg, Camilla | Der Leuchtturmwärter | Krimi | Bestseller |
| | <i>Schriftstellerin Erica Falck hat mit ihren Zwillingen alle Hände voll zu tun, seit ihr Mann Patrik wieder im Polizeidienst ist. Sie findet kaum Zeit für ihre Schulfreundin Annie, die gerade in das idyllische Fischerdorf Fjällbakca zurückgekehrt ist. Annie zieht in das kleine Haus auf der Leuchtturminsel vor der Küste. Dort soll es nachts spuken, und dunkle Legenden ranken sich um den Ort. Annie scheint es nicht zu stören, vor allem als Mats, ihre erste große Liebe, zu ihr zurückkehrt. Doch dann wird Mats brutal ermordet. Patrik und Erica beginnen zu ermitteln.
"Die erfolgreichste Schriftstellerin Schwedens" Brigitte</i> | | |
| Brooke, Amanda | Das Geheimnis der Monduhr | | |
| | <i>Das Geschenk der Monduhr ist ein Blick in die Zukunft - doch was, wenn du dich zwischen deinem Leben und dem deines Kindes entscheiden musst? Eine traumhafte Geschichte voller Wärme, Liebe und Tragik, aus der man nie wieder auftauchen möchte!</i> | | |
| Kinsella, Sophie | Kein Kuss unter dieser Nummer | Heiteres | Bestseller |
| | <i>Manchmal ist das große Glück nur eine Pechsträhne entfernt....
"Exakt der Roman, den Sophie Kinsella Fans sehnsüchtig erwarten - mit einer bezaubernden, tollpatschigen Heldin."</i> | | |
| Clancy, Tom | Ziel erfasst | Thriller | Bestseller |
| | <i>Jack Ryan sieht sich der größten Herausforderung seines Lebens gegenüber. Es droht nicht nur eine atomare Auseinandersetzung im Mittleren Osten, auch der Feind im Inneren rüstet sich zum Krieg mit allen Mitteln.</i> | | |



Roberts, Andrea	Die letzte Zeugin	Krimi	Bestseller
	<p><i>Vertraue niemandem. Es könnte tödlich sein. Abigail Lowery lebt in einer abgeschiedenen Kleinstadt im Süden der USA. Mit Hilfe modernster Sicherheitssysteme hat sie ihr Haus in ein wahres Fort Knox verwandelt. Sie vermeidet den Kontakt zu anderen Menschen - doch Brooks Gleason, der attraktive Polizeichef des Ortes, ist von der geheimnisvollen jungen Frau fasziniert und kommt ihr gefährlich nahe. Denn Abigail hat Angst, sich ihren Gefühlen hinzugeben - wie in jener schrecklichen Nacht vor zwölf Jahren, die ihr Leben auf dramatische Weise verändert.....</i></p>		
Ebert, Susanne	1813 Kriegsfeuer	Historisches	Bestseller
	<p><i>Die Geburtsstunde des modernen Europas - brillant recherchiert und dramatisch erzählt! Eine Mutter, die verzweifelt auf die Rückkehr ihrer Söhne hofft. Ein General, der seinen Kopf riskiert. Eine Gräfin, die aus Liebe Napoleons Spionin wird. Zwei Studenten, die für die Freiheit kämpfen wollen. Eine junge Frau auf der Flucht vor Plünderern. Ein Kontinent am Scheideweg. Der große Roman über die Völkerschlacht bei Leipzig 1813, die das Gesicht Europas entscheidend verändert hat.</i></p>		
Thiesler, Sabine	Bewusstlos	Thriller	Bestseller
	<p><i>Als Raffael erwacht, sind sein Bett und seine Sachen voller Blut. Er gerät in Panik, denn ihm fehlt jegliche Erinnerung an die vergangene Nacht. Es gelingt ihm nicht herauszufinden, was passiert ist, aber wenn er getrunken hat, weiß er nicht mehr, was er tut. Mordet er vielleicht, ohne es zu wissen. Von seinen Eltern, die in der Toskana leben, fühlt er sich verraten und verlassen. Die beiden führen ein glückliches Leben und ahnen nicht, dass er in ihrer Nähe ist und sie längst im Visier hat.....</i></p>		
Maurer, Jörg	Unterholz	Alpenkrimi	Bestseller
	<p><i>Kult-Ermittler Hubertus Jennerwein vor seinem abgründigsten Fall Auf der Wolzmüller-Alm, hoch über dem idyllischen alpenländischen Kurort, wird eine Frauenleiche gefunden. Nur das Bestatterehepaar a.D. Grasegger ahnt, dass es sich bei der Toten um die "Äbtissin" handelt, eine brachenberühmte Auftragskillerin. Da geschieht ein weiterer Almenmord. Kommissar Jennerwein pirscht mit seiner Truppe durchs Unterholz... Der fünfte Alpenkrimi von Bestseller-Autor Jörg Maurer!</i></p>		
Dahl, Arne	Zorn	Thriller	Bestseller
	<p><i>Ein erhängter Chirurg in einem belgischen Landhaus. Fünf Tote bei einem brutalen Anschlag in einer Stockholmer Kneipe. Ein vergifteter Politiker auf einer italienischen Insel: Eine Serie von Morden, die scheinbar unabhängig voneinander in ganz Europa verübt werden. Und dann geraten zwei Ermittler der Opcop-Gruppe selbst ins Fadenkreuz der Täter.....</i></p>		
Silva, Daniel	Der Hintermann	Thriller	Bestseller
	<p><i>Es hätte ein entspanntes Wochenende in London werden sollen für den Restaurator und Spion Gabriel Allon und seine Frau. Doch ein Bombenanschlag in Covent Garden zerstört die friedliche Stimmung jäh. Allon wird nach Washington gerufen: Er soll der CIA helfen, die Hintermänner der Terroristen zu finden, die Europa seit Wochen in Atem halten. "Unheimlich, intelligent und temporeich: Silva versteht es auf faszinierende Weise, sich in die Psyche von Extremisten hineinzudenken." (Bookreporter)</i></p>		



Förg, Nicola

Platzhirsch

Eine ermordete Biologin und ein Elch als einziger Zeuge - nicht die besten Voraussetzungen für die Ermittlungen von Irmi Mangold und Kathi Reindl, doch schon bald tauchen erste Verdächtige auf. Hatte sich die Jägerin, die Rehe lieber im Wald als auf dem Teller sieht, mit den falschen Leuten angelegt?

Alpenkrimi

Bestseller

Lorentz, Iny

Das goldene Ufer

Hinter dem Namen Iny Lorentz verbirgt sich ein Münchner Autorenpaar, dessen erster Roman "Die Kastratin" die Leser auf Anhieb begeisterte. Mit der Auswanderersaga um Walther und Gisela erfüllen sich die beiden Autoren einen langgehegten Wunsch, einen Roman über Deutsche in Amerika zu schreiben.

Historisches

Bestseller

Brown, Dan

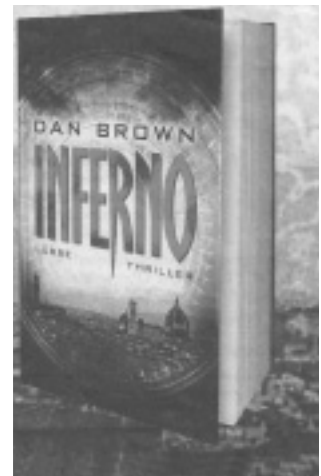
INFERNO

Thriller

*"Mein Geschenk ist die Zukunft.
Mein Geschenk ist die Erlösung.
Mein Geschenk istINFERNO."*

Bestseller

Gleich ausleihen in der Bücherei



Der neue Thriller von Dan Brown

Echt COOL

Lassen Sie sich nicht einheizen.
Bestimmen Sie selbst, wieviel Sonne Sie wollen.
Wir planen, fertigen und montieren Ihren Sonnenschutz nach Maß.

H. SIMMEL

Raumausstatter Handwerk

**BODENBELÄGE PARKETT
POLSTEREI GÄRDINEN
SONNENSCHUTZ
TAPETEN**

**GÖTZSTRASSE 3
94377 STEINACH
TEL. 0 94 28/6 79
FAX 0 94 28/72 10**

Fußpflege Köppl
Domkapitelstraße 16
94377 Steinach
Termin nach Vereinbarung
09428/474



Fußpflege
Maniküre
Hausbesuche
French Lack-Gel

ELEKTROINSTALLATION
Elektrotechnik
Photovoltaik
Informationstechnik

**WOLFGANG
SIMMEL**



Götzstraße 2
94377 STEINACH
Telefon (09428) 7224
Telefax (09428) 902599
Internet: www.elektro-simmel.de
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de



Grundschule Steinach

Lesen am Welttag des Buches Buchgeschenke für die Schule

Am Welttag des Buches, am 23. April, machten sich in Steinach Erwachsene auf den Weg in die Grundschule und in den Kindergarten, um den Kindern Bücher schmackhaft zu machen. Frei nach dem Motto „Ich schenk dir eine Geschichte“ hatte die Leiterin der Bücherei Steinach Christa Heintl „Vorleser“ organisiert und die Kinder waren begeistert.

Die stellvertretende Landrätin und Gemeinderätin Christa Heisinger las in der vierten Klasse den Mädchen aus der Reihe „Die Zauber-mädchen“ vor. Auch in die Rolle der Vorleserin schlüpfte Gemeinderätin Gerda Schönauer. Die Kombiklasse 1/2 a lauschte der Geschichte „Karlotta lässt sich nichts gefallen!“ Karlotta würde so gerne mit ihrem Bruder Olek und seinen Freunden Indianer spielen. Doch als sie zu ihnen geht, sagt Olek: "Das ist nichts für Zwergenkinder." So ein Mistbruder! Zornig läuft Karlotta ins Haus, räumt eine alte Truhe aus und verkleidet sich als Indianermädchen. Von der Gemeindeverwaltung machte sich der geschäftsleitende Beamte Franz Haimerl auf den Weg



Der geschäftsleitende Beamte Franz Haimerl machte sich auf den Weg in die Grundschule und las der zweiten Kombiklasse 1/2 b aus dem Buch „Der Schatz auf der Holunderinsel“ vor.

in die Grundschule, um der zweiten Kombiklasse 1/2 b aus dem Buch „Der Schatz auf der Holunderinsel“ vorzulesen. "Man sagt, am Ende eines jeden Regenbogens ist ein Goldschatz vergraben", lesen die Freunde Holla und Hasi in einem Buch vom Flohmarkt, während es draußen gerade regnet. Mit solch einem Schatz können sie sich bestimmt ganz viele



Doppelten Einsatz hatte die Leiterin der Bücherei. Sie las in der Grundschule und im Kindergarten



Bei Annemarie Panzer vom Büchereiteam lauschten die Kindergartenkinder der Geschichte von Pippo



Geld hatte der Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Steinach nicht dabei als er sich auf den Weg zum Kindergarten machte. Dafür aber ein spannendes und lustiges Buch mit der Geschichte wie es Dr. Brumm beim Zufahren erging.

Wünsche erfüllen! Als sie Sonne wieder vom Himmel strahlt, folgen die beiden dem Regenbogen, der auf der Holunderinsel endet.

Peter Henze, der bereits 2012 bei den Schulkindern vorlas, konnte, da die Vorlesestunde zeitlich verschoben werden musste, aus beruflichen Gründen dieses Jahr nicht teilnehmen. Dafür hatte die Leiterin der Bücherei Christa Heidl einen doppelten Einsatz. Die Klasse drei und die Buben der Klasse vier lauschten gespannt der Geschichte vom Vampierl. Eigentlich ist das Vampierl ein Vampir, aber keine

Angst, ein ganz lieber. Statt Blut saugt er den Menschen das Gift aus der Galle. Das ist wunderbar, denn dann ist niemand mehr dem anderen böse. Für die Buben der vierten Klasse las Christa Heidl aus dem Buch "Der Wald der Abenteurer" von Jürgen Bantscherus (Buch anlässlich des Welttages des Buches 2013) zwei spannende Kapitel vor. Dieses Buch hatte Christa Heidl als Geschenk für die Schule dabei und übergab 20 Exemplare an die Rektorin der Grundschule Irmgard Penzkofer für das Lesehaus der Schule.

Im Kindergarten las Christa Heidl die neueste Pettersson-Geschichte „Findus zieht um!“ Annemarie Panzer vom Büchereiteam kam mit einer Klangschale in den Kindergarten und die Kleinsten lauschten den Geschichten „Pippo fliegt zum Regenbogen“ und "Die Funkelfeder". Der Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Steinach Rudolf Knott tauschte für die Kindergartenkinder Geld gegen ein Buch ein und die Kinder erfuhren wie es Dr. Brumm beim Zufahren erging.

Nur schweren Herzens ließen die Kinder in Schule und Kindergarten die Vorleser wieder gehen. So manches Kind erschien schon in der Ausleihe der Bücherei um sich nach Geschichten und Büchern zu erkundigen. Mit über 4 200 Kinder- und Jugendbüchern bietet die Bücherei Steinach eine reiche Auswahl. Geöffnet ist die Gemeindebücherei in der Hafnerstraße 8 jeweils am Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr.

ab sofort
Rasen- und Grundstückspflege bei uns

Schnittbreite bis 4000 qm
Schnittbreite: 92 cm
Leistung: 10,9 kW bei 3150 U/min
max. Geschwindigkeit: 8,9 km/h
Grasaufnahme: 300 Ltr.

Rasenmäher X135R **3.990.- €***

DGL
Donau Güterboden
Land- & Baumaschinentechnik
Weger - Freitag

Verkauf - Kundendienst - Reparatur
Straubing - Leibfing - Regensburg - Steinach - Kronwiedern - Moos
www.dgl-landtechnik.de

DGL Donau Güterboden
Land- & Baumaschinentechnik GmbH & Co.KG
94318 Leibfing
Wolfgangstraße 2

Hans Kreittmayr
Immobilien

Verkauf u. Vermietung

- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10
94377 Steinach
Tel. 0 94 28 / 94 90 73
Fax 0 94 28 / 94 90 83
Mobil 0170 / 2 93 99 94
info@immobilien-hk.de
www.immobilien-hk.de

Ökokiste Kößnach

Obst
Gemüse
Käse
Brot
Milch
Wurst
Fleisch
Tee
Kaffee...

Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Unsere Dorfbü. 8 94356 Kößnach
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de

Gefirze



In Bildern „Natur erleben“

Malwettbewerb und Siegerehrung an der Grundschule

Große Freude herrschte in der Steinacher Grundschule bei den Schülern, Lehrerinnen und Rektorin Irmgard Penzkofer, als Maria Oberberger von der Raiffeisenbank Parkstetten die Platzierungen des diesjährigen Malwettbewerbes verkündeten. Unterstützt wurde Maria Oberberger von Birgit Wilhelm und Jessica Merkl von der Raiffeisenbank Steinach. Viele gute Bilder wurden zum Thema: "Entdecke die Welt der Tiere und Pflanzen" eingereicht. Die Schüler waren aufgefordert ein Bild zu malen, zum Thema „Natur gestalten“ und wie sie sich für die Natur einsetzen können. Die Kinder zeigten sich hierbei sehr kreativ. Im Geschäftsbereich der Raiffeisenbank Parkstetten wurden 528 Malarbeiten aus den Grundschulen Steinach, Oberalteich und Parkstetten sowie aus der Hauptschule Parkstetten abgegeben. Die Jury bestand aus den Lehrkräften der Schulen.

Die dritten Preise, je ein Spiel „Magic“ in der 1. und 2. Schulklasse gingen an Lukas Haimerl, Tim Jozwik und Leonie-Celine Ende. Den zweiten Preis, „Mein erstes Gewächshaus“, erhielt Susanne Kiefl. Den ersten Preis, ein Monopoly gewann Lotta Schöpe.

In den Schulklassen 3 und 4 mit der gleichen Aufgabenstellung gewannen den dritten Preis, je eine



Die Gewinner des Malwettbewerbs mit v.l. Birgit Wilhelm Raiffeisenbank, Rektorin Irmgard Penzkofer, Maria Oberberger und Jessica Merkl, Raiffeisenbank

Sporttasche Adrian Neumeier, Andreas Bogenberger und Melina Kirik. Den zweiten Preis, ein Experimentierkasten „Wasserlabor“, erhielt Lena Wollner und den ersten Preis, ein Harry Potter Spiel, bekam Tim Schneider.

Aber auch alle anderen Schüler, die keinen der Preise gewonnen hatten, wurden mit einer Wurfscheibe für die Teilnahme belohnt. Denn der nächste Malwettbewerb kommt bestimmt. Rektorin Penzkofer bedankte sich bei der Raiffeisenbank. Die Grundschule Steinach habe auf jedem Fall gewonnen, denn die Schule erhielt von der Raiffeisenbank einen Betrag von 500 Euro.

FOTOSTUDIO BOSL

Stadtplatz 59 • 94327 Bogen • Tel.: 09422 / 5335 • www.fotostudio-bosl.de

Radfahrausbildung in der 4. Klasse



In der vierten Klasse gehört die Jugendverkehrsschule zu den beliebtesten Themen des Heimat- und Sachkundeunterrichts. Die Kinder erwerben sich theoretische Grundlagen, üben zunächst im Schonraum das praktische Fahren und machen am

Ende der Ausbildungszeit den Fahrradführerschein. Seit diesem Schuljahr gibt es in Bogen einen neuen Verkehrsgarten. Die vierte Klasse machte dort zwischen Ostern und Pfingsten die Radfahrausbildung.

In Gruppen haben die Kinder in Form eines Schreibspiels (Akrostichon) ihre Eindrücke über das Thema „Jugendverkehrsschule“ zu Papier gebracht.

J	Jugendverkehrsschule im neuen Verkehrsgarten in Bogen
U	Unsere Klasse fuhr fünfmal an einem Dienstag zur Jugendverkehrsschule.
G	Gerne machten wir diese Ausbildung.
E	Einmal stand ein Verkehrspolizist in der Kreuzung.
N	Nette Polizisten waren unsere Betreuer.
D	Der Polizist Herr Haindl erklärte uns viele wichtige Sachen.
V	Viele Verkehrszeichen mussten wir beachten.
E	Einige Kinder waren bei der Prüfung sehr nervös.
R	Rechts vor links haben wir manchmal nicht beachtet.
K	Kilian aus Parkstetten machte mit uns die Prüfung.
E	Eine Ampel gab es auf der Übungsstrecke auch.
H	Herr Haindl zeigte uns vor jeder Übungseinheit die Übungsstrecke.
R	Radfahren gefällt fast jedem.
S	Super waren die neuen Übungsräder.
SCH	Schön geordnet nach Nummern legten wir die Prüfung ab.
U	Unsere Schulbusse transportierten uns hin und zurück.
L	Langsam wurden wir immer sicherer.
E	Es war eine schöne Zeit.

Geschrieben von Constanze, Elena, Jasmin, Julia, Luisa, Stefanie, Svenja und Vroni



J	Jugendverkehrsschule im neuen Verkehrsgarten in Bogen
U	Unsere Klasse fuhr an fünf Dienstagen dorthin.
G	Gerne nahmen wir am Verkehrsunterricht teil.
E	Ehrenwimpel erhielten nur vier Kinder.
N	Natürlich gaben wir uns sehr viel Mühe.
D	Der neue Übungsparcours ist sehr großzügig.
V	Verkehrssichere Fahrräder haben zwei Bremsen.
E	Einmal liefen Enten über die Fahrbahn.
R	Rechts vor links kam auch manchmal vor.
K	Konzentration ist beim Fahren auf der Straße sehr wichtig.
E	Einen normalen Wimpel gab es für die bestandene Prüfung.
H	Handzeichen haben wir immer wieder vergessen.
R	Rote Schilder warnen vor Gefahren.
S	Sicherheitsabstand sollten wir zum Vordermann einhalten.
SCH	Schade, dass die Verkehrsschule wieder beendet ist.
U	Umsehen muss man sich immer bevor man losfährt.
L	Linksabbiegen ist eindeutig am schwierigsten.
E	Es hat uns allen sehr gut gefallen.

Geschrieben von Andreas, Basti, Julian, Maxi, Paul, Romeo

J	Jugendverkehrsschule im neuen Verkehrsgarten in Bogen
U	Unsere Klasse machte zwischen Ostern und Pfingsten die Radfahrausbildung.
G	Gemeinsam übten wir jeden Dienstag im Verkehrsgarten.
E	Einige Sachen wussten wir vorher noch nicht.
N	Natürlich war es manchmal auch lustig.
D	Die theoretische Prüfung machten wir in der Schule.
V	Vor der praktischen Prüfung waren wir aufgereggt.
E	Einmal hatten wir Pech mit dem Wetter.
R	Radfahren macht uns richtig Spaß.
K	Kinder aus der ehemaligen Kombiklasse waren auch dabei.
E	Ein Junge aus Parkstetten machte mit uns die Prüfung.
H	Herr Haindl, der Verkehrspolizist war unser Betreuer.
R	Richtige Fahrradführerscheine haben wir auch bekommen.
S	Sicherheit ist im Straßenverkehr sehr wichtig.
SCH	Schön waren die Übungseinheiten auf dem neuen Parcours.
U	Unfälle gab es keine.
L	Linksabbiegen ist am schwierigsten.
E	Es hat uns viel Spaß gemacht.

Geschrieben von Diana, Eileen, Isabella, Julia, Lisa und Lisa und Sabrina

J	Jugendverkehrsschule im neuen Verkehrsgarten in Bogen
U	Unsere Klasse fuhr fünfmal mit den Schulbussen dorthin.
G	„Gegenverkehr muss man immer beachten“, betonte der Polizist.
E	Es musste wegen der Übungen leider eine Sportstunde ausfallen.
N	Natürlich mussten wir uns gut konzentrieren.
D	Die Polizisten waren nett, die Räder waren neu.
V	Verkehrsschilder mussten wir auch beachten.
E	Einige Kinder machten am Anfang noch Fehler.
R	Recht ernst wurde es bei der Prüfung.
K	Keiner hat sich verletzt.
E	Erst ganz am Schluss erfuhren wir die Ergebnisse.
H	Herr Haindl und Frau Gruber waren die Verkehrspolizisten.
R	Rechtsabbiegen war am einfachsten.
S	Stolz empfangen wir unsere Urkunden.
SCH	Schön war das Fahren im Kreisverkehr.
U	Umschauen muss man immer wieder.
L	Linksabbiegen war für manche sehr schwierig.
E	Einen Ehrenwimpel bekamen Julia Hilmer, Maxi Simmel, Maximilian Fischer und Lukas Schäfer.

Geschrieben von Adrian, Johannes, Lukas und Lukas, Maxl und Maximilian, Pauli, Robin

Sag es mit Blumen...

Pusteblume
FEUERHAUSSTR. 17
94356 KIRCHROTH
TEL. 0 94 28 - 15 22

Free Wheels
REPS-KOMM-REISEN-SCHULEN
WWW.FREE-WHEELS.DE

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pöllnach/Kirchroth info@free-wheels.de

KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de





Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach

Tel. 09428/94201-0 oder 94 20 1-11

Seit 5 Jahren pilgern die Vorschulkinder des Kinderhauses St. Ursula nun im Mai zum Kapflberg. In diesem Jahr hat sich erstmals die Grundschule Steinach mit der 1. Klasse (begleitet von Fr. Samberger) angeschlossen.

Die Kinder trugen abwechselnd ein Kreuz voran. An jedem Marterl, an dem wir auf dem Weg vorbeikamen, hielt der Zug und es wurde gebetet und gesungen. Nebenbei hörten die Kinder immer ein bisschen etwas zu den Bittgängen, die die Erwachsenen machen.

Kurz vor den Stufen zum Kapflberg hielten die Kinder an einem besonderen Kreuz: nämlich einer Wegkreuzung. Hier wurde ihnen deutlich, dass das Kreuz in unserem Leben sehr alltäglich ist und an vielen Stellen vorkommt. Auch bei diesem Kreuz hielt man kurz mit einem Gebet und einem Lied inne. Oben auf dem Kapflberg angekommen, hielten die Kindergarten- und Schulkinder mit Lehrerin Fr. Samberger und den beiden Erzieherinnen Birgit Schwanzer und Gabi Berger eine gemeinsame Maiandacht.

Nach dem müßigen Bittgang und der Maiandacht machten alle gemeinsam Brotzeit im Grünen.

Die Schulkinder wurden dann von den beiden Schulbussen abgeholt, während die Kindergartenkinder noch etwas verweilten und anschließend auf den schönen Spielplatz in Wolferszell gingen. Dort wurden sie dann um die Mittagszeit von ihren Eltern abgeholt.

Bittgang zum Kapflberg



Hurra, wir gehen baden!



Unser Elternbeirat ermöglichte, dass unsere Kinder in Anleitung vom Schwimmverein Straubing e. V. in den Genuss eines Badetages kamen. Da Schwimmen-Gehen mit Kindergartenkindern für das pädagogische Personal eine große Herausforderung darstellte, einigte man sich darauf, dass nur die Vorschulkinder nach Straubing ins Hallenbad führen.



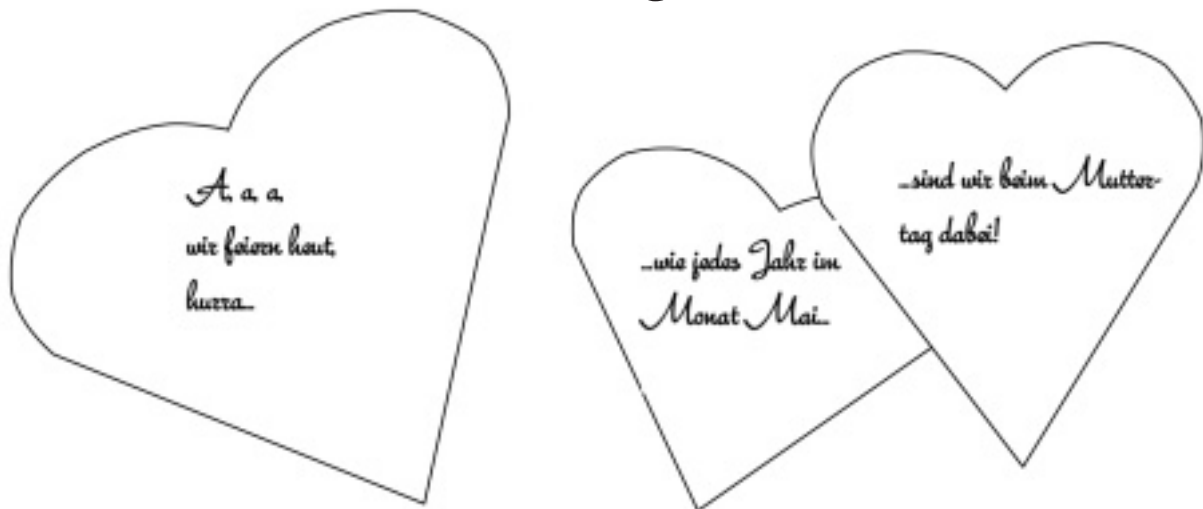
Im Bad wurden wir herzlich begrüßt von Schwimmmeister Andreas Seubert und seiner Kollegin Andrea Klein, beide sind vom Schwimmverein Straubing e. V.. Die beiden Schwimmlehrer hatten jede Menge „Wasserspaß“ für unsere Kinder vorbereitet. Während Andreas Seubert die Fortgeschrittenen in einer Gruppe zusammenfasste, übernahm Andrea Klein die Schwimmanfänger. Die Fortgeschrittenen sprangen in verschiedensten Varianten ins Wasser: durch einen Reifen, über eine Schwimmdudel, auf zwei Schwimmbretter, etc. Zeitgleich wurden die Anfänger sehr behutsam und ideenreich an das Wasser gewohnt. Nach diesen diversen Wassergewöhnungsvarianten ging es ans Schwimmen. Die Fortgeschrittenen bekamen verschiedene Schwimmaufgaben, den Anfängern wurden die Schwimmbewegungen gezeigt. Nach viel Schwimmen und Schwimmen-Üben, wurde noch getaucht und „Wasser-Fürchtet-ihr-den-schwarzen-Mann“ gespielt. Nach einer Stunde baden wollten zwar die Steinacher Wasserratten nur schweren Herzens aus dem Wasser, aber da zugegebenermaßen der Magen schon zu knurren begann, wurden doch alle wieder zu Landtieren. Im Essbereich des Bades machten die Kinder nach ausgiebigem Duschen Brotzeit, bevor sie dann gestärkt auf den wunderschönen Spielplatz des Aquatherms starteten.

Liebe Andrea, lieber Andreas, vielen herzlichen Dank für den unvergesslichen Tag, den ihr unseren Kindern bereitet habt!





Unsere Muttertags-Maiandacht



Die vergangenen Jahre feierten die Kinder des Kinderhauses St. Ursula den Muttertag immer am Freitag vor Muttertag zur Mittagszeit. Durch die zunehmende Berufstätigkeit der Mütter wurde es allerdings immer schwieriger, diesen Termin aufrecht zu erhalten. Daher feierten die Kinder heuer erstmals am Montagabend nach Muttertag gemeinsam mit ihren Mamas in der Pfarrkirche St. Michael eine Muttertagsmaiandacht. Der Gedanke liegt nahe, dass wir an Muttertag die Gottesmutter Maria in unsere Feierlichkeiten miteinbeziehen.

Beim Einzug in die Kirche schmückten die Kinder und Mütter den Marienaltar mit mitgebrachten Blumen. Die Blumen wurden später zur Marienstatue im Kinderhaus mitgenommen, damit die Kinder und Mütter noch lange an unsere Muttertagsmaiandacht denken konnten.

Die Gestaltung der Andacht lag in den Händen der Vorschulkinder. Sie zeigten in einem Spiel auf, was die Mütter täglich für sie machen, sie trugen Fürbitten vor und sprachen ein Gebet für ihre Mamas.

Ganz zum Schluss nahmen die Kinder ihre Mamas mit in den Altarraum, wo ihnen ein Lied gesungen, ein Gedicht aufgesagt und ein selbstgemachtes Geschenk überreicht wurde.

Die musikalische Gestaltung unserer Maiandacht übernahm die Band „Los Cravallos“. Den Youngsters ein ganz herzliches Dankeschön!



Vielen Dank, liebe Leute vom Steinacher Bauhof!



Durch die ganzen Umbaumaßnahmen, die in unserem Kinderhaus anfallen, habt ihr mit uns immer alle Hände voll zu tun! Aber auch während der „normalen“ Zeit – ohne Bau- maßnahme – seid ihr stets mit helfenden Händen für uns da! Dafür möchten wir uns bei euch allen ganz herzlich bedanken. Unsere Kinder genießen euere „Kindergarten- Einsätze“, auch wenn sie dabei nicht immer - wie auf dem Bild - geschaukelt werden. Wenn sie euere Fahrzeuge sehen und merken, dass ihr bei uns arbeitet, dann würden am liebsten alle zu euch raus in den Garten laufen. Manchmal sind euere Arbeiten für unsere kleinen Zaungäste zu gefährlich, dann kleben sie förmlich an den Fenstern. Lie- ber Herr Kattenbeck, Herr Holmer, Herr Schmid, Herr Maxreiter und Herr Janker, vielen Dank!

Repariere sofort – vor Ort

Kundendienst für
Waschmaschinen · Wäschetrockner
Geschirrspüler · Kühlgeräte
Elektroherde (alle Markenfabrikate)

Tel. 0 94 21/6 22 21

TV · RADIO · ELEKTRO
elektrodesign hüttinger

Straubing-Ittling, Griesstr. 12

Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!



Inhaber:
Robert Jozwik

Metzgerei & Partyservice

Zankl

Seit über 100 Jahren!

Saulburg – Wörth – Parkstetten

Bayerwaldstrasse 6 94344 Saulburg Tel. 0 94 28/3 44 Fax 0 94 28/73 75	Ludwigstrasse 4 93086 Wörth/Donau Tel. 0 94 82/21 52 Fax 0 94 82/22 82	Harthofer Str. 34 94365 Parkstetten Tel. 09421/9628424 Fax 09421/962 84 25
--	---	---

info@metzgerei-zankl.de www.metzgerei-zankl.de



gegr.  1903

Schmid

Uhren - Schmuck

Große Auswahl an
in verschiedenen Legierungen

Trauringen

Inh.: Sandra Schwingel e.K.
Goldschmiedemeisterin
Simon-Höller-Straße · Straubing
Telefon 0 94 21/2 19 18

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr





„Frommsein heißt: bleib online to Gott“

Domkapitular Anton Wilhelm spendete Firmsakrament –
95 Firmlinge aus Steinach und Parkstetten



Zur Erinnerung an ihren Firmtag stellten sich die 95 Jugendlichen aus Parkstetten und Steinach gemeinsam mit Domkapitular Anton Wilhelm, Pfarrer Kilian Saum, Pfarrer Wolfgang Reischl und Pfarrer Robert Gigler sowie dem liturgischen Dienst zum Erinnerungsbild.

Foto: Irmgard Hilmer

Domkapitular Anton Wilhelm aus Regensburg war am Freitag, 03. Mai in die Pfarrkirche Parkstetten gekommen, um 95 Mädchen und Buben das Sakrament der Firmung zu spenden. „Zeigt Flagge“ rief er den jungen Christen zu und hatte dabei zur Erklärung kleine Fahnen dabei.

Aus der Pfarrei St. Michael Steinach wurden 29 Buben und 12 Mädchen gefirmt.

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren
mit Mutter oder Vater

Kontakt in Steinach:

Pia Windfelder, Tel. 09428/94 85 54

Kontakt in Münster:

Brigitte Kiefl, Tel. 09428/86 58

SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen

Erstkommunion in Steinach

Am Sonntag, 05. Mai empfangen in der Pfarrei St. Michael in Steinach 14 Kinder zum ersten Mal die Hl. Kommunion. Der Weg der Vorbereitung war ein Weg, um das Geheimnis der Eucharistie immer tiefer zu entdecken. Das Evangelium vom Emmaus-Gang der beiden Jünger im Gottesdienst sollte darauf verweisen, dass unser Geheimnis der Eucharistie keinesfalls geheim bleiben darf. In seiner Predigt betonte Pfarrer Reischl, dass es wichtig sei zu erfahren, was in der Eucharistiefeyer geschieht, auch wenn wir es kaum mit dem Verstand begreifen. Es bleibt ein Geheimnis des Glaubens, von dem wir jeden Sonntag erzählen und den Tod und die Auferstehung Jesu feiern. Gott solle in unseren Erstkommunionkindern seine Liebe und sein Licht entzünden so wie wir ihre Erstkommunionkerzen an der Osterkerze entzündet haben.



*Die Erstkommunionkinder mit Pfarrer Wolfgang Reischl
Von links: vorne 1. Reihe: Timo Prommersberger, Greta Schöpe, Hannah Simmel, Diana Braun, mittl. Reihe: Lukas Leutner, Emma Stadler, Lea Bauer, Christina Schwanzer, Dominik Schneider, hintere Reihe: Robert Neidl, Felix Bielmeier, Tim Schneider, Tim Kieninger, Noah Waas*

Bild: Fotostudio Bosl

Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072



TNT Express GmbH

Niederlassung Straubing
Hochstraß 9, 94377 Steinach
Germany
TEL: +49 (0) 94 28 / 2 60-0
FAX: +49 (0) 94 28 / 2 60-3 19
www.tnt.de

WEBDESIGN WIRTH

Wir präsentieren Sie im Internet !



Lerchenring 20
94377 Steinach

Tel. 0 94 28 / 94 98 00

Erfahrung aus über 10 Jahren

www.webdesign-wirth.de



„Ich bin das Licht der Welt“ Sechs Erstkommunionkinder in Münster

Der Christi Himmelfahrtstag am 9. Mai 2013 wird für sechs Kinder in Münster unvergessen bleiben. Sie durften in ihrer Pfarrkirche Sankt Martin und Sankt Tiburtius zum ersten Mal zur Heiligen Kommunion gehen. Mit Begeisterung hatten die drei Mädchen und drei Buben ihre Vorbereitungszeit erlebt. Dabei stand das Thema vom „Entdeckt Euer Herz für den Glauben“ im Mittelpunkt. Den Erstkommuniongottesdienst durften Kinder und Eltern durch den Lektorendienst und mit einer Gabenprozession mitgestalten. Pfarrer Heinrich Sußbauer wies in seiner Predigt auf die Bedeutung der Erstkommunionkerze hin, die von allen so liebevoll gestaltet worden war. Er verwies auf die brennende Osterkerze und deren strahlendes Licht, das wärmt,



Bildunterschrift: Strahlend stellten sich die drei Mädchen und drei Buben an ihrem Erstkommunionstag in Münster mit Pfarrer Heinrich Sußbauer und ihren Lehrkräften zum Erinnerungsfoto. von links, hinten: Lena Wollner, Julia Fuchshuber, Martin Färber, vorne: Lucia Griesbeck, Luca Schreiner, Christoph Schreiner

Foto: Irmgard Hilmer

Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkkörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Seleten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 - 18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr

leuchtet und hell macht. Jesus habe gesagt „Ich bin das Licht der Welt“ und so strahle auch von Jesus Helligkeit und Kraft aus. Beim Taufgelübde werden die Erstkommunionkerzen an der Osterkerze entzündet. „Das Licht verschenkt sich, es wird mehr, andere können auch davon leben und trotzdem brenne die Osterkerze weiter. Ebenso verschenke sich Jesus im Brot. Die Eltern bat Sußbauer gute Vorbilder für die Kinder zu sein und die religiöse Erziehung mit Treue wichtig zu nehmen. „Christus macht das Leben hell und freundlich. Wir erleben den Widerschein der Güte Gottes in der Welt“ resümierte Sußbauer abschließend.

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
m
b
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com

Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Ludwig Aumer Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 094 28/6 02	Honig und alle Produkte aus der Imkerei (Freitag nachm. und nach tel. Vereinbarung)
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 099 61/5 64 Mo–Fr von 9.00–18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl- Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 094 28/3 09	Kartoffel
Franz Foidl Steinach, August-Schmieder-Str. 33, Tel. 094 28/81 55	Verkauf von Milch ab Hof abends um 18.00 Uhr
Franz und Renate Heimerl Steinach, August-Schmieder-Str. 8, Tel. 094 28/12 35	Verkauf von Milch ab Hof ab 18.00 Uhr
K. Heusinger, M. Waubke Auf der Spek, Spitalweg 2, Tel. 09961/7659	Apfel-Birnen-Quittensaft in 1 Liter Flaschen und 10 Liter Bags
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasenmischung
Gertraud Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 094 28/9 42 03-7 – Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr	

„Home made Lemonade“

Alkoholfreier Holunderblüten-Sirup ein Durstlöscher für die heißen Tage

Zutaten: 2 Limetten (oder Biozitrnen)
1 kleines Stück Ingwer
40 große vollerblühte Holunder-
blütendolden
50 g Weinsteinsäure
1 kg Zucker



Zubereitung:
Limetten heiß waschen und in dünne Scheiben schnei-
den, Ingwer schälen und in kleine Stücke schneiden
Holunderblüten von den dicken Stängeln abschneiden,
Limetten, Ingwer, Holunderblüten und Weinsteinsäure in
2 Liter Wasser geben und gut umrühren, damit sich alles
gut vermischt und Zucker und Weinsteinsäure sich
auflösen können.

Diese Mischung 2 Tage stehen lassen. Dann durch ein
feuchtes Tuch (Baumwolle) gießen und den so gewon-
nenen Extrakt aufkochen, in Flaschen füllen und gut ver-
schließen.
Dunkel aufbewahren

-mit Wasser oder Sekt verdünnt sehr geschmackvoll

Genauso kann auch Zitronenmelissen-Sirup hergestellt
werden.

Gutes Gelingen!

Dorothea Bachner-Hahn



Festplanung

Patric Biermann

Wir planen und organisieren
Ihr(e) Fest(e) !!!

Hochzeiten, Betriebsfeste, Vereinsfeste, Events



Weitere Infos unter
www.ihr-festplaner.de
oder
Tel. 094 28/9 47 78 86

Alles gut bedacht ?



Das Dach

Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Telefon 09428/9477994

www.auringer-dach.com



Kunst und Kultur der Gemeinde Steinach:

275 Jahre - Größter Tiburtius-Gemäldezyklus der Welt in Münster

von Hans Agsteiner

Das erste Gemälde



**Sebastian heilt in Anwesenheit des Tiburtius dessen Vater Chromatius -
Schilderung nach der „Legenda Aurea“
(Westliches Deckengemälde im Langhaus über der Empore)**

Einleitung

Der Heilige Tiburtius, dessen Festtag am 11. August gefeiert wird, ist der Patron der ehemaligen Stifts- und heutigen Pfarrkirche von Münster. Tiburtius entstammte dem Ritterstand und war Mitglied des römischen Adels. Sein Vater Agrestius Chromatius, Stadtpräfekt von Rom, zählte zu den höchsten Beamten des Römischen Weltreichs. Tiburtius schlug eine glänzende Karriere im Staatsdienst aus, wurde Christ und Diakon, musste aber unter Kaiser Diokletian am 11. August 286 in Rom zusammen mit der Heiligen Susanne den Märtyrertod erleiden.

Als in Münster Anfang des 12. Jahrhunderts ein Chorherrenstift gegründet wurde, möglicherweise auf dem Grund und Boden eines uralten Benediktinerklosters, wählten die vornehmen, meist adeligen Chorherren den Heiligen Tiburtius zum Patron ihres Stifts und ihrer im romanischen Stil errichteten Stiftskirche. Dies ist wohl darin begründet, weil Tiburtius ein Ritterpatron war, wie der Heilige Mauritius, der Patron des Klosters Niederalteich oder der Heilige Georg, welcher Patron zahlreicher Burg- und Schlosskapellen ist, wie z.B. in Steinach. Pfarrpatron von Münster ist aber nach wie vor der Hl. Martin. Die noch bestehende Martinskirche war einst die Pfarrkirche für die Dorfbewohner von Pfaffmünster, wie der Ort früher genannt wurde.

Die erste Urkunde, in welcher das Stift St. Tiburtius erscheint, wird von der Historikerin Cornelia Mohr auf die Zeit um 1112 – 1115 datiert. Darin bestellen der Ritter Gerhoch von Wolferszell und seine Ehefrau Mathilde den Ritter Engelschalk von Parkstetten zu ihrem Testamentsvollstrecker. Er soll nach ihrem Tod ihren Wolferszeller Besitz mit allen hörigen Bauern zur einen Hälfte geben an das Kloster Oberalteich und zur anderen Hälfte an das „monasterium

s(ancti) Tiburtii“, zu deutsch: an das Kloster St. Tiburtius.

Im Jahre 1581 ist das Chorherrenstift St. Tiburtius zu Pfaffmünster im Rahmen der Gegenreformation auf Ersuchen der bayerischen Herzöge durch Papst Gregor XIII. nach Straubing St. Jakob verlegt worden. Der Heilige Tiburtius wurde nun in Straubing neben dem Hl. Jakobus zweiter Stiftspatron, zweiter Stadtpatron und zweiter Pfarrpatron. Die Pfarrei Pfaffmünster aber hat man dem Straubinger Stift inkorporiert und die alte Stiftskirche St. Tiburtius wurde nun einfache Pfarrkirche, welche Straubinger Chorherrn bzw. deren Vikare betreuten.

Im Dreißigjährigen Krieg durch die Schweden schwer geschädigt war die Münsterer Tiburtiuskirche ruinös und fast baufällig. Da erbarmte sich ihrer der Straubinger Chorherr Johann Bartholomäus Höller, der als Adoptivsohn des berühmten Bürgermeisters Simon Höller ein großes Vermögen geerbt hatte. Er ließ in den Jahren 1730 bis 1740 mit Mitteln seines Privatvermögens die ehemalige Stiftskirche in Münster umfassend renovieren und sanieren. Die beiden baufälligen romanischen Osttürme wurden abgetragen und durch den heutigen Westturm ersetzt (Jahreszahl 1738 über dem Portal), neue Altäre und eine Kanzel geschaffen und die heutige Sakristei angebaut sowie ein kostbares Sebastiansreliquiar angeschafft. Höller beauftragte den damals schon sehr bekannten Maler Johann Adam Schöpf hier einen Gemälde-Zyklus mit Szenen aus dem Leben des Heiligen Tiburtius zu schaffen. Der Münsterer Tiburtius-Zyklus besteht aus vier großflächigen Deckengemälden, zwei Wandgemälden sowie dem Altarblatt des Hochaltars. Auf dem Deckengemälde über der Empore ist in einer Kartusche die Jahreszahl MDCCXXXVIII = 1738 angegeben, das ist das Jahr, in welchem die Gemälde nach dem

Umbau geschaffen worden sind (vgl. auch Jahresangabe „1738“ über dem Kirchenportal). Im Jahr 2013 sind es also 275 Jahre, dass dieses großartige Bildprogramm entstanden ist. Grund genug, dies in einer Artikelserie im Gemeindeboten kurz zu beleuchten.

Leben und Sterben des Kirchen- und Stiftspatrons St. Tiburtius werden im Folgenden an Hand dieses großartigen Gemäldezyklus dargestellt. Dabei wird auf verschiedene Heiligenlegenden, insbesondere die *Legenda Aurea*, die *Acta Sanctorum* und auf die Forschungen von Dr. Riedl-Valder zurückgegriffen. Dr. Christine Riedl-Valder hat sich in ihrer Dissertation „Johann Adam Schöpf (1702-1772). Maler in Bayern, Böhmen und Kurköln. Leben und Werk“, eingehend kunsthistorisch auch mit den Münsterer Fresken befasst. Vom Verfasser sind jedoch auf Grund seiner Forschungen einige Passagen dieser Arbeit zu ergänzen und zu berichtigen. Zum Leben und Schaffen des Künstlers Johann Adam Schöpf wird auf die Ausführungen von Lydia Ebenbeck in früheren Ausgaben des Steinacher Gemeindeboten hingewiesen.

Größter Tiburtius-Gemäldezyklus der Welt in Münster

Laut persönlicher Mitteilung von Frau Dr. Christine Riedl-Valder handelt es sich bei den Münsterer Fresken um den größten Tiburtius-Gemäldezyklus der Welt. Der Verfasser hat diese Aussage durch weitere Ermittlungen im Internet und durch Einsichtnahme in die einschlägige Literatur abgesichert. So ist in dem „Verzeichnis der Patronate der Bistümer, Kathedralen, Dome, Münster und Basiliken in Deutschland“ lediglich „Steinach in Niederbayern: Kloster Pfaffenmünster mit Stiftskirche St. Tiburtius“ angegeben. Auch eine Länderabfrage im Internet ergab keine weiteren Patrozinien zu St. Tiburtius bei größeren Kirchen in Mitteleuropa. Dabei wurden die Patronate in folgenden Ländern abgefragt: Österreich, Schweiz, Elsaß, Luxemburg, Belgien, Polen, Ukraine, Baltikum, Slowenien, Tschechien, Slowa-

kei, Ungarn, Rumänien, Ungarn, England, Frankreich, Niederlande, Weißrussland und Italien sowie die Begriffe Hl. Römisches Reich deutscher Nation, Deutschordensland, Reichsklöster, Reichskirchen, Ostkirchen, Kirchen in Magdeburg.

Ein Hochaltargemälde ist in der Kirche von Molzbichl/Kärnten erhalten. Kleinere Tiburtiusgemälde von den berühmten Maler Defendente befinden sich in der Sakristei der ehemaligen Klosterkirche von San Benigno/Italien. Eine frühchristliche Tiburtiusdarstellung ist in Rom in der Katakomben an der Via Labicana, dem Ort des Martyriums, erhalten. Weitere Tiburtiusgemälde oder gar ein großformatiger Freskenzyklus wie in Münster konnte bisher nicht festgestellt werden.

Die Personen der Handlung

Tiburtius, römischer Märtyrer, + 11. August 286 in Rom
Chromatius, Präfekt von Rom, Vater des Tiburtius
Susanne, römische Märtyrerin, + 11. August 286 in Rom, am selben Tag wie Tiburtius
Polikarp (Policarpus), Priester, taufte viele Christen, darunter auch Chromatius, Tiburtius und Susanne
Tranquillinus und Ehefrau Martia, von Sebastian zum Christentum bekehrt, nach schwerer Krankheit durch Taufe wieder gesund geworden
Kaiser Diokletian, unter ihm schwere Christenverfolgungen im römischen Weltreich
Mikaiser Maximian
Fabianus, Richter in Rom und Nachfolger von Chromatius, verurteilte Tiburtius zum Tod
Torquatus, der Verräter
Sebastian, Freund und Schicksalsgenosse von Tiburtius, + 286 in Rom
Kastulus, Freund und Schicksalsgenosse von Tiburtius, + um 312, Reliquien in Moosburg und Landshut, Patron der Holledau
Irene, Ehefrau des Kastulus, pflegte den durch die Pfeile schwer verletzten Sebastian
Marcellinus und Marcus, zwei Zwillingsbrüder, Märtyrertod unter Diokletian im Jahr 286, ihre Eltern: Tranquillinus und Martia
Nicostratus und seine zunächst stumme Frau Zoe fanden den Märtyrertod

Schilderung nach der *Legenda Aurea*

Die Vorgeschichte – Sebastian als Krankenheiler

Sebastian war ganz von christlichem Glauben erfüllt. Als Bürger der Stadt Mailand stammte er aus der Provinz Narbonensis. Weil die Kaiser Diokletian und

BESTATTUNGEN KAROW

Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns

Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Bergstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de



Maximian ihn so sehr schätzten, übertrugen sie ihm das Kommando über die erste Kohorte und verpflichteten ihn, stets in Blickweite zu ihnen zu sein. Sebastian trug seinen Militärmantel aber nur zu dem Zweck, die Seelen der Christen aufrichten zu können, deren Kräfte unter der Folter schwanden...

Der Herr hatte die Worte des heiligen Sebastian so sehr begnadet und mit Kraft versehen, dass dieser zahlreiche Menschen zum Glauben bekehrte, unter anderem einen Mann namens Tranquillinus. Diese Leute wurden alle von einem Priester mit Namen Policarpus getauft. Was nun Tranquillinus betrifft, so hatte dieser zuvor an einer sehr schweren Krankheit gelitten, doch kaum dass er die Taufe empfing, wurde er wieder völlig gesund.

Heilung und Bekehrung des Stadtpräfekten Chromatius, Vater des Tiburtius

Nun litt auch Chromatius, der Stadtpräfekt Roms, an einer sehr schweren Krankheit. Deswegen bat er Tranquillinus, den Menschen zu ihm zu führen, der ihn wieder gesund werden lassen (nämlich Sebastian, Anm.d.Verf.). Als Policarpus und Sebastian in der Folge zum Stadtpräfekten kamen, bat sie Chromatius persönlich, ihn gleichfalls wieder gesunden zu lassen. Da forderte Sebastian von ihm, zuvor den Göttern abzuschwören und ihm, Sebastian, die Vollmacht zur Zerstörung aller Götzenbilder zu übertragen; erst dann werde er seine Gesundheit zurückerlangen.

Als ihm der Präfekt daraufhin vorschlug, dass seine eigenen Sklaven dies erledigen sollten, nicht aber Sebastian selbst, entgegnete er: „Deine Leute fürchten sich vor lauter Angst zu sehr, ihre Götzen zu zertrümmern. Und sollte der Teufel sie bei der Gelegenheit zu schaden kommen lassen, würden sie das als Strafe für den vermeintlichen Frevel deuten, ihre Götzen zu vernichten“. Und so machten sich Policarpus und Sebastian daran, über zweihundert Götzenbilder zu zerstören. Anschließend sagten sie zu Chromatius: „Wir haben die Götzenbilder vernichtet, also hättest du wieder gesund werden müssen. Dass es noch nicht so gekommen ist, kann nur zwei Gründe haben: Entweder hast du deinen Unglauben noch nicht abgelegt, oder du bewahrst weiterhin irgendwelche Götzenbilder auf“.

Da erklärte der Stadtpräfekt, dass in seinem Schlafgemach die gesamte astrologische Lehre in Bilder gefasst sei, wofür sein Vater einst über zweihundert Pfund Gold aufgewendet hatte. Mit Hilfe der Sternenkunde sei er in der Lage, die Zukunft vollständig vorauszusehen. Sebastian erwiderte darauf: „Solange du das verschonst, wirst du selbst nicht von der Krankheit verschont bleiben“. Chromatius gab also

seine Zustimmung, doch sein Sohn Tiburtius, ein rechtschaffener junger Mann, warf ein: „Ich will nicht erlauben, dass ein so exzellentes Kunstwerk zerstört wird. Es soll aber auch nicht so aussehen, als wolle ich die Genesung des Vaters behindern. Deshalb sollen zwei Öfen befeuert werden: Wird mein Vater trotz der Zerstörung dieses Meisterstücks nicht wieder gesund, sollen die beiden Christen bei lebendigem Leib verbrannt werden“. Sebastian antwortete darauf: „So, wie du sagst, soll es geschehen.“

Während diese Darstellungen nunmehr zertrümmert wurden, erschien dem Präfekten ein Engel und verkündete ihm: „Jesus, der Herr, hat dir deine Gesundheit wiedergeschenkt“. Im selben Moment war Chromatius geheilt. Da wollte er dem Engel eilends die Füße küssen, doch das untersagte dieser, weil Chromatius noch nicht getauft war. Daraufhin empfangen der Präfekt, sein Sohn Tiburtius und 1400 seiner Diener die Taufe.

Der Himmelsglobus des Chromatius

Das Gerät zur Astrologie und Astronomie, einen sog. Himmelsglobus, hat der Maler Schöpf auf dem Dekengemälde über der Empore (links oben auf dem Bücherschrank) dargestellt. Dieser Himmelsglobus ist auch auf einem Kupferstich zu erkennen, der im Straubinger Gäubodenmuseum aufbewahrt wird. In der lateinischen Urfassung der Acta Sanctorum wird darauf besonders eingegangen. Es heißt dazu in deutscher Übersetzung:

Als diese zerstört sind (die Götzenbilder, Anm.d.Verf.) und Chromatius noch nicht geheilt ist, gesteht er, ein Gerät verschwiegen zu haben, mit dem man den Lauf der Gestirne vorhersagen kann. Dieses Gerät sei jedoch so wertvoll und so kostbar geschmiedet, dass er es vorerst der Zerstörung nicht preisgeben wollte. Letztlich willigte er ein, dass die beiden Heiligen auch diese Maschine zerstören, obwohl sein Sohn Tiburtius dagegen ist und Sebastian und Policarpus mit dem Tod durch Verbrennen droht, falls die Zerstörung keinen Erfolg haben sollte.

Ein Himmelsglobus (lat. Globus coelestis) ist die Darstellung des Sternenhimmels auf einer scheinbaren Himmelskugel. Er zeigt die Lage der Fixsterne und der Sternbilder in unverzerrter, aber spiegelbildlicher Lage, weil der Beobachter von außen auf den Globus blickt. Bei Himmelsgloben ist der Himmel von außen auf der Kugel dargestellt. Der Betrachter muss sich in den Globus „hineinversetzen“, um den Himmel richtig zu sehen. Die Erd- und Himmelsgloben sind bereits in der Antike aufgekommen. Die Legende hat

also durchaus ihre Berechtigung. Chromatius ist offensichtlich den Wissenschaften gegenüber sehr aufgeschlossen gewesen, was in Verbindung mit seiner herausragenden Stellung als Stadtpräfekt zu sehen ist.

Kunsthistorische Bildbeschreibung in der Disseration von Dr. Christine Riedl-Valder

Der Legende nach bekehrte der hl. Sebastian den Präfekten Chromatius und dessen Sohn Tiburtius zum Christentum (vgl. G.D. Gordinen, Art. „Sebastiano“, in: BibISS 11, 779).

Am Totenbett von Tiburtius Vater steht der hl. Sebastian. Er weist den Alten auf das Monogramm Christi hin, das in einem Strahlenkranz über ihnen erscheint. Unter der Wirkung dieses Siegeszeichens stürzen die Standbilder von Götzen und Dämonen aus dem mit Büchern angefüllten Schrank im Hintergrund herunter. An der geöffneten Tür, durch die ein Lichtstrahl fällt, steht der hl. Tiburtius mit gefalteten Händen und zertritt einen der Teufel zu seinen Füßen. (In der Kartusche über der Tür die nicht näher deutbare Inschrift ARW, darunter ligiertes TA, MDCCXXVIII ?)

Ergänzende und korrigierende Bemerkungen durch den Verfasser:

Tatsächlich handelt es sich nicht um das „Totenbett“ von Tiburtius Vater, sondern um sein Krankenbett. Vater Chromatius litt an Gicht und war deshalb bettlägrig. Chromatius ist nicht verstorben, sondern wurde geheilt. Dieses Gemälde steht also am Anfang des Geschehens. Am rechten Bildrand ist der in der Legenda Aurea genannte Presbyter Polykarp (fälschlich im Bischofsornat) zu erkennen, der sowohl Chromatius als auch dessen Sohn Tiburtius anschließend die hl Taufe spendete. Die Jahreszahl ist MDCCXXXVIII = 1738, das ist das Jahr, in welchem die Gemälde nach dem Umbau geschaffen worden sind (vgl. auch Jahresangabe „1738“ über dem Kirchenportal).

Fortsetzung folgt

Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407

motocoaching

www.motocoaching.de

Fahrsicherheitstrainings für Motorrad & Gespann
- Mentaltraining & Coaching

Dipl.-Ing. Andreas Porz Johann Gnoglerstraße 4a
94377 Steinach Tel. 09428-9480185

geschäftsdrucke

geschäftsdrucke heß gmbh
gewerbering 2a
94377 steinach

tel.: 0 94 28 - 90 30 62
fax: 0 94 28 - 90 30 63

heß gmbh

info@hessgmbh.de
www.hessgmbh.de

mandl e.K.
Inh. A. Heisinger
Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Landmaschinen- /Schlepperteile + Spielzeug
Kantungen (CNC-Abkantpresse) bei Stahl bis 6 mm
Scherschlitze bei Stahl bis 4 m lang und 14 mm dick

Rogendorf 3 - 94354 Haselbach - 09961 3 54
www.mandl-metallbau.de info@mandl-metallbau.de

mandl
damit Qualität
kein Zufall ist.

Geschmiedetes
Winkel-Torband



Kunst, Kultur und schöne Filme

Interessante Veranstaltungen des 60plus-Treffs

Die 60plus-Treffs der Gemeinde Steinach erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Die Zweiteilung „kameradschaftliche Geselligkeit“ und „interessante Aktivitäten“ hat sich bewährt. So konnten die junggebliebenen Senioren in den letzten drei Monaten wieder abwechslungsreiche und interessante Stunden genießen. Kunst und Kultur standen auf dem Programm bei Kirchen- und Klosterführungen in Münster und Windberg durch den Heimatforscher und ILE-Moderator Hans Agsteiner. Einen interessanten Filmnachmittag gestaltete Hobbyfilmer und ILE-Moderator Detlev Schneider.



Die 60plus-Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von der bedeutenden Kunst und Kultur in Windberg

Man braucht oft nicht in die Ferne zu schweifen, um hervorragende Kunst vor Ort zu studieren. Die engere Heimat und damit unser Raum, bietet exzellente Beispiele und kann mit bedeutenden Kunstwerken unserer Vorfahren aufwarten. Dies konnten die Teilnehmer der ersten Veranstaltung am 8. März in Münster (der Ort wurde früher Pfaffmünster genannt) erfahren. In der Fachliteratur wird darauf hingewiesen, dass man in Münster wie selten irgendwo die abendländischen Kunststile betrachten und bewundern kann. Der romanischen ehemaligen Stiftskirche St. Tiburtius wurden in den Jahren 1730 bis etwa 1740 die Glanzlichter des frühen Rokoko durch den vermögenden Straubinger Chorherrn Johann Bartholomäus Höller aufgesetzt. Dazu gehören neben den Altären, der Kanzel, der

Orgel und dem Turm mit seinem prächtigen wappengeschmückten Portal auch die herrlichen Wand- und Deckenfresken mit Szenen aus dem Leben des Kirchenpatrons. Man muss es sich auf der Zunge zergehen lassen: „Münster besitzt nach den Forschungen von Dr. Christine Riedl-Valder und nach den weltweiten Recherchen von Hans Agsteiner mit sieben großflächigen Gemälden den größten Tiburtius-Gemäldezyklus der Welt!“ führte der Referent aus. Aber auch die frühere Pfarrkirche und heutige Friedhofs- und Nebenkirche St. Martin (St. Martin ist auch heute noch der Pfarrpatron) kann mit kostbaren Kunstwerken aufwarten, darunter der etwa 1800 Jahre alte Römerstein, der älteste Kunstgegenstand der Gemeinde. Das spätgotische Propsthaus, das heute als Pfarrhof dient, hat nächstes Jahr einen runden Geburtstag; es wird 500 Jahre alt, führte Agsteiner abschließend aus. Er wies auf die Wappentafel mit der Jahreszahl 1514 des Pfaffmünsterer Stiftspropstes Dr. Bernhard von Waldkirch über der Eingangstür des historischen Gebäudes hin, die als Bauinschrift zu werten ist.



Das Prämonstratenser-Kloster Windberg, eine Stiftung der Grafen von Windberg-Bogen, bot viele Sehenswürdigkeiten

Das Beiprogramm für den folgenden 60plus-Treff am 5. April gestaltete Detlev Schneider mit zwei sehr interessanten Filmen aus Steinachs Vergangenheit. Der erste Film führte zum Schanzlweiher, wo ein großes Eisstockturnier stattgefunden hat. Es war ein Wettbewerb, der zahlreiche Eisstockfreunde aus nah und fern auf das Eis lockte. Viele

damals noch sehr jugendliche Steinacher konnte man sehen, aber auch manche, die zwischenzeitlich verstorben sind. Der zweite Film zeigte Szenen von einer lustigen Stammtischfeier im Gasthaus Plocher. Schneiders Filme dokumentieren ein Stück Steinacher Gemeindeggeschichte. In ihnen wird vergangenes Dorfleben wieder lebendig. Ihr Dokumentationswert für Gegenwart und Zukunft ist hoch anzusetzen.

Beim dritten 60plus-Treff am 3. Mai stand eine kunsthistorische Exkursion zum Kloster Windberg auf dem Programm. Nach Hans Agsteiner war hier einst kein Kloster, sondern die erste Burg der Grafen von Windberg, welche später die Burg in ein Prämonstratenser-Kloster umgewandelt haben, nach Bogen umgesiedelt sind und sich sodann als Grafen von Bogen bezeichnet haben. Die Prämonstratenser-Chorherren errichteten die heute noch erhaltene romanische Klosterkirche und zahlreiche Klostergebäude. Überrascht waren die Besichtigungsteilnehmer von der Tatsache, dass ein Steinacher Ritter hier ein Gästehaus errichtet und finanziert hat. Die herrlichen Seitenaltäre von Ma-

thias Obermayr, der auch in Münster zwei Seitenaltäre geschaffen hat, zeigten hohen künstlerischen Wert. Das bei der Säkularisation im Jahre 1803 aufgelöste Kloster wurde später wiederbelebt und stellt heute ein bedeutendes geistlich-religiöses Zentrum in Bayern dar. Auch die Einkehr beim Klosterwirt war ein Erlebnis; denn die singenden Wirtsleute warteten nicht nur mit Speis und Trank auf, sondern mit unterhaltsamen Liedern.

Die nächste Veranstaltung des 60plus-Treffs war am 14. Juni bei schönem Wetter eine Kinsachtal-Wanderung mit Einkehr im Gasthaus Schmid in Wolferszell.

Im Juli ist eine Fahrt nach Regensburg geplant. Im Ferien- und Volksfestmonat August wird eine Pause eingelegt. Gäste sind bei den 60plus-Treffs immer herzlich willkommen.

Hans Agsteiner und Detlev Schneider
ILENord-Moderatoren

Neueröffnung

Duftwerkstatt

2. Juli 2013

Unsere Öffnungszeiten
Di-Fr 09:30-12:30 und 14:00-18:00
Sa 09:30-12:30

Besuchen Sie uns ab dem 2. Juli in der **Erlenstraße 12** in Kirchroth direkt neben dem Getränkemarkt Graf

Unser Sortiment umfasst unter anderem 100% natursine ätherische Öle, handgefertigte Naturseifen, Kerzen aller Art, Geschenk- und Dekoartikel, Glückwunschkarten und vieles mehr...

Seifenkurse, Parfüm selber mischen, Aromatherapie-Vorträge, Körperpflegeartikel selbst herstellen, Workshops rund um die Aromatherapie uvm. Bei Ihnen zuhause oder in der Duftwerkstatt, fragen Sie nach oder informieren Sie sich über Termine auf unserer Internetseite.

Tel.: 09428/6219061
Fax: 09428/6219062
Email: info@duftwerkstatt.net
Web: www.duftwerkstatt.net

Duftwerkstatt
Kathin Schütz
Erlenstraße 12
94356 Kirchroth

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

Hans Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen

Pittrich 29, 94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28-85 85 · Telefax 0 94 28-90 37 85

GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung



Betriebe und Dienstleistungen im Gemeindebereich

30 Jahre KERN-Baumaschinen und Fahrzeugtechnik nach 23 Jahren wieder zurück in Steinach



Nicht nur Kinder staunen fast ehrfürchtig, sondern auch die Augen der Erwachsenen bekommen einen strahlenden Glanz, wenn sie die riesigen Radlader, die himmelzeigenden Kräne und die wuchtigen LKW mit den unterschiedlichsten Sonderaufbauten auf dem annähernd 40.000 qm großen Gelände der Firma ATLAS-KERN GmbH in Steinach betrachten.

Hätte sich der KFZ-Meister Josef Kern vom Wolfsberg vor 30 Jahren träumen lassen, dass aus seinem 1-Mann-Betrieb sich ein internationales Unternehmen entwickelt? Eine Fachfirma, die Bau- und Sondermaschinen in die ganze Welt liefert? Wahrscheinlich schon. Denn am 1. Juli 1983 gründete Josef Kern am Wolfsberg in einer ca. 180 qm großen Halle einen Handels- und Reparaturbetrieb für Baumaschinen. Unternehmerischer Weitblick, immenser Fleiß und die klaren Visionen des KFZ-Meisters bewirkten, dass die Firma von Anbeginn an florierete. Bereits fünf Jahre später, im Juli 1987 kaufte Josef Kern das Verkaufsbüro für Atlas-Baumaschinen in Straubing von der Firma Weyhausen/Delmenhorst. Er erwarb damit die Generalvertretung für ATLAS-Baumaschinen, Baukräne und Bauwechselsysteme für Niederbayern/Oberpfalz.



Herr Josef Kern verwendete nun den eingetragenen Firmennamen „ATLAS-KERN“.

Schnell festigte sich der gute Ruf des Betriebsinhabers durch seine Zuverlässigkeit und den konstanten Qualitätsstandard, sodass die Firma ATLAS-KERN weiter wuchs und die räumlichen Verhältnisse am Wolfsberg nicht mehr ausreichten. Da in Steinach zu der damaligen Zeit kein geeignetes gewerbliches Grundstück geschaffen werden konnte, siedelte die Firma ATLAS-KERN im Jahre 1989 in ein Gewerbegebiet nach Bogen/Furth und errichtete dort eine Betriebsstätte mit ca. 2500 qm Hallenfläche und ca. 600 qm Bürofläche.

Jetzt war auch die Grundlage für eine gesunde Expansion des Betriebes vorhanden.

ATLAS-KERN liefert, repariert und fertigt alle Produkte der Atlas-Weyhausengruppe wie: Hydraulik-





bagger, LKW-Ladekräne, Radlader, Absetz- und Abrollkipper.

Ingenieure planen im firmeneigenen Konstruktionsbüro das jeweilige Gesamtfahrzeug und die dazu notwendigen Aufbauten nach individuellen Bedürfnissen –wie z. B. unsere Kommunalfahrzeuge für den Winterdienst. Angefertigt werden diese speziellen Funktionsgeräte in eigenen Werkstätten.

Das Leistungssortiment der Firma KERN Baumaschinen umfasst auch Luftdruckwerkzeuge, Hydraulikhämmer und -meißel, Rüttelwalzen, Stampfer und sonstige Kleinteile. Von Anfang an war Josef Kern mit seiner Firma bekannt für absolut zuverlässigen Service und gewissenhafte Wartung der gelieferten Maschinen und Geräte. Die riesigen Hochregale gefüllt mit zehntausenden von Maschinenteilen beweisen, dass die Ersatzteilversorgung und die Reparatur der gelieferten Fahrzeugen und Geräten perfekt funktioniert. Schmunzelnd erzählt die Geschäftsleiterin Frau Martina Neumaier, dass sogar das Zentrallager in Delmenhorst manchmal auf ihren Lagerbestand zurückgreift. Eine gut ausgebildete und reaktionsschnelle Servicemannschaft sichert den 3500 Kunden der Fa. KERN Baumaschinen schnelle Ersatzteilversorgung mit bestem Service zu, um die Stand- und Ausfallzeiten auf den Baustellen zu minimieren.

Dieser sicherlich kostenintensive Servicebereich ist –so Josef Kern- notwendig, denn nur auf diese Weise kann der notwendige Kundenstamm erhalten und ausgeweitet werden. Ein umfangreiches und

detailliertes QM-System (Qualitätsmanagement) gewährleistet gleichbleibende Aktualität und konzentriertes Verbesserungsstreben.

Im Jahre 2001 begann KERN Baumaschinen mit dem Bau von Sondermaschinen wie Forsternter (Raupeharvester), Hebebühnen für den Tunnelbau oder Mülltonnenentleerungsgeräten.

Wieder wurde die bestehende Infrastruktur zu klein. Im Gewerbegebiet in Steinach direkt an der B20 konnte nun ein ca. 40.000 qm großes Grundstück erworben werden. Im Rahmen der Betriebserweiterung erwarb Josef Kern im Jahre 2003 die Fa. Atlas-München GmbH in Forstinning bei München mit 25 Mitarbeitern, die überwiegend den Verkauf von Terex-Maschinen betreibt. Hierzu gehören Minibagger, LKW-Ladekräne, Geländestapler, Abbruchzangen, AUSA-Kleintransporter, Radlader, Walzen u.v.m. Die Grundstücksfläche der beiden Betriebe beträgt 46.000 qm, mit einer Hallenfläche von ca. 8.000 qm und Büroflächen von 2.120 qm.

Wenn Josef Kern die Entwicklung seiner Firma schildert wird sofort die enorme Kompetenz dieses Mannes erkennbar. Ein erfolgsorientierter aber bodenständiger Unternehmer, der mit ruhigen Worten den Satz stets auf dem Punkt hält. Der beweist, dass Risikobereitschaft ein wichtiger Wirtschaftsmotor ist. Der sich aber seiner unternehmerischen Verantwortung bewusst ist und bei dem jedes Wagnis überschaubar bleibt.

Auf Nachfrage bei Herrn Kern bezüglich seines Erfolgsrezeptes:





„Ein mindestens 14-Stunden-Arbeitstag, Samstag und der halbe Sonntag gehören zu den Arbeitstagen und ein fairer und ehrlicher Umgang mit den Kunden als Grundvoraussetzung“.

Nach und nach siedelte die Firma KERN Baumaschinen nun von Furth/Bogen mit all ihren Betriebszweigen nach Steinach um.

Die doppelte Belastung –Umzug ohne die Produktion und die Betreuung der Kunden einzuschränken ist jetzt abgeschlossen und seit August 2012 fließt die Gewerbesteuer der Firma KERN Baumaschinen wieder vollständig in den Steinacher Steuertopf. Das Unternehmen wird als GmbH geführt und von 3 geschäftsführenden Personen geleitet:

Vertrieb: Herr Josef Kern

Technik: Herr Bernhard Neumaier

Verwaltung und Kaufmännische Abteilung:
Frau Martina Neumaier

Auch hier setzt sich das uneingeschränkte Qualitätsstreben der Firma KERN Baumaschinen fort. Frau Martina Neumaier, auf- und mitgewachsen mit der Firma steuert die Fahrrichtungen von KERN Baumaschinen in administrativer Hinsicht. Frau Neumaier leitet die Verwaltung und die kaufmännische Abteilung.

Herr Bernhard Neumaier ist als Karosserie- und Fahrzeugbaumeister und Betriebswirt geradezu prädestiniert, um den Techniksektor bei KERN Baumaschinen sicher zu führen. Bestimmt ein beruhigendes Gefühl für die Belegschaft des Betriebes. Es ist erkennbar, dass die Firmenleitung an längerfristigen Arbeitsverhältnissen interessiert ist. Verständlich, denn der Aus- und Weiterbildungsplan für das notwendige Spezialwissen für die Mitarbeiter/innen ist sehr kostenintensiv.

KERN Baumaschinen beschäftigt derzeit in den beiden Werken 109 Mitarbeiter/innen, zum größten Teil aus der näheren Umgebung. Zudem wurden seither 43 Lehrlinge in den Berufen: Baumaschinenmechaniker, Karosserie- und Fahrzeugbauer sowie im kaufmännischen Bereich ausgebildet.

Auf die Frage, welcher Firmenbereich zukünftig am



stärksten wächst, nennt Herr Bernhard Neumaier ohne zu zögern den Sondermaschinen- und den Forsterntemaschinenausbau. Dies bestätigen Anfragen und Aufträge aus allen Teilen der Welt. Auf die Erweiterung dieses Betriebssegments wird die Firma KERN Baumaschinen verstärkt seinen Schwerpunkt verlegen.

Pünktlich zum 30. Firmenjubiläum findet parallel zum Sport- und Heimatfest am 06. und 07. Juli eine Hausmesse auf dem Firmengelände für die gesamte Bevölkerung statt. Hier feiert die Firma KERN Baumaschinen sein 30-jähriges Firmenjubiläum mit der Betriebszusammenlegung und Tag der offenen Tür in Steinach im Gewerbering.

KERN Baumaschinen lädt dazu die Bevölkerung recht herzlich ein.

Johann Landstorfer

Betriebsdaten:

Firmenname: KERN Baumaschinen
Gesellschaftsform: GmbH
Adresse: Atlas-Kern GmbH
Gewerbering 1+3,
94377 Steinach
Telefon/Mobil: 09428/948824
0172/8582676
Email: info@atlas-kern.de
HBR-Nr10373 Amtsgericht Straubing
Gerichtsstand: Straubing St-Nr: 162/2135/60494

2 Betriebsniederlassungen:

Steinach
Forstinning/München

Gesamtumsatz: 40 Mio. Euro

Beschäftigte: 109 Mitarbeiter/innen



Die neue Doppelsporthalle



Die neue Doppelsporthalle von der Planung bis zur Fertigstellung

Zusammenfassung des Bürgermeisters



*Karl Mühlbauer
1. Bürgermeister*

Nicht nur ein Wunsch, sondern eine dringende Notwendigkeit und Ergänzung der Infrastruktur innerhalb der Gemeinde wurde nun durch die Fertigstellung der neuen Doppelsporthalle realisiert. Damit steht eine zeitgemäße Halle für den Schulsport aber auch für den Breiten- und Vereinssport zur Verfügung. Die Bedingungen, dass Kinder und Jugendliche in auswärtige Hallen zu Training und Wettkampf gefahren werden mussten, gehören nach vielen Jahren endgültig der Vergangenheit an.

Bereits im März 1991 befasste sich der Gemeinderat unter Bürgermeister Josef Schneider mit der Errichtung einer neuen Sporthalle. Die bestehende Turnhalle, erbaut in Eigenregie mit ABM-Kräften, entspricht nicht einmal den Ausmaßen einer Einfachhalle sondern nur einer Gymnastikhalle und genügt in keinsten Weise den Anforderungen. Auch die Errichtung einer Mehrzweckhalle war damals im Gespräch. Im Juni 1991 erfolgte zur weiteren Planung durch den Gemeinderat eine Besichtigung von sechs Hallen.

Durch die Steigerung der Kinderzahlen innerhalb der Gemeinde, musste das Projekt Sporthalle auf Eis gelegt werden. 1995 erfolgte der Bau einer achtklassigen neuen Grundschule.

Der Neubau einer Sporthalle wurde aber nicht aus den Augen verloren und man stellte im Haushalt mehrere Jahre Gelder für eine Hallenplanung ein. 2007 erfolgte der Beschluss, mit der Planung zu beginnen und die Ausführung erfolgt, sobald die finanziellen Möglichkeiten dazu gegeben sind. Im Dezember 2008 erfolgte die Vergabe der Planung an Architekt Martin Weinzierl. Mehrere Gespräche bei der Regierung von Niederbayern sowie mit dem Bayerischen Landessportverband bezüglich möglicher Förderungen fanden statt. 2009 erfolgte der restliche Grunderwerb sowie die Vorstellung einer Entwurfsplanung durch den Architekten. Im August und Oktober 2009 besichtigte man verschiedene Hallen und deren Bauweise. Im Februar 2010 billigte der Gemeinderat die vorgelegte Planung. Eine Kostenschätzung für den Neubau der Doppelsporthalle vom 14.01.2010 ergab einen Betrag mit der zu errichtenden Zufahrtsstraße und der Außenlagen in Höhe von 3,4 Millionen Euro, eine Kostenberechnung vom 18.01.2011 in Höhe von 3,695 Millionen Euro. In einer Bürgerversammlung am 18.02.2011 wurde die stets transparente Hallenplanung, Kostenentwicklung

und Finanzierung umfassend erläutert.

Voraussetzung für eine staatliche Zuschussgewährung aus Schulsportförderung war, dass die alte Halle zu 80 Prozent sanierungsbedürftig sei. Dies konnte auch nachgewiesen werden. Erst nach einem Gespräch mit Unterstützung von MdL Josef Zellmeier bei Staatssekretär Franz Josef Pschierer, Staatsministerium der Finanzen in München erfolgte die Feststellung, wenn die bestehende alte Halle für den Schulsport nicht mehr brauchbar und geeignet sei, könne eine staatliche Bezuschussung des Neubaus in Höhe von 320.000 Euro für den schulischen Bedarf der Grundschule erfolgen. Aus diesen Fördermitteln sind zwischenzeitlich 200.000 Euro ausbezahlt. Für eine Bezuschussung aus Mitteln der Sportförderung hätte ein Sportverein die alleinige Trägerschaft übernehmen und entsprechende Eigenmittel aufweisen müssen. Zudem hätte der Nachweis erbracht werden müssen, dass der Verein in der Lage sei, den laufenden Unterhalt zu leisten. Der Gemeinderat beschloss, dass die Gemeinde weiter Träger der Baumaßnahme und der Halle bleibt.

Im April 2010 wurde der Bauantrag zur Genehmigung eingereicht. Im November erfolgte die baurechtliche Genehmigung durch das Landratsamt Straubing-Bogen.



Die neue Doppelsporthalle



Nach den entsprechenden öffentlichen Ausschreibungen der einzelnen Gewerke begann der Neubau der Doppelsporthalle im Sommer 2011 und kurz vor Weihnachten konnte man, Dank der guten Witterungsverhältnisse, noch Richtfest feiern.

Die Fertigstellung des Innenbereiches der Halle erfolgte im Herbst 2012. Schon in der Wintersaison 2012/13 stand damit der Schule sowie den Vereinen die neue Halle bereits zur Verfügung. Im Frühjahr 2013 erfolgten die restlichen Arbeiten im Außenbereich. Nach der endgültigen Fertigstellung kann nun die feierliche Einweihung im Rahmen des Sport- und Heimatfestes erfolgen.

Die Baukosten der neuen Doppelsporthalle, die Größe entspricht einer zweieinhalbfach-Halle, wurden nach der Kostenberechnung einschließlich der neuen Zufahrtsstraße und der Außenanlagen mit 3,695 Millionen Euro beziffert. Bereits die Ausschreibungen zeigten, dass man diesen Ansatz einhalten könne.

Derzeit liegt noch nicht für alle Gewerke die Schlussrechnung vor. Es ist aber klar erkennbar, dass keine Überschreitungen, trotz der zusätzlichen Errichtung einer Garage, vorliegen werden. Im Gegenteil, es ist sogar zu rechnen, dass die Kostenberechnung noch deutlich unterschritten wird. Die Finanzierung der Halle erfolgt mit 320.000 Euro aus Zuschüssen des Freistaates Bayern aus Schulsporförderung, der Rest in voller Höhe aus Eigenmittel der Gemeinde Steinach. Durch eine vernünftige Finanzpolitik des Gemeinderates und erhöhter Steuerkraft der Gemeinde, konnten Rücklagen, ohne Pflichtaufgaben zu vernachlässigen, geschaffen werden, die nun diesem Projekt zugeführt werden konnten. Aus dem Neubau der Doppelsporthalle war keine Kreditaufnahme erforderlich und zukünftige Aufgaben werden damit mit den Herstellungskosten aus dem Bau keinesfalls belastet.

Wir alle freuen uns über einen gelungenen Neubau, der sich archi-



v.r.: Architekt Martin Weinzierl, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Geschäftsleiter der Beamte Franz Haimerl bei einer der vielen Baustellenbesprechungen

tektionisch bestens in das Sportzentrum und die Grundschule einfügt. Ich bedanke mich bei Architekt Weinzierl, den Fachplanern sowie bei den am Bau beteiligten Firmen für die fachlich gute Arbeit und rechtzeitige Bauabwicklung.

Karl Mühlbauer,
1. Bürgermeister



Beim Richtfest blickte Bürgermeister Mühlbauer auf den bisherigen Werdegang der Doppelsporthalle zurück.



Die neue Doppelsporthalle



Die Sporthalle aus Sicht des Architekten



Martin Weinzierl,
Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Konzeption

Unter Ausnutzung der länglichen Grundstückssituation und der vorhandenen Geländestufe des Baugrundstückes zum Niveau der benachbarten Grundschule, konnte das relativ große Bauvolumen der Langfeld-Doppelsporthalle etwas kleiner wirkend in das Gelände integriert werden. Die klare einfache Gebäudestruktur lehnt sich mit seinen Pultdächern an die Optik der Pultdachlandschaft der Grundschule an.

Der Sporthallenneubau soll auch als bauliche Vervollständigung des bestehenden Schulgebäudeensembles verstanden werden und einen optischen Abschluss des Schulhofes nach Südwesten darstellen.

Die Belichtung der Hallensportfläche erfolgt über 18 hochliegende Fenster entlang der beiden Längsseiten. Der Sonnenschutz bzw. die blendfreie Sportausübung und ausreichende Verschattung ist über aussenliegende Raffstores sichergestellt. Die Sporthalle kann mittels Trennvorhang in zwei verschieden große Hallenabschnitte aufgeteilt werden.

Baukonstruktion

Die Dachkonstruktion der Sporthalle besteht aus Holzmassiv-

dachelementen und acht 4° geneigten und 2,30 m hohen Brettschichtholz-Fachwerkbindern mit einer Spannweite von 23,00 m. Die Lasten der Dachkonstruktion werden auf der nördlichen Längsseite (Galerieseite) in eine scheibenartige Stahlbetonwand und auf der südlichen Längsseite (Aussenwand) über massive Brettschichtholz-Pendelstützen auf die Bodenplatte und in die Streifenfundamente abgetragen. Das Gebäude besteht neben der eigentlichen Sporthalle aus einer nordöstlich (zur Schule hin) gelegenen Nebenraumspange. In diesem Bereich befinden sich in

der oberen Etage der Zugang von der Grundschule, die Umkleiden mit Duschen, weitere sanitäre Räume und der zur Sportfläche hin gelegene Galerieflyur. In der unteren Etage sind v.a. die Geräte- und Technikräume, sowie ein separater Gymnastikraum mit Tageslichtbefensterung, und damit natürlicher Belichtung, untergebracht. An der südöstlichen Giebelwand in der Nähe des neuen Straßenrondells liegt auf Hallenniveau das vorgelagerte untergeschossige Eingangsfoyer mit halbrundem Treppenhaus.





Die neue Doppelsporthalle





Samstag 06. Juli 2013

16:00 Uhr Einweihung der neuen Sporthalle

Sonntag 07. Juli 2013

**ab 13:00 Uhr Tag der offenen Tür
mit Aktionen rund um die Doppelsporthalle**

13 – 16 Uhr Segway Parcour
14:00 Uhr Auftritt der ASV Tanzmäuse
14:30 Uhr Auftritt der ASV Springgickerl
15:00 Uhr Freiwillige Feuerwehr Steinach-
Agendorf - Vorstellung des
neuen Verkehrssicherungsanhängers

13 – 16 Uhr Kaffee und Kuchen

**Sie sind herzlich eingeladen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**





Die neue Doppelsporthalle



Fortsetzung: „Die Sporthalle aus Sicht des Architekten“, Seite 45



Die schlicht inszenierte Funktionalität der Holzfachwerk-Dachträger und der Lüftungsleitungen im Innenraum der Sporthalle ist Ornament genug und kann auf jegliches schmückende Beiwerk verzichten. Eine ökonomische Gestaltung ist zumeist auch intelligent.

Materialien

Die Doppelsporthalle ist eine Kombination aus Stahlbeton-, Porenbeton- und Holzmassivbauweise. Alle unterirdischen Stahlbetonbauteile wurden aus wasserundurchlässigem Beton

Auf der gegenüberliegenden Giebelseite befindet sich in einem eingeschossigen Anbau die Lüftungstechnik der Sporthalle mit den vier markanten, aussen sichtbaren Lüftungsrohren.

Als Dachform wurde über allen Bauteilen eine flachgeneigte Pultdachform gewählt. Die Pultdachform, wie bereits erwähnt, in Anlehnung an die Pultdachanlage der benachbarten Grundschule und die flache Dachneigung um die große Kubatur so gering wie möglich erscheinen zu lassen.

Hallenhöhe

Die für Doppelsporthallen übliche lichte (d.h. im fertigen Zustand tatsächlich vorhandene



und damit nutzbare) Hallenhöhe liegt überall bei mindestens 7,0 m. Also auch an den Unterkanten der Fachwerkbinder (Dachträger) im niedrigeren Hallenbereich auf der langen Südwestseite. Dieser Umstand und die Situation, dass beim Hauptdach über dem gesamten Sportflächenbereich auf Glasöffnungen in der Dachebene verzichtet wurde, schafft für alle Sportler/innen v.a. für die Volleyballer/innen optimale bauliche Spielbedingungen. Der bewusste Verzicht auf Dachverglasungen im großen Stil bringt auch für den sommerlichen Wärmeschutz in der Halle erhebliche Vorteile.

hergestellt. Die überirdischen Wände bestehen aus 42,5 cm starken Porenbetonsteinen (Ytong) und sind beidseitig verputzt. Die beiden Giebelwände der Halle sind ab einer Höhe von ca. 2,85 m über der Bodenplatte aus Bauteilen aus Massivholz mit einer Stärke von 24,0 cm. Die südwestliche Außenlängswand besteht komplett aus Holzmassivbauteilen inklusive der acht Pendelstützen die die acht Holzfachwerk-Dachbinder tragen. Alle Holzmassivwände wurden außen mit Holzfaserdämmstoffplatten bekleidet und verputzt. Auf der Innenseite blieben die Holzoberflächen naturbelassen.





Die neue Doppelsporthalle



Die Dachscheiben über der Halle und dem Nebenraumtrakt bestehen ebenfalls aus Holzmassivbauteilen mit naturbelassener Oberfläche und durchgehender Aufdachdämmung aus Steinwoll-dämmplatten, sowie einem Aluminium-Metalldachsystem als Eindeckung.

Die Dachelemente über dem Hallendach wurden unterseitig mit akustisch wirksamen Fräsungen ausgeführt. Diese geben der Dachscheibe auch eine feine optische Struktur. Alle Holzmassivbauteile der Wände und des Daches wurden komplett vorgefertigt.

Alle Fenster- und Türelemente in den Fassaden wurden als Holz-Aluminium-Konstruktionen zum



Teil mit Sicherheitsverglasung, immer aber mit 3-fach Wärmeschutzverglasung ausgeführt.

Als Bodenbeläge kamen nur das Naturprodukt Linoleum und Fein-

steinzeugfliesen zur Ausführung. Auch der flächenelastische Schwingboden in der Sporthalle und im Gymnastikraum ist mit Linoleum belegt.

Haustechnik

Heizung:

Wärmeerzeugung mit zwei Pelletskessel a 48 kW, Gesamtleistung 96 kW (Sicherheit bei Ausfall einer Anlage, zudem Schwachlastbetrieb im Sommer / Übergangszeit).

CO₂-neutral bewertete Verbrennung des Grundbrennstoffs Holz, der regional (Ostbayern, Bayern) gewonnen wird.

1050 m² Sportbodenheizung in der Halle/Gymnastikraum, alle Nebenräume mit konventioneller Fußbodenheizung ausgestattet.

Berechneter Brennstoffverbrauch ca. 30 bis 38 t/Jahr; Pelletsbunker mit zwei Entnahmeverrichtungen.

Lüftung:

Lüftungsgerät Sporthalle max. 14.000 m³/h mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung als Rotationswärmetauscher (über 78% Wirkungsgrad), zudem über Frequenzumrichter Luftleistung regelbar.

Lüftungsgerät Duschen u. Umkleiden max. 4.300 m³/h mit Wärmerückgewinnung in Form eines Plattentauschers (Wirkungsgrad über 71 %).

Nach mehreren Kriterien steuerbarer Betrieb (Zeit, Feuchte, Luftbelastung, Temperatur, manuell).

Sanitär:

Warmwasserbereitung mit Speichersystem, WW-Speicher aus Edelstahl (Vermeidung von Legionellenwachstum).

Elektronische Duscharmaturen zur Wasser- und Energieeinsparung bzw. für erhöhte Hygiene.

Elektro:

Hallenbeleuchtung in T5 Neonröhrentechnik mit Präsenzmeldung (automatische Abschaltung).

Automatischer Sonnenschutz.

Repräsentative Foyer-Leuchten mit Spittler Designleuchten.

Automatische Fensteranlage,

Sporthalle Oberlichter witterungsgeführt, mit Nachtschließung.

Generell energiesparende automatische Beleuchtungsabschaltung.

Sicherheitsbeleuchtung nach DIN auf den Fluchtwegen.

Wirtschaftliche LED-Fluchtwegbeschilderung.

Störmeldeanlage mit SMS-Benachrichtigung Bauhof.

Fernwartungszugang Heizungsanlage.

Automatische Beleuchtung in den Geräteräumen.

Vernetzte Rauchmelder mit Anbindung per SMS an Bauhof und Feuerwehr.

Beschallungsanlage Fa. Dynacord

Getrennte Beschallung der Hallenteile A+B und des Gymnastikraumes.

Straßenbeleuchtung in neuester LED-Technik.



Die neue Doppelsporthalle



Hallentyp

Bei der Doppelsporthalle Steinach für Vereins- und Schulsport handelt es sich um eine Langfeldhalle oder sog. 2,5-fach Sporthalle. Langfeldhalle bedeutet eine eindeutige Längsausrichtung der Halle was v. a. den Ballsportarten sehr entgegenkommt (Ballsporthalle).

Im Gegensatz zu den noch häufig anzutreffenden üblichen Doppelsporthallen mit fast quadratischer Grundrissgeometrie (30,00 x 27,00 m) besitzt die Steinacher Doppelsporthalle eine nutzbare Innenfläche von 44,22 x 22,22 m und ist damit um über 20 % größer als die o. g. Doppelsporthallen.



Sonstiges

Barrierefreie Zugänge und behindertengerechte WC-Anlagen auf beiden Etagen.

Ausführung einer Pelletsheizung im Landkreis der nachwachsenden Rohstoffe.

Pellets ist Holz und Holz ist gespeicherte Sonnenenergie.

Warme Farbtöne wie die naturbelassene Holzoberflächen oder das Rot des Sportbodens sorgen bei uns Menschen allein schon durch die Wahrnehmung für eine um ca.

2,0° Celsius höhere Temperaturempfindung. D.h. im Umkehrschluss, ein so gestaltetes Objekt kann tatsächlich mit geringeren Heizungstemperaturen und damit auch geringeren Energiekosten betrieben werden.

Die Regenwasserableitung erfolgt über ein Regenrückhaltebecken und den entlang der Halle laufenden namenlosen Graben hin zum Steinachbach.

Daten

Gesamtnutzfläche:	1.855 m ²
Sporthalle:	985 m ²
Gymnastikraum:	65 m ²
Hallenhöhe:	7,05–8,60 m
Umbauter Raum:	15.700 m ³
Zubringerstraße:	135 m
Stellplätze:	40 St
Gesamtkosten:	rund 3,69 Mio Euro
Baubeginn:	01.06.2011,
Richtfest:	22.12.2011
Nutzungsbeginn:	01.10.2012

Gedanken und Texte zum Projekt

Auf, auf! Auf dass es Euch gefalle, in dieser Eurer Halle.

*Die Notwendigkeit schafft die Form.
Wassily Kandinsky*

*Gute Architektur besteht aus Bescheidenheit, weil es zu viele Möglichkeiten gibt.
Rem Koolhaas*

*Die Dinge sollen so ordentlich werden, dass man sie nicht als Kunst bewundert, sondern als Selbstverständlichkeit.
(Theodor Heuss)*

*Soll man sich in einem Raum gerne aufhalten, so müssen sich Auge, Verstand und Körper wohlfühlen.
(John Pawson)*

Will man sich für ein Projekt die Meinungen oder Ratschläge anderer zunutze machen, sollte man sie reden lassen und ihnen gut zuhören.

Schließlich beeinflusst die gebaute Umwelt unsere Physis und Psyche auf vielfältige Weise, sowohl direkt als auch indirekt.

Lasst uns nicht die immergleichen – und ehrlich gesagt meist ziemlich langweiligen – Entwürfe reproduzieren.

Kiss. (Keep it simple and stupid)

Klarheit und Einfachheit werden von uns Menschen intuitiv wahrgenommen und in einer immer noch intensiver werdenden Welt auch dankbar angenommen.

Wohlüberlegte Einfachheit – was gibt es Richtigeres.

*Martin Weinzierl,
Dipl.-Ing.(FH), Architekt*

Musik ist Trumpf - Sparkassenstiftung zeichnet talentierte Nachwuchsmusiker aus

Steinacher Schülerinnen Hannah Eickmeyer und Johanna Schmid unter den Preisträgern

Am 15. Mai fand das Konzert der Sparkassenjugendförderung von Schülern der Kreismusikschule Straubing-Bogen in Gegenwart von Ehrengästen, Eltern und betreuenden Musiklehrern statt. Zehn talentierte Nachwuchsmusiker wurden mit dem Musikförderpreis der Sparkassenstiftung von Vorstandsmitglied Jürgen Kerber ausgezeichnet. Der Leiter der Kreismusikschule moderierte den Festabend.

Das Konzert sei eine besondere Wiederbelebung von „Musik ist Trumpf“ auf Regionalebene, so Jürgen Kerber. Er freue sich, dass er mit der Übergabe der Urkunden und Preisgelder die Teilnehmer für ihre besonderen Leistungen ehren dürfe.

Auch zwei Steinacher Schülerinnen Johanna Schmid und Hannah Eickmeyer waren unter den Preisträgern. Johanna Schmid sang „Wishing you were somehow here again“ aus dem Musical „Phantom of the opera“ und „Hero“ von M. Carey. Sie bezauberte die Zuhörer mit einem gelungenen Auftritt rundum., so Jürgen Kerber.



Über die Auszeichnung freuen sich Hannah Eickmeyer (links) und Johanna Schmid.

„Jungs spielen Trompete, Mädchen weniger!“ leitete Andreas Friedländer zu Hannah Eickmeyer über. Die Gymnasiastin lernt seit rund fünf Jahren Trompete und spielt seit einem Jahr Klavier. Sie wirkt im Schulorchester des Veit-Höser-Gymnasiums und im Orchester bei den Theatertagen in Mitterfels mit.

mandl e.K.
Inh. A. Heisinger

Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Kantungen auf CNC-Abkantpresse + Scherenschnitte

Rogendorf 3 - 94354 Haselbach 
09961 3 54 www.mandl-metallbau.de

Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer



Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Lutz
Getränkemarkt

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster
Telefon (09428) 83 73



Ingrid's
Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach
Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Samstag
nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Haufenweise Ärger

In Steinach häufen sich im wahrsten Sinne des Wortes Probleme an: Hundekot.

Die Frauen und Männer der Saatzucht Steinach sind besonders betroffen. Seit fast 100 Jahren züchten wir hier Futterpflanzen und Rasengräser. Umfangreiche Versuchsparzellen in der Steinacher Flur zeugen davon. Pflanzenzüchtung ist vor allem Handarbeit geblieben, trotz aller maschinellen und technischen Neuerungen. Allzu gern lustwandeln Herrchen oder Frauchen über die stets kurz gemähten Wege unserer Zuchtgärten. Derweil stöbert der Zamperl ungezügelt durchs Grün der Parzellen, gräbt nach Mäusen und erledigt seine Geschäfte über die man (und Frau) gern und generös hinweg sieht. Eins ist klar: Der Schweinigel ist in dem Moment der Hundehalter!

Krankheitserreger

Hundekot enthält für Mensch und Tier gefährliche Krankheitserreger wie Spul-, Peitschen-, Haken- und Fuchsbandwurm. Ungefähr 30% der Hunde gelten als Träger dieser Darmwürmer, da nicht immer regelmäßig entwurmt wird. Weiterhin zu nennen sind tierische Einzeller (Protozoen) wie Giardien und Kokzidien. Einer davon, *Neospora caninum*, verursacht Totgeburten bei Rindern. Offensichtlich ist das vielen der ca. 400 Steinacher Hundehalter nicht bewusst. Sie ignorieren sträflicherweise, dass durch Kontakt mit infektiösem Material Krankheitserreger auf unsere Mitarbeiter übertragen werden können (Schmierinfektion).

Materieller Schaden

Kot enthält Stickstoff und andere Mineralstoffe, die das Pflanzenwachstum fördern. Ein Hundehaufen in der freien Landschaft dürfte die Ökologie kaum aus dem Gleichgewicht bringen. In einer 10 m² großen Parzelle eines Zuchtgartens abgesetzt, entfaltet er jedoch eine verheerende Wirkung. Die Parzelle ist überdüngt. Die Pflanzen wachsen schneller und bilden mehr Masse als die Vergleichsparzellen. Sie sind Dank Zamperl leistungsfähiger. Ihr scheinbar höherer Ertrag wird als Zuchtfortschritt gewertet. Im weiteren Verlauf der Züchtung werden sie fälschlicherweise bevorzugt. Ein fataler Irrtum, der sogar noch verstärkt wird: Der Ertrag der 10 m² Parzelle wird mit 1.000 multipliziert um auf die übliche Ertragsangabe in dt/ha umzurechnen (1 ha = 10.000 m²). Die Züchtung einer neuen Sorte dauert 10 – 15 Jahre und kostet je nach Art zwischen 250.000 – 350.000 €. Man kann nur erahnen, welche finanzielle Mehrbelastung uns durch die falsche Auswahl und den Zeitverlust entsteht. Kleine Haufen mit großer Wirkung!

Ganzjähriges Betretungsverbot

Grundsätzlich werden alle landwirtschaftlichen Flächen



durch das Bayerische Naturschutzgesetz geschützt. Dort heißt es in Art. 30, Abs. 1:

„Landwirtschaftlich genutzte Flächen (einschließlich Sonderkulturen) und gärtnerisch genutzte Flächen dürfen während der Nutzzeit nur auf vorhandenen Wegen betreten werden. Als Nutzzeit gilt die Zeit zwischen Saat oder Bestellung und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses.“

Mit Wegen sind hier Feldwege, nicht die Trennwege zwischen den Parzellen gemeint. Zuchtgärten stellen Sonderkulturen im Sinne des Gesetzes dar. Es besteht also ein generelles und ganzjähriges Betretungsverbot für alle betriebsfremden Personen – mit oder ohne Hund. Bei anderen Landwirten geht ja auch niemand im Weizen oder in den Zuckerrüben spazieren. Weiterhin wird unter Art. 26, Abs. 2 ausgeführt:

„Bei der Ausübung des Rechts nach Abs. 1 ist jedermann verpflichtet, mit Natur und Landschaft pfleglich umzugehen. Dabei ist auf die Belange der Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten Rücksicht zu nehmen. Die Rechtsausübung anderer darf nicht verhindert oder beeinträchtigt werden (Gemeinverträglichkeit).“

Pfleglicher Umgang schließt auch die Entfernung von Hundekot mit ein. Allerdings sollte Hundehalter auch klar sein, dass sie nicht nur gegen das Naturschutzgesetz verstoßen, sondern auch privatrechtlich belangt werden können. Der Hundekot in unseren Zuchtgärten stellt eine Eigentumsbeeinträchtigung, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch dar. Dem uneinsichtigen Hundebesitzer sei das Studium des § 833 BGB („Haftung des Tierhalters“) und des § 1004 BGB („Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch“) empfohlen.

Ungeachtet der Gesetzeslage sollten sich Hundehalter generell ihrer Verantwortung bewusst sein: gegenüber ihrem Vierbeiner, ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt.

Saatzucht Steinach, im Mai 2013

Crystal Meth - eine Droge, der immer mehr Jugendliche verfallen

Crystal Meth verbreitet sich auch im Landkreis rasant. Es ist längst mehr als eine Partydroge.

Die schrecklichen Folgen:

Haut:

Akne tritt auf oder verschlimmert sich. Zwanghaftes Haut-Zupfen führt häufig dazu, dass die Gesichter von Meth-Konsumenten mit kleinen Geschwüren und Narben bedeckt sind – das Resultat einer häufigen sensorischen Halluzination ist das Gefühl von Käfern, die unter der Haut krabbeln.

Gesichtsmuskulatur und -fett:

Meth unterdrückt, wie viele andere Stimulanzien, den Appetit und aufgrund langer Zeiträume ohne Essen kann das zu Unterernährung führen. Im Laufe der Zeit verbraucht der Körper Muskelgewebe und Gesichtsfett, was dem Konsumenten eine ausgemergelte und ausgeholte Erscheinung verleiht.

Zähne und Zahnfleisch:

Der „Meth Mund“ hat verschiedene Ursachen:

Der Zahnschmelz wird von den aggressiven Chemikalien der Droge aufgelöst, die Blutgefäße, welche in gesundem Zahnfleisch und Zähnen enthalten sind, schrumpfen und erhöhen die Verfallsgeschwindigkeit, die Produktion an Speichel verringert sich, wodurch schädliche Säuren weiteren Schaden im Mund verursachen können, der Heißhunger auf zuckerhaltige Lebensmittel wächst während des Meth-Konsums, die Mundhygiene wird in der Regel vernachlässigt, während man high ist und heftiges Zähne-Knirschen ist ein weiterer Nebeneffekt der Droge.

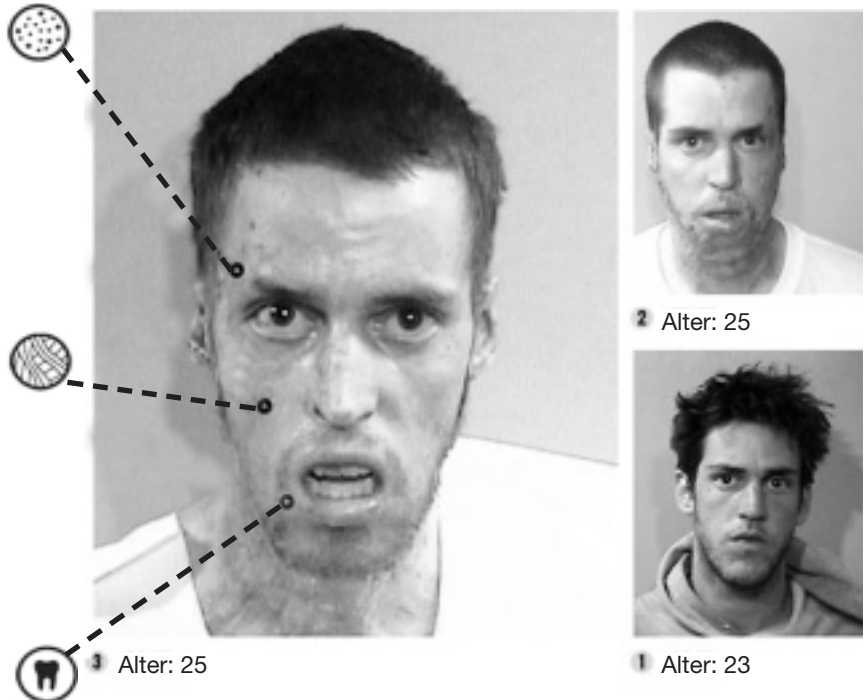
(freie Übersetzung – Inhalt vollständig und korrekt)

Andi Meyer

Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service

W. Schmid

94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de



HENRY'S
FAHRSCHULE
0160/96 62 97 17
Turmfalkenstraße 39 - 94377 Steinach

ANMELDUNG & UNTERRICHT
MO + MI 18.00 - 20.00 UHR
und nach Absprache!!!

Ausbildung in den Klassen
B, BE, A-Direkt, A-Beschränkt, A1, M

NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU
ab sofort auch Finanzierung möglich

www.henrys-fahrschule.de



Wie es früher einmal war ...

Mutterlos

Recherchiert von Claudia Heigl, 1. Teil

In den 50er Jahren erschien im Straubinger Tagblatt im Unterhaltungsteil eine Geschichte des Steinacher Schloßbenefiziaten Josef Schlicht unter dem Titel „Mutterlos“.

Josef Schlicht hat hier die tragische Geschichte der Maria Dobmeier aus Oberriedersteinach aufgeschrieben, die im Jahr 1884 mit 19 Jahren, auf Drängen ihres Vaters, den knapp 34jährigen Johann Baptist (Pist) Leibl aus Unterriedersteinach heiratete. Die Geschichte spiegelt die Gegebenheiten zu dieser Zeit wieder. Bei der Heirat spielten Herkunft, gesellschaftliche Stellung und natürlich Vermögen eine wesentliche Rolle.

Trotz all dieser gesellschaftlicher Normen und Zwänge versuchte die junge romantische Frau Ende des 19. Jahrhunderts aus ihrem vorgegebenen Lebensweg auszubrechen und zerbrach schließlich fast daran.

Hier ihre Geschichte von Josef Schlicht:

„Nun Vater Dobmaier, wie geht es Euch!“

„Ich danke der Nachfrage. Wie es mir geht? Halt so und so. Mit meiner Gesundheit geht es nicht so recht gut. So kernfrisch mein Weib noch ist, so hundsmatt bin ich. Ich kann mir nicht halb genug mehr schnaufen. Alle Vaterunser lang muß ich anhalten und Luft ziehen wie der Schöpfkolben im Brunnenstiefel.“

Der Frager bestätigte dies mit Kopfnicken, den ob schon der Dobmaier einen hochgewachsenen, bakenbärrigen Mann vorstellte, so zog er doch nur mühsam seine Säge durch das Scheit Holz und hatte zwetschgenblaue Mundlippen.

„Und wie geht es, seitdem ihr zwei Alten in der Austragsstube seid, bei euren zwei Jungen?“

„Gott sei Dank, es geht schon recht und fehlt nichts. Der Pist arbeitet fleißig und ist mit uns gut. Aber freilich, unsere Maria schaut alleweil noch darein wie ein Singerl.“

„So, und warum denn?“

„Sie mag ihren Pist nicht. O Vater, o Mutter, jeden anderen eher, aber nur grad den Pist nicht. Lieber geb ich das Haus wieder her. So hat sie unter weinen gerufen.“

„Und was habt ihr beiden Eltern dabei getan?“

„Die Mutter hätte schon gern der Maria zugehalten. Aber schau, Vater, hat sie zu mir gesagt, wenn sich unser Dirndl halt gar keine zum Pist einbilden kann, das ist ja doch zu hart für sie. Ich aber hab ihr jeden anderen aus dem Kopf geredet. Schau, Maria, hab ich zu ihr gesagt, der Pist ist aus einem viel größeren

Hof als der unsere, er bringt dich und uns in eine große weitverzweigte Freundschaft, und sein Geld tut unserem Anwesen auch wohl. Sei gscheid, Maria, nimm den Pist, und wegen der Liebe, schau, das legt sich schon mit der Zeit.“

„Und was hat euer Dirndl getan?“

„Nichts als den Kopf geschüttelt und hat geweint.“

„Dobmaier, Dobmaier, wenn es schon Himmelzelt am Firmament, was kommt dann?“

„Ein Wetter.“

„Ja, ein Wetter. Und ein solches kann in eurer Jungen Ehe kommen, Vater Dobmaier.“

„Das möchte ich aber nicht mehr erleben.“

Damit ging der Frager seinen Weg weiter, der Dobmaier aber zog wieder seine Säge durch das Holz. Die Familie Dobmaier war ehemals tief im innern Bayerwald, da wo der Regenfluß zieht. Weil aber diese Gegend eine schönere Sommerfrische bildet als ein angenehmes Pflugland, so verließ sie 1872 ihren Gebirgshof und kaufte sich mit 18.000 Mark in die Ebene heraus zur Donau. Vom letzten Gebirgswall noch halb umzogen und überragt von einer weithin aus sichtbaren Bergkirche – so liegt nun das Anwesen mit vier Melkkühen und sechs Zugochsen.

Im elterlichen Kindersegen obsiegte die kernfrische Dobmaierin so völlig, daß kein einziger Stammhalter erschien, aber dafür acht lichterhaarige Töchter. Davon blieben vier durch frühzeitigen Tod am Regenfluß, und vier kamen heraus zur Donau – die Karolina, die Maria, die Zenz und die Mena (Philomena).

Beim Gang in das Austragshaus übergab der Dobmaier den Hof der Karolina, denn er hatte sie am liebsten, weil sie seine Älteste und Arbeitsamste war. Nun warf aber die Lungenschwindsucht grad die Karolina schwerkrank darnieder, und nun vergaß sich die Maria und sagte angesichts ihrer Schwester:

„Vater, gelt jetzt krieg ich den Hof.“

Mit ihren letzten Stimmaufwand kreischte aber die Karolina: „Schnecken kriegst du, ich geb das Haus nicht her.“ Sie mußte es aber hergeben, weil acht Jungfrauen im weißen Kleid schon 1884 die Dobmaier-Karolina mit 23 Jahren nach dem Friedhof trugen.

Nun bekam die Maria den Hof, die weich und schmiegsam war und der Mutter die Liebste.

„Nimm dir von drinnen keinen, der ist da draußen nicht geachtet.“ So redeten ihr beide Eltern zu, Mutter wie Vater. Und der Vater sprach in die Maria hinein: „Der Pist wäre halt ganz der Rechte für Dich und

uns und unser Anwesen.“ Da gab sie halt nach und nahm den um 15 Jahre älteren.

Die Ortschaft, in die sich die Familie Dobmaier herauskaufte, hat fünf Anwesen. Da war nun aber ihr allererster Nachbar schon ein Streitmensch, der die Lehre Jesu nicht kannte: Selig sind die Friedfertigen. Kein Grundstück, wenn es einem anderen gehörte, war mehr sicher. Er hatte jahrein, jahraus den königlichen Feldmesser bei sich, der mußte in der ganzen Ortsflur umeinander zirkeln, und wie der Teufel sich freut, wenn ihm eine Seele in seine Höllenklauen geht, beinahe grad so entfiel es dieser Streitmensch als

sein höchstes Glück, wenn er mal einem Fremden Anwesen einen Feldbifang hinwegreißen und zum seinen hinüberwuchern konnte.

Endlich um 1890 tauschte er sich weit fort zur Isar. Die ganze Ortschaft hielt einen lauten Jubeltag mit Ausnahme einer einzigen Nachbarin, die ein bedächtiges Gesicht aufsetzte und zur Mutter Dobmaier sagte: „Es kommt nichts Besseres nach. Und wenn dieses uralte Sprichwort wahr ist, dann ist es gescheiter, du jubelst grad so wenig wie ich.“ Aber nun kam es mit ganzer Kernfrische zurück: „Wenn nach diesem Streitmenschen etwa noch Ärgeres nachkommen sollte, das müßte schon der Teufel selber sein.“



Karte aus dem Jahr 1827 von Oberniedersteinach. Hier sind nur die Höfe Nr. 8 (Muhr, heute Kordik), Nr. 9 (Dobmaier/Leibl) und Nr. 10 (Neidl) eingezeichnet. Die weiteren zwei Anwesen wurden erst später errichtet: 1831 Nr. 10b (Kainzbauer, heute Deuschl) und 1859: Nr. 10a (Amberger)

Die herübergetauschte neue Familie bestand aus den beiden Alten, einer Tochter und zwei Söhnen; der Ältere davon war nur ein eifriger jedoch dabei

sehr gemütlicher Stichbrandler, anders aber und gefährlicher war der Jüngere, der Johann. Er trug in sich ein romanhaftschwärmerisches Blut.

Inzwischen lebte die Maria bereits sechs Jahre neben ihrem Pist und ach, so wenig glücklich. Zu alledem noch hinzu, daß sie ihn nicht lieben konnte, hatte der Pist halt so gar nichts Feines an sich. Er entzog ihr den Schlüssel zum Geldkasten ganz. Wenn nun ihre Händlerin kam, die Frau ... mit Zucker, Kaffee, Semmeln, Reis, dann hatte die Maria keinen Knopf Geld. Der Pist aber ging jedes Mal aus der Stube entweder still kaltherzig oder gar laut brummig. Und das schnitt ihr durch das Herz. Im ganzen Winter mußte sie auf Pump einkaufen und in jedem Monat 30 Mark Schulden machen, um sie dann im Sommer schwer genug mit dem Schmalz- und Eiergeld wieder abzuzahlen. Und jedes Mal das einzige, was der Pist seiner Maria heimbrachte, war entweder zu viel Bier oder gar ein Rausch.

Bei solchem Wetterstand in der Ehe führte ein ortseingesessener Zech- und Spielbruder die zwei neuen jungen Isarländer beim Pist und der Maria ein. Und weil nicht nur in der Ortschaft selber kein Wirt ist, sondern auch das nächste Bier eine halbe Stunde entlegen, so fuhr sich der Pist einen Banzen nach dem anderen in das Haus für die Feierabende. Die Maria verzapfte den bayerischen Landestrank, und die vier zechten und karteten miteinander. Der erste aber, dem hierbei die Augen zufielen, war jedes Mal der Pist. So konnten sich spielend leicht die Maria und der Johann finden, und in beiden pulste dieselbe feinere Natur und schwärmerische Liebe.

Der Vater Dobmaier erlebte, wie es sein Wunsch war, das hereinbrechende Ehegewitter nicht mehr, denn er starb schon 1888 mit 54 Jahren. Die Mutter Dobmaier wohnte abseits in ihrem Ausnahmehaus und konnte so dem Johann und der Maria nicht zusehen. Aber die zweite Nachbarin mit ihren Luchsaugen zi-



schelte es der Schwiegermutter zu, und diese sagte es dem Pist. Er hatte aber für das keine Ohren, keine Augen und keine Gedanken. Er titelte sie nur die drei Dorfklatschen, und zechte und kartete weiter. Ein ehrbares Ehepaar, das dem blinden Pist den Star stechen wollte, klagte er ohne weiteres beim Gericht ein. So wie der Richter den Wahrheitsbeweis abverlangt, und wegen der vielen ehrenrührigen Zungen mit vollem Recht, missglückte er und trug diesem Ehepaar eine empfindliche Geldstrafe ein. Natürlich schwiegen infolgedessen nicht nur alle anderen, sondern auch die Schwiegermutter erklärte dem Pist: „Ich kann meinen Mund halten, es geht an dir selber aus.“

Der Johann war allerdings nur mehr um fünf Jahre älter als die Maria, aber schöner als der Pist war er eigentlich grad nicht; dagegen viel manierlicher, zärtlicher, schmeichelhafter, weichherziger, verliebter. Von dem Tag an, da dieser Isarländer in das Haus trat, gehörten die Gedanken der Maria schon nicht mehr dem Pist und den Kindern, dem Haus und dem Anwesen. Wer unvermutet über die Schwelle trat, und die Maria war grad allein zuhause, der konnte sie antreffen: jedes Hausfrauengerät aus der Hand, Besen, Pustschaff, Flicknadel, dafür aber sitzend am Tisch und ihre Augen im Romanbuch voll amerikanischer Abenteuer.

So kam das Jahr 1896. In diesem zogen die sämtlichen Isarländler, weil ihnen ihr Schuldenstand sehr zusetzte, wieder ab. Hierbei wanderten drei nach Amerika hinüber. Der Johann, seine Schwester und der ortseingesessene Spielbruder. Sie kauften sich im Staat New Jersey an, und jetzt flogen wie lauter Goldtauben an die Maria heraus Briefe auf Briefe, die nur Liebe und Glück atmeten. Da war es um sie geschehen.

Ein Samstag im Septembermonat 1897. Der Pist fuhr in allermorgenfrühe in seine Schrankenstadt. Etwas nach Mittag betrat die Maria das Austragshaus, setzte sich auf die Polsterbank und sah sehr verstört aus. „Du mußt etwas Schweres auf dir haben. Wie heut hast du noch gar nie ausgesehen. Was fehlt Dir denn?“ sagte die Mutter zu ihr. Die Maria aber schwieg, und auf das Zeitungsblatt das sie in der Hand hielt, kugelten Tränen nieder. Dann flog sie empor und ging eilig zurück in das Haus, kleidete sich reisefertig, nahm aus der Hose des Pist das gestrige Kuhgeld mit 170 Mark und steckte dafür ihren Abschiedsbrief hinein, gab ihrem jüngsten erst einem Jahr altem Kind, dem Gustl noch ein heißes Eierl und Busserl und sagte tränenerstickt: „Behüt dich Gott, ich seh' dich nicht mehr.“

Dieses geschah alles im Einverständnis mit der verschwiegenen Magd, in deren Händen sie noch einen Brief an die Mutter zurückließ, aber mit dem Auftrag: „Übergib ihn dann erst, wenn ich schon auf dem Meer bin und warte zu, bis von mir ein Brief heraus-

kommt, daß es mir gut geht, dann kommst du auch nach.“ Grad während der Pist heute schon um halb vier heimfuhr, kreuzte ihn die Maria, aber auf anderem Weg, und nach drei Stunden bestieg sie in der Schrankenstadt den Zug. Von Amerika aus war schon alles geregelt beim Agenten einbezahlt und bestimmt: Bahn- und Schiffskarte Landungsplatz und Abstiegshaus.

Als der Pist sein Weib nicht mehr sah, fragte er: „Nun wo ist denn die Marie?“ Die Kinder alle miteinander wußten nichts, und die Magd war verschwiegen wie ein Grab, bis der Pist den Brief in seiner Hose fand. Darin stand: „Ich kann dich nicht lieben, und darum nehme ich heute meinen Abschied von dir und meinen Kindern auf ein Nimmerwiedersehen in dieser Welt.“ In jenem Brief aber, den die Mutter erhielt aber stand: „O liebe, o herzliche Mutter, verzeih es mir. Ich kann ohne meinen Johann nicht mehr leben. Ich fahre zu ihm nach Amerika, selbst wenn mich zur Strafe für meine Sünde das Meer verschlingt. Ich verbleibe deine lebendig tote Tochter.“

Sie verließ an ihrem Fluchttag zu ihrer Mutter und ihrem Mann hinzu noch ihre fünf Kinder: Den Bertl, die Maria (Zenz), den Ottl, den Pist und den Gustl. (Anm: Rupert 10 Jahre, Kreszenz 9 Jahre, Otto 5 Jahre, Johann Baptist 2 Jahre, August 1 Jahr)

Wie einem Baum ist, wenn ein urplötzlich niedergefahrener Blitz ihn mitten entzwei gerissen hat und seine andere Hälfte von ihm weit weg geschleudert liegt, grad so war nunmehr auch dem Pist. Von den Kindern griff dieser Fluchttag der Mutter an ersten dem zehnjährigen Bertl das Herz und zwar so rau, daß er mehrere Tage krank darnieder lag. Er hatte sich schon etliche Ersparnisse zurückgelegt und aus Kindesliebe dieses Geld an seine Mutter hingeliehen, damit sie ihre Hausschulden bei der Frau umso leichter löschen konnte. Und jetzt waren mit seiner Mutter zugleich auch seine Ersparnisse nach Amerika durchgegangen und verloren.

Weil der Pist, vom Notfall hierzu gezwungen den weiblichen Haushalt nunmehr seiner Magd übergab, so ging den anderen kleinen Kindern insoweit etwas Wesentliches nicht ab, weder das Bett, noch der Tisch, noch die an- und auskleidende Hand. So bekamen sie den ganzen Verlust ihrer Mutter erst nach und nach zu fühlen. Was am ehesten ausblieb, das war der heitere Sonnenschein, der von der Mutterliebe aus- und niederströmt auf alle Kinder. Und darum begannen sie halt doch eins nach dem anderen zu grübeln und zu fragen.

Erst im Haus: „Vater, wo ist denn unsere Mutter so lang? Warum kommt sie denn nicht mehr? Ist sie etwa gestorben?“ Die Kinderfragen schnitt dem Pist in seine Seele und hob seine Brust wie übermächtig zum Weinen; kaum daß er noch sagen konnte: „O meine Kinder, es wäre besser, wenn sie gestorben

wäre. Eure Mutter lebt allerdings, aber verlassen hat sie mich und euch, und kommt nicht mehr.“ Dann im Austragshaus: „Ahn! weißt du auch nicht, wo unsere Mutter ist? Und ob sie gar nicht mehr zu uns hergeht?“ Und nun weinte die Mutter Dobmaier noch viel bitterlicher bei dieser Kinderfrage als der Pist selber und sagte: „O Kinder, o Kinder, eure Mutter ist recht weit fort. Und ihr so stark auftragen, daß sie nochmal hergeht zum Vater zu euch und zu mir, das kann nur mehr der liebe Gott allein.“

Hierbei faltete die Großmutter den Kindern die Hände und betete in herzbrechender Weise mit ihnen zu Gott. Damit war auf eine Weile den Kindern ein Stein wieder vom Herzen, nicht aber dem Vater. Alles kam nunmehr über dem Pist herein, was den Menschen zehnfach unglücklich macht: Verlegenheit auf Verlegenheit, Elend um Elend, Hilflosigkeit auf Hilflosigkeit.

Sein Christenhaus fiel seit dem unseligen Fluchttag der Maria in die Mäuler aller Leute. Seine ganze Familienehre war damit untergraben, und das empfand der Pist als eine unsagbare Bitterkeit, die ihres gleichen nicht hat. Und wenn das anders sein dürfte, so mußte die heilige Schrift selber unrecht haben in der es heißt: „Besser als vieler Reichtum ist ein guter Mann.“ Kaum daß sich der Pist mehr unter die Augen der Menschen getraute, auch seine ganze Verwandtschaft fühlte sich mit betroffen und scheel angesehen.

Es gab allerdings viele gute verständige Leute, die wie Engel in der Not kamen und ihn mit Wort und Tat sein Herzleid abnahmen, so gut sie eben nur konnten. Wie sehr aber auch dumme böswillige unbarmherzige Zungen an ihrem bekannten Teufelswerk waren, daß ließ sich aus der Tatsache erkennen, daß

der Pist aus einer Stimmung in die andere fiel: Heute Weichheit, morgen Zorn.

Und sogar sein kleiner Ottil, der nun erst halb reden konnte, verriet dieses, denn er lallte: „Vater wenn siehst, unsere Mutter erstechen.“ Wenn ihm sein schlechtes davongelaufenes Weib nochmal unter die Augen kommt, dann soll der Pist sein Messer ziehen und sie damit erstechen. Offenbar fiel von böser Zunge so eine Rede in das Ohr des Kleinen.

Diese so überaus trübe Familiennacht wurde erhellt durch eine niedergehende Sternschnuppe. Ein Oktoberbrief kam von der Maria, ihr erster aus Amerika. Aber keineswegs an ihre so viel hintergangene Mutter, dieser zu schreiben, getraute sich die pflichtvergessene Tochter schon nicht mehr. Und an den Pist noch weniger, sondern an ihre liebe Freundin Theres, und das war die Schwester des amerikanischen Spielbruders in Europa. Ein überschwänglich geschriebener Brief vermeldete ihre zweite Trauung und Flitterzeit.

Nun bin ich auf ewig frei vom Pist und mein heißgeliebter Johann gehört mir und ich gehöre ihm. Er trägt mich seit meinem Ankunftstag auf seinen Händen, und arbeiten darf ich in Amerika gar nichts mehr. O wie ist es so schön da, ich mag nicht mehr zurück nach Europa. Die amerikanischen Frauen alle beglückwünschen mich. Ich bin jetzt bei meinem Johann so glücklich wie in meinem ganzen Leben noch nie. Sage es nur jeder und jeden, und dem Pist auch. Das alles stand in dem Brief, der von Hand zu Hand umherging.

- Fortsetzung in der September-Ausgabe des Gemeindeboten -

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Bau- und Möbelschreinerei
ROTHAMMER

Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

Versicherungsbüro BILSKA

... für Fälle, in denen man Freunde braucht!

*Komplett-Beratung
aus einer Hand!*

Subdirektion Bilska
Chorherrenstraße 8
94377 Steinach-Münster
Telefon: 09428/948503-0
Telefax: 09428/948503-15
E-mail: bernhard.bilska@service.generali.de
Homepage: www.bilska.de



Schutz unter den Flügeln des Löwen!



Segnung des Heiligen Florian erbeten

Ehrung für engagierte Feuerwehrmänner

Am 4. Mai feierte die Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf das Floriansfest. Mit den Singbergmusikanten, die auch den Gottesdienst musikalisch umrahmten, zog man zur Pfarrkirche und nach dem Gottesdienst zum Gasthaus Thanner. Hier fand der weltliche Teil der Feier statt. Die Bitte an den Heiligen Florian für unfallfreie Einsätze, so Kommandant Martin Kieninger, sei für die Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf besonders zutreffend. Mit der Bundesstraße und Autobahn seien die Feuerwehrmänner bei Einsätzen besonderen Gefahren ausgesetzt. Der Verein habe sich deshalb entschlossen einen Verkehrssicherungsanhänger im Wert von über 19.000 Euro anzuschaffen. Landrat Alfred Reisinger dankte den aktiven Feuerwehrmännern, die sich für die Bevölkerung der Gemeinde Steinach und des Landkreises Straubing-Bogen und somit für ihre Heimat einsetzen. Landrat Reisinger erinnerte an den Hochwassereinsatz 2002 oder die Schneekatastrophe 2006, bei der die Feuerwehren hervorragende Arbeit geleistet haben. Die Einsatzsituationen werden immer komplexer und die psychischen und physischen Belastungen nehmen zu. 2012 wurden im Landkreis 1 239 Einsätze der Feuerwehren geleistet. Davon 758 technische Hilfeleistungen und 244 Brandeinsätze. Insgesamt wurden 21 486 Einsatzstunden geleistet. Erbracht wurden und werden diese Einsätze von 6 583 freiwilligen Feuerwehrmännern und -frauen, der 133 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis, deren Engagement nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Das Autobahnteilstück im Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf gehöre zu den unfallträchtigsten in ganz Bayern. Zur Absicherung der Einsatzstelle und zum Schutz der Einsatzkräfte sei ein Verkehrssicherungsanhänger auf jeden Fall sinnvoll.

Zusammen mit Kreisbrandrat Albert Uttendorfer und Bürgermeister Karl Mühlbauer überreichte Landrat Alfred Reisinger im Namen des Freistaates



Kommandant Martin Kieninger, Bürgermeister Karl Mühlbauer, KBM Thomas Schießl, KBR Albert Uttendorfer, Landrat Alfred Reisinger, stellvertretende Landrätin Christa Heisinger vorne v.l.; hinter Reihe v.l. die geehrten Mitglieder Franz Holmer, Detlev Schneider, Johannes Dietl, Martin Röckl, Norbert Mandl, Erwin Berger, Alois Eich und Peter Aschenbrenner.

Bayern das Feuerwehrereichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst an Norbert Mandl und Martin Maschke. Das silberne Ehrenzeichen für mindestens 25 Jahr aktiven Dienst erhielten Peter Aschenbrenner, Martin Röckl, Alois Eich und Erwin Berger.

Kreisbrandrat Albert Uttendorfer sagte, dass man nicht genug für die Sicherheit der Feuerwehrmänner bei Einsätzen tun könne und der neue Verkehrssicherungsanhänger trage sicherlich dazu bei. Die Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf zeichne neben der Kompetenz auch die Kameradschaft aus. Uttendorfer dankte der Gemeinde Steinach, die in der Feuerwehr keinen Notnagel sehe. In besonderer Anerkennung um das Feuerwehrwesen überreichte er an Detlev Schneider und Franz Holmer die Floriansmedaille des Kreisverbandes in Gold. Johann Dietl und Franz Holmer gratulierte er zur Floriansmedaille in Silber.

Wer sich in den Dienst des anderen Stelle, durch hervorragende Ausbildung im Einsatz seinen Mann stehe habe Wertschätzung verdient, so Bürgermeister Karl Mühlbauer. Die Kommune könnte sich diese Einsätze nicht leisten, wenn das Ehrenamt nicht wäre.

Leistungsabzeichen Technische Hilfe abgelegt von Bronze bis Gold-Rot alle Stufen

Dreizehn Feuerwehrmänner der Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf legten am 25. April in der Technischen Hilfeleistung das Leistungsabzeichen ab.

Die Schiedsrichter Kreisbrandmeister Klaus Weninger, Kreisbrandmeister Thomas Schießl und der Kommandant der FFW Schwarzach, Andreas Sötz, nahmen die Prüfung ab. Vorbereitet wurden die Feuerwehrmänner, die alle Stufen von Stufe eins, Bronze, bis Stufe sechs, Gold-Rot, ablegten, von den beiden Kommandanten der Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf Martin Kieninger und Werner Hieninger. Nach bestandener Prüfung dankte Kreisbrandmeister Klaus Weninger für die Bereitschaft sich ausbilden zu lassen. Den Einsatzkräften wünschte er jeweils eine gesunde Rückkehr von den Einsätzen.

Auch zweiter Bürgermeister Hans Agsteiner zollte den Feuerwehrmännern Lob für die Leistungsprüfung. Die Endstufe HL6 Gold-Rot legte Florian Dietl ab. Die vorletzte Stufe HL5 Gold-Grün schafften Fabian Leibl und Matthias Brandl. Gold-Blau und somit die Stufe HL4 absolvierte Stefan Reindlmeier.



Die Feuerwehrmänner mit den Schiedsrichtern, Kommandanten der Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf und zweiten Bürgermeister Hans Agsteiner

Andreas Wohner und Andreas Foidl legten die Stufe HL3 in Gold ab. Das silberne Leistungsabzeichen in technischer Hilfeleistung erhielten Jürgen Reimann, Patric Biermann, Simon Lehner und Franz Hofer. Erstmals legten die Leistungsprüfung Patrik Amann, Franz Holmer jun. und Tobias Schweiger ab.

Bei einer Brotzeit im Gasthaus Thanner wurde nochmals über die Prüfung diskutiert.

Schreinerei Laumer-Bierl

Handwerkskunst aus Überzeugung

- ⇨ Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- ⇨ Ökologischer Holzfensterbau
- ⇨ Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- ⇨ aus eigener Herstellung
- ⇨ Kunststoff-Fenster und -Türen
- ⇨ Fensterläden, Fensterschiebeläden
- ⇨ Rollläden, Insektengitter
- ⇨ Zimmer- und Haustüren

- ⇨ gesamte Inneneinrichtung
- ⇨ Planung und Fertigung von Küchen
- ⇨ Konferenz- und Büroräume
- ⇨ Schulungsräume
- ⇨ Kantinen, Gasträume
- ⇨ Laden- und Labor-Einrichtungen
- ⇨ Massiv- und Fertigparkettböden
- ⇨ Treppen und Geländer

Wir sind spezialisiert auf die Renovierung von Holzfenster und Holz/Alu-Fenster

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach
Telefon 094 28/90 20 36 · Fax 094 28/89 90 · E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de



SERIE: VEREINSVORSTÄNDE ÜBER IHRE VEREINE



Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf

Der 1. Vorsitzende Andreas Foidl stellt uns den Verein vor.



Gemeindebote (GB): Guten Tag Herr Foidl. Wie ist die genaue Bezeichnung des Vereins?

Herr Andreas Foidl: Die Bezeichnung des Vereins lautet: Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf.

GB: Unter der freiwilligen Feuerwehr denkt man direkt an die helfende Einsatztruppe. In welcher Beziehung steht der Verein zur aktiven Feuerwehr?

Herr Andreas Foidl: Die aktive Feuerwehr und der Feuerwehrverein sind im Grunde eine Vereinigung. Es besteht im großen und ganzen kein Unterschied. Unsere Uniform symbolisiert den Verein und die persönliche Schutzausrüstung die aktive Feuerwehr.

GB: Wie viele Mitglieder hat die Feuerwehr Steinach-Agendorf und wie viel davon sind aktiv und wie viele passiv tätig?

Herr Andreas Foidl: Wir haben derzeit 291 eingetragene Mitglieder. Davon sind ca. 60 Personen aktiv tätig.

GB: Wann wurde der Verein gegründet?

Herr Andreas Foidl: Der Verein wurde zusammen mit der aktiven Feuerwehr am 6. Dezember 1872 mit anfangs 25 Personen gegründet.

GB: Was sind die eigentlichen Ziele des Vereins?

Herr Andreas Foidl: Die wichtigste Absicht des Steinacher Feuerwehrvereins ist die Unterstützung aber auch die Entlastung der aktiven Wehr in ihrer gemeinnützigen Arbeit. Einerseits werben wir Mitglieder um die Einsatztruppe zu stärken, damit diese den Bürgern in Notlagen helfen kann. Aber auch in finanzieller Hinsicht. Wir haben z.B. vor kurzer Zeit den Erwerb eines Verkehrssicherungsanhängers (VSA) mit 15.000.- Euro unterstützt. Dies kommt unserer Sicherheit am Einsatzort zu gute. Wir wissen um unsere Pflicht der Bevölkerung zu helfen, aber auch dass wir gesund und sicher nach Hause kommen. Nicht zu vergessen ist die Kräftigung der Kameradschaft, ohne die die Feuerwehr nicht bestehen kann.

GB: Aus welchen Personen besteht die Vorstandschaft?

Herr Andreas Foidl: 1. Vorsitzender: Herr Andreas Foidl, 2. Vorsitzender: Herr Franz Foidl (Vater von Andreas Foidl), 1. Kassier: Herr Wolfgang Simmel, 2. Kassier: Herr Schneider Detlef, 1. Schriftführer: Herr Stefan Reindlmeier, 2. Schriftführer: Herr Franz Holmer jun.! Außerdem wird die Vorstandschaft beratend unterstützt von den zwei Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, dem Jugendwart und dem Gerätewart.

GB: Nimmt der Verein auch Einfluss auf die aktive Feuerwehr?

Herr Andreas Foidl: Ein klares



Die Vorstandschaft mit Mitgliedern der FFW Steinach-Agendorf an Fronleichnam 2013



Zahlreiche Besucher dürfen wir bei unserem Grillfest jeweils im Mai begrüßen. Eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto ist für die Kinder eine gern angenommene Attraktion.

Nein! Für den Einsatzbereich ist ausschließlich der Kommandant zuständig.

GB: Sind alle aktiven Feuerwehrleute Mitglied im Feuerwehrverein und wie verhält es sich umgekehrt?

Herr Andreas Foidl: *Alle Aktiven sind auch im Verein, obwohl dies nicht zwingend notwendig ist. Umgekehrt ist es natürlich möglich, dem Feuerwehrverein als passives Mitglied beizutreten und zu unterstützen.*

GB: Waren die 1.Vorsitzenden in der Vergangenheit immer bei der aktiven Einsatzgruppe tätig?

Herr Andreas Foidl: *Meines Wissens ja.*

GB: Welche Aktivitäten hat der Feuerwehrverein das Jahr über geplant?

Herr Andreas Foidl: *Wir veranstalten am ersten Samstag im Mai jeweils das Floriansfest. Vor kurzem war ein Grillfest am Gerätehaus mit den Steinacher Bürgern. Des weiteren sind wir jedes Jahr zuständig für die Beschaffung und das Aufstellen des Maibaumes. Wir beteiligen uns am Sport- und Heimatfest, organisieren Ausflüge wie z.B. Schifffahrten mit Ripperlessen oder Ritteressen sowie Kartrennen mit unseren Jugendgruppen. Nächstes Jahr wird es einen Kappenabend im Fasching geben. Wir veranstalten aber auch Weiterbildungsseminare und Vorträge um den Bürgern den größtmöglichen Schutz präventiv zu gewährleisten.*

GB: Gibt es Verbindungen oder Austausch mit anderen Feuerwehrvereinen?



Voller Körpereinsatz ist beim jährlichen Maibaumaufstellen gefordert. Unsere Hauptaufgabe ist das Holen und Herrichten des Maibaumes.

Herr Andreas Foidl: *Außer der engen Zusammenarbeit mit den Wehren der umliegenden Ortschaften haben wir eine aktive Partnerschaft mit dem Feuerwehrverein Steinach an der Saale.*

GB: In welcher Form beteiligt sich der Feuerwehrverein Steinach-Agendorf am Steinacher Vereinsleben?

Herr Andreas Foidl: *Ich glaube sagen zu können, dass unser Verein einer der aktivsten Gruppierungen in Steinach ist. Wir sind fast bei jeder Veranstaltung anwesend. Sei es um bei der Organisation mitzuhelfen, um für die Sicherheit zu sorgen, (Martinszug, Festumzüge) und natürlich als oberste Pflicht die Hilfe beim Einsatz.*

GB: Wie hoch ist der Jahresbeitrag für die Mitglieder/innen?

Herr Andreas Foidl: *Für aktive Mitglieder 10.- Euro, für die passiven 15.- Euro.*

GB: Herr Vorsitzender, nennen Sie uns doch einige Gründe, warum jemand Mitglied beim Steinacher Feuerwehrverein werden soll.

Herr Andreas Foidl: *Als erstes um Menschen in Notsituationen zu helfen. Man lernt Teamarbeit und Disziplin zu schätzen aber auch zu leben, der Zusammenhalt bei unseren Mitgliedern ist vorbildlich, man erhält viele Informationen aus kompetenter Hand und man unterstützt eine dorflebenswichtige und eventuell auch persönlich wertvolle Einrichtung.*

GB: Herr Foidl, wir bedanken uns für die Vorstellung Ihres Vereins und sehen, dass die Feuerwehr



Steinach-Agendorf von fähigen Personen geleitet wird. Dürfen wir noch eine Anmerkung von Ihnen anfügen?

Herr Andreas Foidl: *Auch ich bedanke mich für die Möglichkeit, unseren Verein vorstellen zu dürfen. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Bevölkerung, für die finanzielle Hilfe z.B. bei der jährlichen Sammelaktion im Winter. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Gemeindeverwaltung für die stetige Hilfe. Wir finden dort immer ein offenes Ohr für die Feuerwehr.*

Zum Schluss noch eine Angelegenheit, die mir persönlich am Herzen liegt. Da die Feuerwehr manchmal auch nachts alarmiert wird – wie an den Sirenen zu hören ist – gibt es vereinzelt Misslaute wegen der störenden Nachtruhe durch das Martinshorn. Bitte bedenken Sie, dass auch wir am nächsten Morgen wieder arbeiten müssen egal wie lange der Einsatz dauert und egal welche Wit-

terung herrscht. Unsere Festschrift im Jahre 2012 beinhaltet einen Beitrag: „Die Gedanken eines Feuerwehrmannes“. Ich bitte die Gemeindebotenredaktion, damit unseren Artikel zu ergänzen.

GB: Gerne! Weiterhin viel Zuspruch, viel Unterstützung und wenig Einsätze.

Kontaktadresse:
Andreas Foidl
August-Schmieder-Straße 33
94377 Steinach

Email: ffwsteinach-foidl@web.de

Das Gespräch führte Johann Landstorfer

Zum Nachdenken - „Die Gedanken eines Feuerwehrmannes“

Oft wird die Arbeit der Feuerwehr unterschätzt. Das liegt aber ganz gewiss auch an der Tatsache, dass normale Bürger von der Tätigkeit keine Ahnung haben. Diese Wünsche des Feuerwehrmannes sind schreckliche Realität und haben nichts mit Übertreibungen zu tun. Darüber sollten die Bürger einmal nachdenken, wenn Sie wieder einmal in der Zeitung lesen „Gestern kam es auf der B20 wieder zu einem schweren Verkehrsunfall. Im Einsatz war die Feuerwehr ...“.

Ich wünschte, du könntest den Kummer des Landwirtes sehen, als sein Lebenswerk in Flammen aufging oder die Familie, die nach Hause kam, nur um ihr Haus und ihre Habseligkeiten beschädigt oder sogar zerstört vorzufinden.

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen, wenn ich zu einem Verkehrsunfall gerufen werde. Wie viele Personen sind verletzt, sind sie eingeklemmt, liegt das Fahrzeug auf dem Dach, oder ist es um einen Baum gewickelt, welche Rettungsgeräte setze ich ein, sind meine Kinder oder die Ehefrau mit dem Auto unterwegs, wollten sie nicht gerade diese Strecke fahren?

Ich wünschte, du könntest dich so zurückhalten wie ich, wenn du nach einem Verkehrsunfall die Straße absperren musst, weil zweihundert Meter weiter ein toter Mensch liegt, die Autofahrer dich aber anschreien, weil sie einen Umweg fahren müssen und zu spät ins Kino oder zu Ihrer Verabredung kommen.
Ich wünschte, du könntest meine Ge-

danken lesen, wenn ich helfe, einen 18 Jahre jungen Mann aus dem zertrümmerten Resten seines Leihwagens zu retten, der Wagen über 200 PS hat, viel zu schnell für einen Führerscheinneuling. Wie werden seine Eltern reagieren, wenn vor ihrer Tür ein Polizist steht, der seine Mütze in den Händen hält.

Ich wünschte, du könntest dabei sein, wenn der Notarzt das Mädchen für tot erklärt, nachdem ich zuvor 20 Minuten lang versucht habe, es aus dem Fahrzeug zu befreien.

Ich wünschte, du könntest die physische, emotionale und mentale Belastung von stehengelassenem Essen, verlorenem Schlaf und verpasster Freizeit vorstellen, zusammen mit all den Tragödien, die meine Augen gesehen haben.

Ich wünschte, du könntest das nächste Mal nachdenken, wenn Du uns im Wirtshaus triffst, bevor du uns als „Saufverein“ abstempelst. Warum haben Sie sich überhaupt getroffen? Wie viele Stunden Ihrer Freizeit haben Sie gerade zum Wohle der Allgemeinheit geopfert, um zu üben oder jemanden in einer Notlage zu helfen.

Stellen Sie sich bitte einmal vor, dass Sie an einer Hauptverkehrsstraße wohnen. Nachts um drei Uhr fährt – mit Tätu Tata – die Feuerwehr, der Rettungsdienst, das THW oder eine andere Hilfsorganisation mit ihren größtenteils freiwilligen und somit „unbezahlbaren“ Helfern an Ihrem Haus vorbei. Sie wer-

den sofort wach und denken eventuell

oder
... „Na ja, nach § 35 StVO muss der Fahrer ja mit Blaulicht und Martinshorn fahren“

oder (am wahrscheinlichsten)
... „Müssen die Idioten wieder so einen Krach machen?“

Aber haben Sie auch schon einmal daran gedacht, dass diese Idioten vor fünf Minuten noch genauso friedlich in ihrem Bett schlummerten wie Sie?

Dass diese Idioten auch um sechs Uhr früh wieder raus müssen, wie Sie?

Aber
Dass diese Idioten, wenn sie nach zwei oder drei Stunden wieder ins Bett fallen, sowieso nicht mehr schlafen können, weil man halt nicht so gut schläft, wenn man gerade einen Menschen aus einem brennenden Haus oder verunfallten Fahrzeug gerettet hat?

Aber wahrscheinlich werden Sie gar nicht wach, weil unsere Fahrer aus Rücksicht auf Sie trotz § 35 StVO das Martinshorn auslassen, oder weil Sie nicht an einer Hauptverkehrsstraße wohnen. Dann haben Sie eben Glück und brauchen sich nicht über die Idioten von der Feuerwehr, dem Rettungsdienst, dem THW oder von anderen Hilfsorganisationen aufregen.

Zurückg schaut

In der Zeitung stand vor 30 Jahren ...

„Nach langen Proben kam der Erfolg“

Das monatelange Proben der Singbergmusikanten im Musikverein Steinach-Münster machte sich am vergangenen Wochenende (14./15.Mai) beim 11. Bezirksmusikfest Bayerwald in Deggendorf bezahlt. Als einzige Kapelle aus dem Landkreis Straubing-Bogen nahmen die Singbergmusikanten teil. Im Wettbewerb Marschmusik errang die Kapelle die höchste Wertung, den ersten Preis mit Auszeichnung, beim Konzertwettbewerb den ersten Preis. Überglücklich trugen die jungen Musikanten ihren Dirigenten Otto Kolmsee, der in den letzten Jahren hervorragende Aufbauarbeit geleistet hatte, nach der Preisverteilung auf ihren Schultern durch die Festhalle.

In der Zeitung stand vor 20 Jahren ...

„Neues Baugebiet mit 165 Bauplätzen“

Mit der Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplanes liegt der Erstellung eines Bebauungsplanes für „Kellerberg-West“ mit insg. 165 Bauparzellen nichts mehr im Wege.

Der Gemeinderat beschloss, für den ersten Bauabschnitt mit etwa 66 Bauparzellen einen Bebauungsplan erstellen zu lassen.

Zentrales Thema der letzten Gemeinderatssitzung war allerdings der Einsatz der Feuerwehr Steinach-Agendorf auf der Bundesautobahn. Soweit eine Bundesautobahn durch Gemeindegebiet führe, sei es Aufgabe der Gemeinde, bei Verkehrsunfällen auf diesem Fernverkehrsweg technischen Hilfsdienst zu leisten. Die Gemeinden hätten hierfür die gemeindlichen Feuerwehren in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit auszurüsten und zu unterhalten. Die A3 tangiere die Gemeinde in einer Länge von etwa sieben Kilometern. Aufgrund der Alarmplanung wäre daher primär die FFW Steinach für den Bereich Anschlussstelle Straubing bis zur Rastanlage und für den Bereich Anschlussstelle Straubing bis Kirchroth jeweils einseitig zuständig. Derzeit verfüge die FFW Steinach nicht für die notwendigen Fahrzeuge und Geräte. Das Landratsamt beabsichtige, die genannten Abschnitte der Autobahn, in der Erstalarmierung der FFW Parkstetten zuzuweisen, bis die Gemeinde Steinach selbst das erforderliche Gerät angeschafft habe und diese Aufgabe in eigener Zuständigkeit übernehmen könne. Erforderlich sei ein Schneidgerät sowie ein Rettungsspreizer. Auf die Gemeinde kämen hier Kosten von etwa 30 000 Mark, abzüglich eines Zuschusses von etwa 40 Prozent, zu.

Claudia Heigl

Wir bauen - Sie leben!



HOLZ & Design
GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei - Photovoltaik
Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Telefon 09428/260920

www.holz-design.org

Fliesen-Saller
Roland Saller
Dr. Stadler Str. 3
94365 Parkstetten
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
- Bautrocknung -



Jahresversammlung der FFW Münster

Zur Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Münster im „Gasthaus der Dorfgemeinschaft“ konnte der Erste Vorsitzende Reinhard Ebenbeck zahlreiche aktive und passive Mitglieder, darunter auch den ersten Bürgermeister der Gemeinde Steinach Karl Mühlbauer, den zweiten Bürgermeister Hans Agsteiner, sowie den Gemeinderat Franz Knott begrüßen.

Begonnen wurde mit einem kurzen Gedenken an die verstorbenen Kameraden, insbesondere den seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen fünf Kameraden, sowie der verstorbenen Herbergsmutter.

Nach der kurzen Begrüßung und dem vorgezogenen Essen vom Buffet, gab der Vorsitzende Ebenbeck einen Rückblick über das Vereinsgeschehen seit der letzten Jahresversammlung. Teilgenommen wurde an zahlreichen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen der Gemeinde, einer Feuerwehrfahnenweihe, sowie dem 140jährigen Gründungsfest des Patenvereins, der FFW Steinach.

Vom Verein selbst wurde, neben einem Grillfest, der traditionellen Christbaum-Versteigerung und dem Feuerwehrball, im April ein Ehrenabend mit staatlichen Ehrungen verdienter Feuerwehrkameraden abgehalten.

Hierbei entschloß sich die Vorstandschaft dazu, auf die üblichen Erinnerungsgeschenke zugunsten einer Spende zu verzichten. Die Entscheidung fiel auf den Elternbeirat der Grundschule Steinach. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde somit, durch den ersten Vorstand Ebenbeck und den ersten Kommandanten Schneider, eine Spende von zweihundert Euro an die anwesende Elternbeirats-Vorsitzende Claudia Heigl überreicht.

Im Anschluß folgte der ausführliche Bericht des 1. Kommandanten Robert Schneider. Neben der Teilnahme an zahlreichen Übungen, konnten einige Kameraden die Ausbildung zum Maschinisten, zum Atemschutzträger und zum Leiter einer Feuerwehr abschließen.

Zu insgesamt fünf Einsätzen wurde man alarmiert, wobei das Spektrum von der Bergung einer kranken Person, über einen Kaminbrand bis zu einem Löscheinsatz bei einem Schlepper-Brand reichte.

Als Nächstes berichtete Kommandant Schneider über die geplanten Aktivitäten im kommenden Jahr. Neben der Truppmann-Ausbildung und der Abnahme des Leistungsabzeichen, wurde besonders

auch zur zahlreichen Teilnahme bei der Fertigstellung der FFW-Haus-Erweiterung aufgefordert.

Mitglieder Zuwachs

Erfreuliches konnte der Schriftführer Andreas Schäfer zum Thema Mitgliederstand berichten, da im letzten Jahr zehn neue Mitglieder für den Verein gewonnen werden konnten und es sich hierbei sowohl um neu in den Ort gezogene Personen, als auch um etliche Jungmitglieder handelt, welche künftig den Kreis der Aktiven erweitern.

Dem Kassier Andreas Wohner war es vorbehalten, die finanzielle Entwicklung im abgelaufenen Vereinsjahr darzustellen. Es konnte eine nahezu ausgeglichene Bilanz erzielt werden, welche durch die Kassenprüfer ohne Einwände bestätigt und anerkannt wurde.

Im Namen der Gemeinde und des Gemeinderates bedankte sich Bürgermeister Karl Mühlbauer bei den Kommandanten und allen Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit. Ein besonderes Lob gab es für die Abhaltung des Ehrenabends, da hiermit seitens des Vereins und der Feuerwehrführung den Kameraden für Ihren geleisteten Einsatz auf besondere Weise gedankt wird. Anerkennung auch für die gute Zusammenarbeit der beiden Gemeindefeuerwehren und die Einsatzbereitschaft der auswärtigen FFW-Mitglieder, welche an Ihren Arbeitsplätzen in Steinach für die FFW Steinach zur Verfügung stehen.

Herausgestellt wurde auch die Notwendigkeit der Ortsteil-Feuerwehren, da sie die speziellen Kenntnisse über die örtlichen Gebäude und Gefahren haben, bei großflächigen Katastrophen die Hilfe Vorort stellen und nicht zuletzt auch das gesellschaftliche Leben im Ort prägen.

Abschließend bilanzierte BGM Mühlbauer die Einnahmen und Ausgaben für den laufenden Betrieb, sowie die in den letzten Jahren getätigten Investitionen für das Feuerwehrwesen in der Gemeinde.

In der Vorschau auf das kommende Jahr wies Vorstand Ebenbeck auf die Veranstaltungen des Vereins, insbesondere die geplante Einweihung der FFW-Haus-Erweiterung hin.

Auch die Teilnahme am Sport- und Heimatfest in Steinach steht auf dem Programm und schließlich wurde bereits mit den Planungen für das Münsterer Bergfest im nächsten Jahr (4. Bis 7. Juli 2014) begonnen.

Elternbeirat der Grundschule Steinach erhält Spende von der Freiwilligen Feuerwehr Münster

Statt Präsente an ihre langjährigen Mitglieder zu verteilen, beschloss die Freiwillige Feuerwehr Münster dieses Jahr den Gegenwert hierfür an eine soziale Einrichtung in der Gemeinde zu spenden.

Im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung überreichte der Vorstand der FFW Münster, Reinhard Ebenbeck, und der Kommandant Robert Schneider, einen Geldbetrag in Höhe von 200 Euro an Claudia Heigl, Vorsitzende des Elternbeirates der Grundschule Steinach.



Der Elternbeirat finanziert durch Zuschüsse Autolesungen, Lernprogramme, den Besuch von Veranstaltungen der Grundschule etc. Die Spende kommt somit den gesamten Schulkindern der Grundschule zugute.

Der Elternbeirat und die Grundschule Steinach möchten sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Münster für Ihre Spende ganz herzlich bedanken!

Bild-Störung? Ton-Störung?
Macht Ihr Fernseher einmal Kummer?
Dann wähl schnell die
**SERVICE-NUMMER:
0 94 21/6 22 21**

TV · RADIO · ELEKTRO
elektrodesign hüttinger
Straubing-Ittling, Griesstr. 12
Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!



Inhaber:
Robert Jozwik

**Getränkemarkt
"Schluckspecht"**

Die Nr. 1 wenn's um Getränke geht!
Wir bieten Ihnen:
Vollservice
Ausgewählte einheimische Biere und alkoholfreie Getränke
Verleih von Sitzgarnituren
Freihauslieferung
und alles für Ihre Festlichkeiten
Öffnungszeiten: Mo - Fr 13:00 - 17:00 Uhr
Sa 08:00 - 18:00 Uhr oder Tel. Vereinbarung
Inh. Natalia Erichsen, Brunnenweg 7-94377 Steinach-Tel.09428 948239



HANS WOLF
GmbH & Co.KG
Kieswerk - Betonwerk
94315 Straubing - Ittlinger Str. 175
Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30
www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile

Sand und Kies
...von Natur
rein und rund

- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf



Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Lieber Gartenfreund,

leider war der Start in das neue Gartenjahr 2013 alles andere als erfreulich.

Eisiger Wind und Kälte um die Osterzeit erschwerten die Frühaussaat. So musste der Gartenfreund in den warmen und trockenen Phasen im April seine Arbeiten schleunigst erledigen. Wer hätte erwartet, dass sich der Wonne- und Gedeih-Monat Mai zu einem der niederschlagsreichsten und kältesten entwickelt? Wer sich auf einen schönen Frühlingsmonat gefreut hatte, wurde enttäuscht. Nicht nur die Sonne hielt sich im Mai 2013 vornehm zurück, der Monat geht sogar als zweit nassester Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahre 1881 in die Klimageschichte ein.

Aber nichtsdestotrotz – ein wahres Gartenherz hat nur der, der dem Wetter trotzt!

Meine Gartentipps für den witterungsbedingt schlechten Start in das Gartenjahr 2013:

Nutzgarten:

Sicher haben sie ihren Garten schon im März und April auf den Gartenstart vorbereitet und rechtzeitig diverse Gemüsearten angesät. Leider zeigt sich z. B. bei Gemüsearten wie Bohnen, Erbsen, Möhren, Kartoffeln oder auch Zwiebeln, dass das nasse und kühle Wetter das Wachstum der Pflanzen negativ beeinflusste.

Auch bei im Haus vorgezogenen Gemüsearten wie Zucchini, Gurken, Tomaten, Paprika und Kürbissen musste man nach der Anpflanzung im Garten auf witterungsbedingten Schutz achten.

Mein Gartentipp für den Nutzgarten:

Bohnen und Erbsen, welche im April und Mai angesät wurden und sich bedingt durch die Witterung im Mai schlecht entwickelt haben, können im warmen Folgemonat Juni durch Düngegaben gestärkt werden.

Natürlich sollte der naturverbundene Hobbygärtner bei der **Düngung** bevorzugt **selbst angesetzte Pflanzenjauche** verwenden.

Sofern Gemüsearten wie Tomaten und Gurken nicht im Gewächshaus angebaut wurden, mussten diese in der nassen und kühlen Vegetationsphase mit Schutzfolien bedeckt werden.

Leider bringen Hilfsmittel wie z.B. Tomatenhauben nicht nur Nutzen, sondern auch Nachteile mit sich. So bietet das feuchte Milieu, das unter der

Schutzfolie entsteht, den Nährboden für Pilzarten, welche die **Kraut- und Braunfäule** verursachen.

Aber auch hiergegen gibt es natürliche Hilfsmittel.

Bereits nach der Anpflanzung können die Pflanzen durch die Düngung mit **kieselsäurehaltiger Jauche** gestärkt werden. Sollten sie selbst die Möglichkeit haben, den natürlichen Dünger anzusetzen, so mengen Sie regelmäßig **Ackerschachtelhalm** in den Sud. Zwar ist der Ackerschachtelhalm für viele ein unbeliebtes Gewächs, aber er enthält sehr viel Kieselsäure, welche die jungen Pflanzen kräftigt.

Bestäuben sie die **Blätter von Tomaten, Gurken** und Co. regelmäßig mit **Gesteinsmehl**. Der Gesteinstaub bindet die Feuchtigkeit und entzieht den fäulnisregenden Pilzen den Nährboden.

Besonders für **Kartoffeln** ist das Bestäuben mit **Gesteinsmehl** von doppeltem Nutzen. Zum einen werden die Blätter vor Krautfäulis geschützt und zum anderen mag es der Kartoffelkäfer gar nicht gern seine Brut auf der staubigen Oberfläche abzulegen.

Sollten Sie der glückliche Besitzer eines **Gewächshauses** sein, so achten sie bitte darauf, dass sie durch **regelmäßiges Lüften** einen Hitzestau vermeiden. Auch einem pilzfreundlichen Milieu kann man durch das Lüften entgegenwirken.

Wussten Sie schon. . .



Hochzeit

dass Sie vor allem im Sommer darauf achten sollten ihre **Beete regelmäßig zu mulchen?**

Vor allem in den Gemüsebeeten ist es wichtig darauf zu achten, dass sich die Oberfläche der Beete nicht verdichtet. Üblicherweise wird die Beetoberfläche mit der Gartenharke aufgelockert. Aber warum versuchen Sie es nicht einmal ihrem **Beet** mit einer dünnen **Mulchschicht** etwas Gutes zu tun? Streuen sie **Biomasse** wie z.B. **Rasenschnitt** im Hochsommer **dünn auf ihre Beete**. Die organische Schicht speichert Feuchtigkeit, gibt diese an die Pflanzen ab, kühlt den Boden und schützt ihn vor dem Austrocknen.

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Und was den Hobbygärtner besonders erfreuen wird– die Mulchung düngt die Pflanzen und erspart das Auflockern der Erde.

Ziergarten:

Leider hatte auch der grüne Teppich in unserem Garten unter der nass-kalten Witterung zu leiden. Zum einen konnte der Rasen bedingt durch den Dauerregen nicht regelmäßig gemäht werden und zum anderen konnten sich unter dem etwas länger gewordenen Gras Krankheiten entwickeln. Eine dieser Krankheiten ist die sogenannte Rotspitzigkeit. Sie entsteht durch Pilzbefall, welche durch Erreger wie *Laetisaria fuciformis* oder *Corticium fuciforme* verursacht wird. Der Befall des Rasens ist ganzjährig möglich. Begünstigt wird der Pilz durch längere Perioden mit feuchtwarmer Witterung.

Vorbeugen kann man dem Pilzbefall durch nicht zu kurzes, aber dafür regelmäßiges Mähen des Rasens, sowie durch eine Verbesserung der Nährstoffversorgung durch Düngung. Durch das Vertikutieren im Frühjahr oder im Herbst wird zudem Rasenfilz reduziert, welcher ein idealer Aufenthaltsort für Pilzkrankheiten ist.

Natürlich darf man nach der intensiven Rasenpflege die nun schön bewachsenen Staudenbeete nicht vernachlässigen.

Neben regelmäßigem Grasens müssen öfter blühende Stauden wie z.B. Rittersporn, Frauenmantel, Katzenminze im Juni nach der ersten Blüte zurückgeschnitten werden. Die zweite Blüte der Stauden kann durch geringe Düngergaben gefördert werden.

Höhere Staudenarten wie z.B. Phlox, Rittersporn, Eisenhut und Buschmalve brauchen rechtzeitig eine **Stütze**, die das Abknicken oder Umfallen der Pflanzen verhindern soll. Besonders Rosen, welche im Juni blühen, benötigen nun Pflege. So müssen abgefallene Blütenblätter vom Standort der Rose abgesammelt werden, um Krankheiten wie z.B. Rosenrost und Sternrußtau vorzubeugen. Schneiden sie die leeren Blütenstände der Rosen zurück und kontrollieren sie die Pflanzen regelmäßig auf Schädlings- und Krankheitsbefall.

Wussten Sie schon. . .

dass der Bund der Deutschen Staudengärtner die **Wolfsmilch (Euphorbia)** zur Staude des Jahres 2013 gekürt hat. Die Wolfsmilch ist mit weltweit mehr als 2000 Arten unvergleichlich vielfältig.

Der deutsche Name für *Euphorbia* (Wolfsmilch früher auch Wolfskrautmilch) wird von einer charakteristischen Eigenschaft aller Wolfsmilchgewächse abgeleitet.

Die Pflanze enthält einen „**beißenden Milchsaft**“ welcher bei Kontakt mit der **Haut Reizungen** hervorrufen kann. Sollte der Saft in Kontakt mit den Händen oder der Haut kommen, empfiehlt es sich die Stellen **umgehend abzuwaschen**.

Trotz der reizenden Wirkung sollte man sich nicht scheuen einen Platz im Staudengarten für die Pflanze bereitzuhalten.

Es gibt eine Vielzahl an *Euphorbia*-Varianten. Charakteristisch für die Wolfsmilch ist es, dass sie nicht mit ihren relativ kleinen Blüten, sondern mit den **prächtigen Hochblättern** besticht.

Die auffällig gefärbten, in der Fachsprache als **Brakteen** bezeichneten Organe sind es auch, die die Pflanzen weit über ihre eigentliche Blütezeit hinaus attraktiv erscheinen lassen. Die daraus resultierende, nur vermeintlich lange „Blütezeit“ ist auch für die Wolfsmilcharten typisch, die wir



Vielfarbige Wolfsmilch (Euphorbia polychroma)

als Stauden im Garten kultivieren. Kein Wunder, dass sich die verschiedenen Arten und Sorten neuerdings einer steigenden Beliebtheit erfreuen. Die meisten Wolfsmilch-Arten besiedeln sonnige Standorte. Aber auch für halbschattige Standorte im Garten eignen sich Sorten wie z.B. die Mandel-Wolfsmilch (*Euphorbia amygdaloides*). Einige Arten beleben das Staudenbeet durch eine intensive Herbstfärbung. Die Staude des Jahres 2013 macht also ihrem Ruf alle Ehre!

Trotz der beißenden Wirkung einiger Pflanzen sollten sie nicht von der vielfältigen und gesunden Arbeit in freier Natur ablassen. Denn sie wissen ja– es gibt immer viel zu tun!

Weiterhin viel Freude beim Gärtnern wünscht ihnen

Ihr Stefan Heller

Gartengestaltung

Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen

Meisterbetrieb

Stefan Heller

Aufrother Str.27
94377 Steinach / Münster

Tel: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de



Musikverein Steinach-Münster e. V.

1. Vors. Irmgard Penzkofer
Kellerbergstr. 24, Steinach, Tel. 09428/902006

14. Chanson d' amour in Steinach

Über eine volle Aula der Grundschule in Steinach konnte sich die erste Vorsitzende des Musikvereins Steinach-Münster und Rektorin der Grundschule, Irmgard Penzkofer, beim 14. Chanson d'amour freuen, nachdem das Bläserquartett des Musikvereins, Daniela Lochner - Drehleier und Akkordeon - und Miriam Pielmeier - Violine - "quasi landlerisch" fetzig das Konzert eröffnet hatten. Als Moderatorin führte Petra Neumeier gekonnt galant durch das Programm. Ein Höhepunkt in "Wann d'ILiab erwacht", aber auch in "Was d'Liab hat bracht" waren die sprachgewaltigen Rezitationen von Hans Vicari. Der Steinacher Singkreis hatte seinen Chorleiter Karl Penzkofer immer wieder fest im Blick, wenn er mit großem Engagement vom Klavier aus die Liedsätze leitete. Die Männer des Steinacher Singkreises setzen zusammen mit dem MGV Parkstetten und dem Bläserquartett den grandiosen Schlusspunkt dieses sicher unvergesslichen Konzertes. Weitere Bilder unter:
www.musikverein-steinach-muenster.de/singkreis.html





Musikverein-Steinach-Münster in Kooperation mit der Kreismusikschule Mitterfels:

Musikalische Früherziehung – Schnupperkurs

für Kinder von 3-6 Jahren (Kindergartenalter)

Ort: Grundschule Steinach
möglicher Termin: freitags 15.30 Uhr – 16.15 Uhr
Beginn: sobald mindestens
8 TeilnehmerInnen angemeldet
sind

Unkostenbeitrag: Pro Unterrichtseinheit 5.- EUR
Kursleiterin: Elisabeth Zellner,
Musikpädagogin

Anmeldung:
Telefonisch unter 09428/902006
oder per E-Mail: i.penzkofer@gmx.de

Musikalische Grundausbildung – Schnupperkurs

für Kinder von 7-9 Jahren (Grundschulalter)

Ort: Grundschule Steinach
möglicher Termin: mittw. 12.05 Uhr – 12.50 Uhr
Beginn: sobald mindestens
8 TeilnehmerInnen angemeldet
sind

Unkostenbeitrag: Pro Unterrichtseinheit 5.- EUR
Kursleiterin: Elisabeth Zellner,
Musikpädagogin

Anmeldung:
Telefonisch unter 09428/902006
oder per E-Mail: i.penzkofer@gmx.de



Die Dorfgemeinschaft Agendorf und der Musikverein Steinach-Münster

laden herzlich ein zum

Dorffest in Agendorf

am 3. und 4. August 2013

Samstag, 3. August 2013

18.00 Uhr Festbeginn mit den „Kinsachtalern“
Gemütlicher Dämmerstopp im Freien
bei Brotzeit und Bier, Weinzelt

Sonntag, 4. August 2013

Ab 9.00 Uhr Freier Flohmarkt

10.30 Uhr Festgottesdienst vor der Dorfkapelle

anschließend unterhalten die „Singbergmusikanten“

Gelegenheit zum Mittagessen mit Bayerischen Schmankerln
aus der Festküche Hieblwirt, Neukirchen

Fischbraterei

Hausgemachte Torten und Kuchen, Schmalzgebäck zum Kaffee

Ab 13.30 Uhr Oldtimerausstellung und alte bäuerliche Gerätschaften -

Spezialitäten aus der Region - Deggendorfer Bogenschützen -

Kinderprogramm

18.30 Uhr Sommernachtstanz im Freien mit den „Klaustalern“

Verkaufsoffener Sonntag bei „Möbel Bemmerl“ von 12 Uhr – 17 Uhr

**Sparkasse.
Gut für die Region.**

 **Sparkasse
Niederbayern-Mitte**

Starkbierspende

Der ASV Steinach und der TC Steinach veranstalteten zusammen mit dem Gasthaus Schmid in Wolferszell, zwei Wochen vor Ostern, ein zünftiges Starkbierfest. Das Organisationsteam um Margit Schmid vom Gasthaus Schmid, Gerhard Heintl und Fabian Leibl vom ASV Steinach und Hans Kreittmayr und Ferdinand Wurm vom TC Steinach bereiteten das Starkbierfest gewohnt souverän vor. Mit dem Gstanzlsänger Weber Bene und den Moastoarugga hatte man den Gästen ein abwechslungsreiches Musikprogramm geboten. Und dann war noch das Rembremerdeners-Trio, das für weitere Stimmung sorgte und zum Tanz aufspielte. Geschicklichkeit war von den Besuchern beim Klobürstenzielwurfwettbewerb verlangt. Mit einer Spende von je 300 Euro pro Verein bedankte sich Anton und Margit Schmid vom



Gerhard Heintl und Fabian Leibl vom ASV Steinach, Margit und Anton Schmid vom Gasthaus Schmid sowie Hans Kreittmayr vom TC Steinach bei der Spendenübergabe (von links)

Gasthof Schmid für die gute Zusammenarbeit. Bei der Abschlussbesprechung waren sich die Organisatoren einig, auch 2014 wieder ein Starkbierfest zu veranstalten.

Container-Verleih

für

Bauschutt **Grüngut**
Restmüll **Schrott**
Gewerbemüll **Altpapier**

Weitere Leistungen:

Wohnungsaufösungen
Altautoabholung
Ankauf von Altmittel

Stuiber

Rothamer Straße 3a
94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet
Tel. 094 28/94060 • Fax 7240

Lothar Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWW)

Ihr Ansprechpartner vor Ort mit über 15 Jahren Erfahrung

Ich biete an:

- Günstige Versicherungen mit gutem Service
- Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
- Altersvorsorge, Anlagen, Bausparen und VL-Sparen

Ich vergleiche – Sie sparen

Lerchenring 31a, 94377 Steinach
Tel. 09428/948274 email: lechner@pfaenhofen.de

„La Luna - 
 Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes?



Wir freuen uns auf Sie!

Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach

Terminvereinbarung
unter ☎ 094 28/12 82



Abendmusik in Münster

Zum Ausklang der Pfingsttage fand am Pfingstmontag, den 20.05.2013 um 19.00 Uhr eine „Abendmusik“ in der Pfarrkirche in Münster statt.

Die Besucher erwartete ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Komponisten überwiegend aus der Barockzeit wie z. B. Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Georg P. Telemann, Leopold Mozart und Joseph Haydn. Eröffnet wurde das Konzert mit einem Stück von G. F. Händel, die Nr. 3 aus „Six Processionals“ für 2 Trompeten und Timpani.

Die beiden jungen Trompeterinnen, Hannah Eickmeyer und Theresa Seitz trugen auch Stücke aus dem „Klassischen Trompeten-Album“ wie das „Largo“ von G. F. Händel, ein „Trompetenstück“ von Leopold Mozart und ein „Passepied“ von G. P. Telemann mit sicherem Ansatz und guter Interpretation vor.

Aus dem Bach-Schemelli-Buch wurden Stücke wie „Brunnquell aller Güter“, „Beglückter Stand getreuer Seelen“, „Liebes Herz, bedenke doch“ und „Kommt Seelen dieser Tag“ von Michael Raffer (Tenor) und Heidi Gold (Sopran) stimmlich sicher und gefühlvoll vorgetragen.

Natürlich darf bei so einer barocken Abendmusik das „Air“ aus der Suite Nr. 3 in D-Dur von J. S. Bach nicht fehlen.

Dieses Stück, ebenso wie die „Serenade“ von Jos. Haydn wurden von Miriam Pielmeier auf der Violine empfindsam und mit Liebe gespielt.



Verabschiedet wurden die Zuhörer der Abendmusik mit dem „Allegro“ aus der „Kleinen Nachtmusik“ von W. A. Mozart für Violine und Orgel.

Alle Solisten wurden souverän und bewußt mit leiser Registrierung von Regina Wildner-Gruber, die auch das Programm zusammenstellte, auf der Orgel begleitet.

Zur Auflockerung wurden zwischen den Musikstücken pfingstliche Texte von Frau Brigitte Kiefl vorgetragen.

Im Nachhinein kann man sagen, es war ein harmonischer Ausklang der Pfingstfeiertage und die Besucher bedankten sich mit großem Applaus bei den Musikern.

Nachlese - Mariensingen in Münster

Zur Einstimmung auf den Marienmonat Mai fand am Sonntag, den 28.04.2013 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster ein Mariensingen statt. Die beiden Mariensängerinnen Gold Heidi und Sagmeister Heidi verstanden es ausgezeichnet die Marienlieder gefühlvoll vorzutragen. Begleitet wurden sie an der Orgel von Regina Wildner-Gruber. Zur Auflockerung las Notburga Wagner zwischen den Musikstücken besinnliche Marien-texte vor.

Wie auch letztes Jahr widmete man das Mariensingen ebenfalls wieder 2 weiteren Regensburger

Komponisten und Domkapellmeistern, Franz Xaver Engelhart (geb. 4. März 1861 in Geiselhöring, gest. 14. Juli 1924 in Regensburg) und Joseph Renner jun. (geb. 17. Febr. 1868, gest. 17. Juli 1934 in Regensburg).

Am Ende des Marienkonzertes bedankten sich die Zuhörer mit viel Applaus für die besinnlichen 40 Minuten. Auch nächstes Jahr planen die Damen wieder Ende April ein Marienkonzert zur Einstimmung auf den Marienmonat Mai.

Regina Wildner-Gruber

Theater- und Konzertbesuch

Dieses Jahr wurden die jungen Sänger und Instrumentalisten vom Jugendchor Münster gleich mit zwei Belohnungsfahrten für ihre fleißigen Einsätze, wie bei dem Kindermusical „Party bei Hänsel und Gretel“, bei dem „Weihnachtlichen Familienkonzert“ und für das „Kleine Oratorium“, belohnt.

Als erstes besuchte der Jugendchor das Stück „Tintenherz“ von Cornelia Funke, welches im Rahmen des Straubinger Figurenfestivals am 8. März im Theater am Hagen aufgeführt wurde. Am Ende des Stückes waren sich alle Kinder einig, es war eine geniale Aufführung.

Eine Fantasiegeschichte so bezaubernd und überzeugend mit Puppen auf der Bühne darzustellen ist eine wahre Kunst.

Als zweiten Ausflug besuchten die jungen Sänger und Musikanten das Konzert von Siegfried Fietz am 20.04.2013 in der Christuskirche in Straubing, von dem sie auch schon einige Lieder wie „Sehnsucht nach Rosenduft“, „Mauern überspringen“ oder „Glaubhaft leben“ bei den Gottesdiensten in Münster gesungen hatten.

Ihre Vorfreude auf dieses Konzert wurde auf ganz besondere Weise belohnt.

Als der Liedermacher Fietz bemerkte, dass dem Jugendchor einige seiner Lieder geläufig waren, holte er sich die jungen Sänger zur Verstärkung auf seine Bühne.



Das war natürlich für den Chor ein besonderes Erlebnis, welches die Jugendlichen nicht so schnell vergessen werden.

Herr Fietz bedankte sich herzlich beim Jugendchor aus Münster für die Unterstützung und die nette Beteiligung an seinem Konzert.

Regina Wildner-Gruber

Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Änderung und Reparatur von Bekleidung und Wohntextilien.

Jeanshosen werden von mir auch mit Originalsaum gekürzt.

Änderungen u. Reparaturen an Lederbekleidung

Rufen Sie mich einfach an und wir machen einen Termin aus.

Tel.: 09428 – 94 83 79

Josefine Lichtinger Turmfalkenstr. 31 94377 Steinach

Optimale Planung von Süd-, Ost-, und Westdächern

provoltaik
by Alex Dorfmeister

Wir sind besser drauf!

provoltaik GmbH & Co.KG • Fhornweg 4 • 94559 Niederwinkling
Fon: 09968-950840 • Mobil: 0171-6558483 • info@provoltaik.de • www.provoltaik.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Norbert Maier

Falkenfeslerstraße 31
94377 Steinach / Münster
Telefon: 0 94 28 – 16 56
Mobil: 0151 – 25 22 82 64
E-Mail: n.e.maier@t-online.de



„Genüssliche Liebeleien“

Ein heiterer Abend mit Musik und Gedichten

Am **Samstag, den 27.07.2013** und am Sonntag, den 28.07.2013 veranstalten die Hausmusikdamen und Mitglieder des Kirchenchores Kirchroth und Münster einen unterhaltsamen Abend unter dem Motto "Genüssliche Liebeleien".

Auch dieses Jahr wird Herr Roselieb als Conférencier durch das bunte Programm begleiten und mit seinen Kommentaren nicht hinterm Berg halten.

Der 1. Teil des Abends widmet sich der feinsinnigen Liebe in ihrer ganzen Pracht. "Ich such einen Mann" Couplet von M. Welcker, "So ein Mann, so ein Mann" bekannt von Margot Werner werden an diesem Abend gesungen von Gold Heidi und lassen erahnen, dass es ein abwechslungsreiches Programm wird.

Auch die Hausmusikdamen werden instrumental wie mit "An Zens sei Polka", „Wildschützen-Polka“ oder "Biscaya" (2 Akkordeon) ihren Beitrag leisten. Zwischen den Stücken wird Herrn Tenschert Michael Gedichte und Kurzgeschichten unter anderem von Heinz Erhard und weiteren bekannten Dichtern zum Besten geben.

Der 2. Teil beschäftigt sich dann mit dem Genuss. Stücke wie "Die fidelen Schnapsbrüder" ein Couplet (Tenschert Mike und Ulli Pauli), Fensterputzer-Kare" ein altes Münchner Stück (Andreas Wohner) und "Tequila" von Chuck Rio (Beate Gegenfurtner und Regina Wildner-Gruber) werden zu hören sein.

Die Veranstaltungen finden statt am **Samstag, 27.07.2013 um 20.00 Uhr** im Mehrzweckgebäude in Kirchroth **am Sonntag, 28.07.2013 um 20.00 Uhr** im Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster

Mitwirkende sind:

Hausmusikdamen, Beate Gegenfurtner, Gold Heidi (Gesang, Zither), Regina Wildner-Gruber (Akkordeon, Piano)

Herr Roselieb (Conférencier)

Herr Tenschert Michael (Gedichtvortrag)

Herr Andreas Wohner (Gesang)

Herr Ulrich Pauli (Gesang, Piano)

Regina Wildner-Gruber

Chorsänger gesucht!

Jeder der gerne singt und Freude hat an der Musik ist beim Kirchenchor Münster herzlich willkommen. Gesungen und geprobt werden neben bekannten Kirchenliedern auch neues geistliches Liedgut.

Die Bandbreite der Chorsätze erstreckt sich von „Barock bis zur Moderne“. Leider wird die Kirchenmusik oft als ein verstaubtes Geschehen aus längst vergangenen Zeiten angesehen. Dem ist nicht so, denn Kirchenmusik ist auch Tradition, ein Beitrag zum kulturellem Leben in der Kirchengemeinde und vor allem Bestandteil der Liturgie.

Was wäre ein Gottesdienst ohne Musik?

Neben dem Singen wird beim Kirchenchor Münster auch die Gemeinschaft gepflegt wie z. B. gemeinsame Theater- und Konzertbesuche, Treffen im Gasthaus.

Geprobt wird immer Mittwochs um 20.00 Uhr im Pfarrheim in Münster. Es sind alle Stimmlagen also von Sopran, Alt, Tenor bis zum tiefen Bass erwünscht und willkommen. Ebenso gibt es keine Altersbegrenzung, denn im Vordergrund steht bei uns Spaß am Singen und Zuverlässigkeit. Sie haben Interesse, dann schauen Sie doch einfach mal vorbei oder rufen Sie, wenn Sie Fragen haben, bei der Chorleiterin Regina Wildner-Gruber unter der Telefonnummer 09428/8855 an.

Auf Ihr Kommen freut sich der Kirchenchor Münster mit Leiterin Regina.

Regina Wildner-Gruber

Vorankündigung:

Das Monster von Antonplatz

Ein Musical für Kinder

von Manfred Grote und Ingeborg Feustel

Auch dieses Jahr führt der Jugendchor Münster ein Kinder-Musical unter der Leitung von Regina Wildner-Gruber und dem Helferteam im Saal des Gasthauses der Dorfgemeinschaft in Münster auf.

Die Termine sind:

Samstag, 26.10.2013

Sonntag, 27.10.2013

Näheres im September-Gemeindebote.



Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>

Leitung:

Angela Fischer
 Berghof 16
 94377 Steinach
 Tel. 09428/948984
 Handy: 0160/3120582
 steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

Außenstelle
Steinach-Münster

VHS-Programm für Herbst 2013

Tiergesundheit

Erste Hilfe bei Kleintieren

Beginn: 07.10.2013
 Zeit: 19:00 bis 20:30 Uhr
 Dauer: 1 Abend (n. Interesse Fortsetzung)
 Ort: Alte Schule Steinach Vhs-Raum
 Kursleiter: Ricarda Diessner
 Ein Erster Hilfskurs für Kleintiere insbesondere für Hunde und Katzen.

Erste Maßnahmen bei Erkrankungen und Unfallgeschehen werden gezeigt und besprochen. Weitere Themen sind Medikamentengabe, Haus- und Reiseapotheke. Die Seminarleiterin ist Tierpflegerin, Tierheilpraktikerin und Hundetrainerin.

Kultur - Gestalten

Schmuck Gestalten mit Swarovski

Beginn: 25.11.2013
 Zeit: 19:30 bis 21:30
 Dauer: 1 Abend
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Gabi Groß
 Mit fachlicher Anleitung kann ganz individueller Schmuck mit Swarovski Steinen und Perlen gestaltet werden. (Pro Schmuckstück ca. 4 Euro Materialkosten)

Mosaik aus Tiffany Glas

Beginn: 14.10.2013
 Zeit: 19:30 bis 21:30
 Dauer: 1 Abend
 Ort: Alte Schule
 Es entstehen wunderschön leuchtende, bunte oder Ton in Ton Objekte mit Glas-Mosaik z.B. für die Herbstdekoration oder Weihnachten. Materialkosten ab ca. 10 Euro ja nach Objekt in Absprache mit der Kursleitung.

Zeichnen mit Bleistift, Kohle und Kreide

Beginn: 10.10.12
 Zeit: 10:00 bis 11:30
 Dauer: 10 mal Donnerstag vormittag
 Ort: Alte Schule

Objekte, Stilleben, Portrait, Karikaturen, technische und gestalterische Grundlagen des Zeichnens werden angeregt und angeleitet. Mit den verschiedenen Zeichenmedien werden in diesem Kurs effektvolle Entwürfe erarbeitet bis hin zur Fertigstellung eines ansprechenden Bildes. Perspektiven und Strukturerofassung, Proportionen und Bildaufbau, Wirkung von Licht und Schatten, die der Zeichnung Tiefe und Ausdruckskraft verleihen, werden während des praktischen Arbeitens erörtert und diskutiert. Spaß und Entspannung sowie interessante und einzigartige Bilder dürfen von diesem Kurs erwartet werden. Mitzubringen sind: Bleistifte, B, HB, Skizzenblock, Die Anschaffung weiterer Stifte und Papier wird im Kurs besprochen.

Musik

Keyboard für Vorschulkinder und 1. Klässler

Beginn: Ab 16.09.2013
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 ein neues Angebot bei dem die Kinder die Freude an der Musik entdecken sollten und dabei spielerisch die Noten lernen.
 Zielsetzung: Erlernen der ersten Noten und leichte Melodien auf einem Tasteninstrument spielen zu können. Die Gebühr gilt bei vier Teilnehmern.

Akkordeon für Anfänger

Beginn: Ab 16.09.2013
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag nach Absprache

Akkordeon für Fortgeschrittene

Beginn: 16.09.2013
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag
 nach Absprache

Keyboard für Anfänger

Beginn: 16.09.2013
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag nach
 Absprache

Keyboard für Fortgeschrittene

Beginn: Ab 16.09.2013
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag nach
 Absprache

Gitarre für Anfänger

Beginn: Ab 16.09.2013
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag nach
 Absprache

Gitarre für Fortgeschrittene

Beginn: 17.09.12
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag nach
 Absprache

Zither

Beginn: 26.09.2013
 Zeit: 19:30 bis 20:15 Uhr
 Dauer: 10 Abende, wöchentl.
 Gebühr: 60 Euro bei 4 Teilnehmern
 Ort: Alte Schule

Kursleiter: Gabriele Groß

Nicht nur bayerische Volksmusik, auch Modernes und Klassik passt sehr gut zu diesem schönen Instrument. Geeignet für Anfänger oder als Auffrischkurs. Zeiteinteilung wird mit den Teilnehmern abgestimmt.

Sport - Gesundheit**Ballett für Kinder – Freude am Tanzen**

Beginn: 23.09.2013
 Zeit: 16:00 bis 16:45 Uhr
 Dauer: 8 Nachmittage
 Gebühr: 36,00 Euro
 Ort: Neue Turnhalle (Gymnastikraum)
 Fortsetzung des jährlichen Schnupper-Balletts (6 Stunden jeweils im Frühjahr) aber auch für Anfänger geeignet, für Kinder ab ca. 4 bis 6 Jahre gedacht. Erste Ballettschritte werden erlernt und gefestigt und ein gemeinsamer Tanz eingeübt. Spaß am Tanzen und Freude an der klassischen Musik stehen im Vordergrund. In einer kleinen Gruppe kann individuell auf jedes Kind eingegangen werden. (Als Alternative zur Ballettschule für die ganz Kleinen gedacht)

Eltern- Kind-Turnen

Beginn: 18.09.2013
 Zeit: 16:15 bis 17:15 Uhr
 Dauer: 10 Nachmittage
 Gebühr: 35,00 Euro
 Ort: Alte Turnhalle
 Bewegung, Spiel und Spaß beim gemeinsamen Turnen für Eltern und Kinder von ca. 1 1/2 bis 3 Jahren! Interessante und anregungsreiche Spiel- und Gerätelandschaften unterstützen das Abbauen von Ängsten und Hemmungen. Erste Gruppenerfahrungen, Wahrnehmungsförderung, Bewegungsfähigkeit werden behutsam angeregt.

Skigymnastik für Kinder

Beginn: 18.09.2013
 Zeit: 17:15 bis 18:15 Uhr
 Dauer: 10 Nachmittage
 Gebühr: 35,00 Euro
 Ort: Alte Turnhalle
 Für Grundschul Kinder ab 5 Jahren. Sportliche Fitness und physische Vorbereitung auf die Skisaison. Skifahrer und Snowboarder brauchen Ausdauer, kräftige Muskeln, eine gute Koordinationsfähigkeit und Geschicklichkeit.

Sprachen / Beruf

Spanisch Konversationskurs

Beginn: 25.09.2013 (laufender Kurs)
 Zeit: 19:30 bis 21:00 Uhr
 Dauer: 10 Abende
 Gebühr: 65,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Amalfy Bogenberger
 Laufender Spanischkurs für Fortgeschrittene es ist jederzeit ein Einstieg möglich oder es kann eine Probestunde vereinbart werden um zu sehen, ob der Kurs für den eigenen Stand geeignet ist. Der Kurs wird von einer Muttersprachlerin geleitet, der Schwerpunkt liegt auf Sprechen und Verstehen.

Info und Anmeldungen
unter 09428-948984

oder

steinach-muenster@vhs-straubing-
bogen.de

Feiern in Wolferszell:
 ... gemütlich-uriges Gastzimmer,
 ... **Stuben** für 30-50 Personen,
 ... neuer **Festsaal** mit flexibler
 Bestuhlung und Abtrennmöglich-
 keiten für 80 bis 350 Personen
 ... und sommerlicher **Biergarten!**
 Wir haben die richtige Räumlichkeit
 für jeden Anlass!
 Täglich geöffnet!



Landgasthof Schmid
 Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de



Möbelhaus Blum
 Gewerbering 6 - Rotham 1 - 94377 Steinach bei Straubing
 Tel: 09428-7236 · www.moebel-blum.de

- Möbelrestaurierung
- Möbelfertigung
- Stilvolles Möbelsortiment
- Wohn- und Gartendeko

VHS-Konzert

Am Sonntag, den 21. Juli 2013 findet um 17.00 Uhr im Mehrzweckgebäude in Kirchroth das jährliche VHS-Konzert der VHS-Musikurse Steinach-Münster und VHS-Kirchroth von Regina Wildner-Gruber statt.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Eltern, Verwandte und Interessenten herzlich eingeladen.

Die Musikschüler bereiten sich seit einigen Wochen mit großem Eifer auf das Konzert vor und freuen sich heute schon, ihre Stücke dem Publikum vorzutragen.

Bei dieser Gelegenheit können sich die Eltern ein Bild über den musikalischen Fortschritt ihrer Kinder machen.

Die Lieblingslieder, welche die Schüler auf ihren Instrumenten wie Gitarre, Keyboard, Akkordeon und Klavier vorspielen, reichen von moderner Musik bis zur Klassik.

Im Anschluss an das Konzert werden auch die neuen



Kurse, die ab Herbst stattfinden, kurz vorgestellt wie z. B. Keyboard für Vorschulkinder, ein neues Angebot bei dem die Kinder die Freude an der Musik entdecken sollen und auch gleich dabei spielerisch die Noten lernen.

Regina Wildner-Gruber

Persönlicher Kontakt zum Kunden ist Garant für den Erfolg

Sehr gut besuchte Generalversammlung der Raiffeisenbank Parkstetten eG

Dass die Raiffeisenbank Parkstetten eG zu ihren Kunden einen sehr guten „Draht“ hat, zeigt sich an der hohen Zahl an geladenen Gästen in dem vollen Saal des Landgasthofes Schmid in Wolferszell am 22. April an dem die 95. Generalversammlung stattfand. Die wichtigste Prämisse, die auch immer von der Führungsriege betont wurde, ist die Nähe zum Kunden, die Verlässlichkeit und das gegenseitige Vertrauen untereinander. Durch diese traditionellen, genossenschaftlichen Werte konnte das vergangene Geschäftsjahr als sehr positiv abgeschlossen werden.

Aufsichtsratsvorsitzender Armin Mittermeier legte nach seiner Begrüßung eine Gedenkminute für alle verstorbenen Mitglieder

ein. Anschließend übergab er das Wort an den Steinacher Bürgermeister Karl Mühlbauer. Direktor Josef Murr wurde zum 31. März 2013 in den Ruhestand verabschiedet. Mühlbauer würdigte dessen enormes Engagement und die erfolgreiche Entwicklung der Raiffeisenbank Parkstetten, die jahrzehntelang durch seine Handschrift geprägt wurde. Auch in Zukunft ist die Bank durch ihre neue Führungsspitze mit dem Vorstandsvorsitzenden Direktor Anton Ismail und seinem Stellvertreter im Vorstand, Direktor Daniel Attenberger bestens aufgestellt. „Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“, so ein Zitat von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, mit dem Mühlbauer den Grundgedanken jeder Genossenschaftsbank,



Rückblick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr: Aufsichtsrat Franz Listl, Revisor Florian Meindl, Aufsichtsratsvorsitzender Armin Mittermeier, Dir. a.D. Josef Murr, Dir. Daniel Attenberger, Bgm. Karl Mühlbauer und Dir. Anton Ismail. Auf dem Bild fehlt das wiedergewählte Aufsichtsratsmitglied Gerhard Heigl.

mehr Wir – als Ich, vertieft.

Direktor Anton Ismail präsentierte in einem Kurzfilm den Jahresrückblick 2012 über die Geschehnisse weltweit. Danach würdigte Ismail in einer kurzen Laudatio die Verdienste des scheidenden Direktors Josef Murr. Ismail verstehe die Ängste und die Unsicherheit der Menschen, die sich Sorgen um ihr Geld und um den Euro machen. Das Team der Raiffeisenbank werde alles Erdenkliche versuchen, um auch durch diese schwierige Zeit zu kommen.

Trotz der europäischen Schuldenkrise blickt man auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück. Die traditionellen Werte gaben den Kunden Rückhalt und Vertrauen, die sich in der positiven Entwicklung der Bilanzsumme, die um 5,5 % auf 135 Mio. Euro gestiegen ist, widerspiegelt. Im Kreditgeschäft wurden die Ziele weit übertroffen, unter anderem auch dank der Investitionen in private Immobilien im Bereich Neubau und energetische Sanierung. Ein weiteres Plus konnte die Raiffeisenbank bei den Kundeneinlagen verzeichnen, die sich um 7,3 % erhöhten. Während die Erträge im Investment- und Wertpapiergeschäft leicht rückläufig waren, entwickelten sich die Erträge aus den Dienstleistungsgeschäften wie Bauspar-, Ver-

Türen und Fenster nie mehr streichen!

Vorteils-Garantie:

- ✓ Nach Maß gefertigt
- ✓ Kein Dreck
- ✓ Festpreise
- ✓ Kein Rausreißen
- ✓ PORTAS-Qualität

Viele Modelle und Farben!

Wir renovieren und bauen neu nach Maß auch:

Rufen Sie uns an:
09428/94793-0

Besuchen Sie unsere
Studio-Ausstellung:

Wiku GmbH
Rothamer Str. 4
94377 Steinach

PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

Haustüren Treppen Küchen Möbel Spanndecken Schranklösungen u.v.m.

sicherungs- und Immobiliengeschäft, zufriedenstellend. Auch im Warengeschäft erreichte man aufgrund richtiger Entscheidungen eine Umsatzsteigerung von 4,3 %. Die Bank ist auch vor künftigen Krisen mit einer guten Eigenkapitalausstattung bestens gewappnet. „Bei uns sind sie in besten Händen“, so der Vorstandsvorsitzende.

Die Pluspunkte, warum man denn Mitglied einer Genossenschaftsbank sein sollte, führte Direktor Daniel Attenberger auf. Kundenwünsche können aufgrund dieser Unternehmensform bestens berücksichtigt werden. Die Zufriedenheit zeigte sich in der kürzlich durchgeführten Kundenbefragung, bei der die Bank Bestnoten erhielt. Attenberger präsentierte die neue Kundenzeitschrift, die mehrmals im Jahr erscheinen und über 4000 Haushalte erreichen werde. Im Herbst 2013 wird man eine neue Homepage präsentieren können. Mitte Juni findet eine Informationsveranstaltung zum Thema „Pflege, Vorsorge und Vollmacht“ statt, zu der Direktor Attenberger schon jetzt einlud. Die Vorteile einer genossenschaftlichen Beratung gegenüber einer sonst bankenüblichen wurden in einem Film herausgehoben. Dabei stehe der persönliche Kontakt zum Kunden an erster Stelle. „Bei uns sind Sie als Mensch herzlich willkommen! In einer

immer anonymen werdenden Gesellschaft wird ein vertrauter Partner, gerade im Umgang mit Geld, umso wichtiger“, so Attenberger.

Den Bericht über den Aufsichtsrat und deren Tätigkeit präsentierte Armin Mittermeier in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates. Resümee dabei war, dass die erfolgreichen Bankgeschäfte in einem immer härter werdenden Konkurrenzkampf hart von den Mitarbeitern erarbeitet wurden.

Weitere Tagesordnungspunkte waren die Feststellung und die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresabschlusses, den Florian Meindl, Revisor des Genossenschaftsverband Bayern, vortrug. Die Raiffeisenbank Parkstetten weist eine solide Bilanzstruktur auf. Per Handzeichen der Kunden wurden die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates entlastet.

Direktor Anton Ismaier leitete die Wahlen zum Aufsichtsrat – das Kontrollgremium für den Vorstand. In diesem Jahr scheidet Gerhard Heidl aus Steinach und Franz Listl aus Parkstetten wegen Ablauf der Wahlzeit aus. Beide Mitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig für weitere drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt.

Raiffeisen-Fußball-Pokalturnier

3.–6. Juli 2013 auf dem Sportplatz in Steinach



TERMINE

Spiel 1:	Mittwoch, 03.07.2013 um 19:00 Uhr RSV Parkstetten – TSV Mitterfels
Spiel 2:	Donnerstag, 04.07.2013 um 19:00 Uhr ASV Steinach – TSV Oberalteich
Spiel um Platz 3:	Samstag, 06.07.2013 um 15:00 Uhr
Finale:	Samstag, 06.07.2013 um 17:00 Uhr
Siegerehrung:	Die Siegerehrung findet nach dem Finale im Festzelt des Steinacher Sport- und Heimatfestes statt.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen uns für die Spiele
einen sportlichen und fairen Verlauf.

Raiffeisenbank
Parkstetten eG



2. Wii-Bowling-Jugendmeisterschaft

17.04.2013 fand in der Raiffeisenbank Steinach die zweite Nintendo Wii-Bowling-Jugendmeisterschaft statt. Jedes Kind zwischen 6 und 14 Jahren durfte in 5 Durchgängen an einer Spielkonsole sein Können beweisen. Mit viel Eifer und Spaß waren alle Teilnehmer bei der Sache und so ging der Nachmittag schnell vorbei. Die Kinder haben sich gegenseitig angefeuert und umso größer war dann der Jubel, wenn wieder ein Strike geworfen wurde. Die besten drei bzw. vier Teilnehmer erhielten Geschenkgutscheine vom Media Markt, Erdinger Therme und Kletterpark Straubing. Natürlich ist kein Teilnehmer leer ausgegangen, so bekamen die Restplatzierten einen kleinen Trostpreis.



Bilduntertitel: Die Sieger der Wii-Bowling-Jugendmeisterschaft: Manuel Hirschberger, Constanze Thalmayer, Svenja Helmreich und Marco Schreiner mit Jessica Merkl von der Raiffeisenbank in Steinach.

1. Platz Gutschein Media Markt:
Svenja Helmreich und Constanze Thalmayer
2. Platz Gutschein Erdinger Therme:
Marco Schreiner
3. Platz Gutschein Kletterpark Straubing:
Manuel Hirschberger

Vorankündigung unser Fahrten

- am 4. August 2013
- Raiffeisen on tour zur Waldbühne in Furth im Wald mit dem Theaterstück „Urmel aus dem Eis“
- am 8. September 2013
- Familienfahrt zum Deutschen Museum in München

Raiffeisenbank unterstützt DARC e.V.

Die Raiffeisenbank Parkstetten hat den Deutschen Amateur Radio Club e. V. bzw. seinen Ortsverein in Steinach mit einer Spende in Höhe von 250 Euro unterstützt. Bei der monatlichen Vereinsversammlung überreichte Geschäftsstellenleiter Rudolf Knott dem Vorsitzenden Josef Rohrmüller einen Scheck für die Anschaffung eines Leistungsverstärkers für den UKW-Funk. Herr Knott zeigte sich überrascht über die vielfältigen Aktivitäten des DARC e. V.



Veranstungskalender

Juni 2013

Sa 22.	KLJB Münster	Sonnwendfeier	Hatzenberg
So 23.	Vorwaldschützen Steinach	Grillfest	Sportzentrum

Juli 2013

Fr-Mo.05.-08.	Ortsvereine	Sport- und Heimatfest	Festplatz Steinach
Sa 13.	Fischereiverein Steinach	Jugendzeltlager	Imslettweiher
Sa 20.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Obstbaumschnitt und Insektenhotel	Streuobstwiese
So 21.	Fischereiverein Münster	Königsfischen	Vereinsgewässer
Sa 27.	Fischereiverein Münster	Jugendzeltlager	Vereinsgewässer
Sa 27.	FFW Münster	Grillfest	FW-Haus
So 28.	Fischereiverein	Steinach - Fischerfest	Festplatz Steinach

August 2013

Sa 03.	Landfrauen Steinach	Fahrt zum Porzellinerfest	Selb
Sa/So 03./04.	Dorfgemein. Agendorf u. Musikverein	Dorffest Agendorf	Agendorf
Di 13.	Landfrauen Steinach	Kräuterbüschlbinden	Pfarrheim
So 18.	Fischereiverein Steinach	Schnupperfischen für Jugendl. bis 14 Jahre	
Sa 24.	Fischereiverein Steinach	Königsfischen	nördl. Haidweiher

September 2013

So 01.	Fischereiverein Steinach	Jugendkönigsfischen	nördl. Haidweiher
Do 05.	Landfrauen Steinach	Frauenstammtisch	Landhaus Krone
Sa 14.	Landfrauen Steinach	Mit dem Zug nach Landshut	
Sa 21.	EC Steinach-Münster	Dorf- und Firmenmeisterschaft	EC Gelände
Di 24.	Landfrauen Steinach	Beginn Wirbelsäulengymnastik	Alte Schule
So 29.	FFW Münster	Feuerwehrhauseinweihung	FW-Haus

Den gesamten Veranstaltungskalender des Jahres 2013 finden Sie unter www.steinach.eu!

ZIMMEREI
HOLZBAU – ALTDACH-SANIERUNGEN

ADOLF URBAN
Zimmermeister

Tel. 094 28 / 85 16 Fax 094 28 / 70 09

Wohnanschrift: Betriebsanschrift:
Schlossstraße 6 Gewerbering 2
94377 Steinach-Münster 94377 Steinach-Münster

ROBERT SCHNEIDER

Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 • 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de

Werbung muss einfach

AUFFALLEN!

+ Werbefilm, Foto & Musikproduktion
Internet- & Grafikdesign
für Ihr Unternehmen

+ kreative Portrait- & Hochzeitsfotografie
für Privatkunden

SCENE4.ME
CREATING YOUR IMAGE

Info: www.scene4.me & www.rock-your-wedding.com

Roland Eichler - Foto-, Video- Mediendesign
94377 Steinach-Münster, Tel. 09428-947813



Neue Vorstandschaft beim Obst- und Gartenbauverein Münster

Am 22. Februar 2013 fanden im Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster die Vorstandschafts-Neuwahlen des Obst- und Gartenbauvereins Münster statt.

Zu Beginn der Veranstaltung informierte der bisherige Vorstand, Herr Hubert Schindler, über die Tätigkeiten der letzten Jahre. Der noch amtierende Kassier, Herr Reinhard Ebenbeck, erstattete den Kassenbericht.

Anschließend wurden die Neuwahlen unter der Leitung von Herrn Helmut Bilska durchgeführt. Aus dem Wahlergebnis ging die folgende, neue Vorstandschaft hervor.

1.Vorstand Stefan Heller, 2.Vorstand Hubert Schindler, Kassier Manfred Schreiner, Schriftführer Josef Wagner, Gerätewart Johann Wallner.



v. l. Josef Wagner Hubert Schindler, Manfred Schreiner, Stefan Heller

Die neue Vorstandschaft möchte das Leitmotiv „Wir“ im Verein wieder stärker in den Vordergrund stellen. So sollen durch diverse Aktivitäten alle interessierten Mitbürger die Möglichkeit haben ihre Kenntnisse mit fachmännischer Hilfe aufzufrischen und auch der Nachwuchs soll schrittweise durch Freizeitmaßnahmen in das Vereinsleben integriert werden.

Die erste Aktion des Obst- und Gartenbauvereins fand am 23. März 2013 statt. Alle Bürgerinnen und Bürger wurden zu einem Baumschnittkurs auf der Streuobstwiese des Vereins eingeladen. Positiv überrascht war die Vorstandschaft über die zahlreichen Teilnehmer, die den Schnittkurs besuchten.



Die Teilnehmer des Baumschnittkurses erhielten zahlreiche Tipps

Nach dieser ersten, gut besuchten Veranstaltung, werden nun weitere folgen, die das Interesse aller Gartenfreunde und derer, die es werden wollen, wecken sollen.

„Wir“, die neue Vorstandschaft, des Obst- und Gartenbauvereins Münster, würden uns freuen, wenn wir Sie bei einer der folgenden Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Obst- und Gartenbauverein Münster
Veranstaltungsvorschau:

Am **Samstag, 20. Juli 2013** findet um 09.00 Uhr ein Kurs zum Thema

„**Sommerschnitt an Obstbäumen**“ statt.

Parallel zum Baumschnittkurs können auch unsere kleinen Besucher an der Aktion „**Wir bauen ein Insektenhotel**“ mitmachen.

Am **Samstag, den 05. Oktober 2013** wird auf dem Gelände des OGV Münster eine **Pflanzentauschbörse** stattfinden.

Vielleicht entdecken Sie das eine oder andere Pflänzchen, das noch Platz in ihrem Garten hätte?

„Gemeinsam sind wir stark“



Unter diesem Motto findet am **Samstag, 29. Juni 2013** um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster ein Jugendgottesdienst statt.

Die Mitglieder der Katholischen Landjugend in Münster gestalten diesen besonderen Gottesdienst. Musikalisch wird der Gottesdienst mit rhythmischen Liedern vom Jugendchor Münster und der Instrumentalgruppe umrahmt, unter der Leitung von Chorregentin Regina Wildner-Gruber. Zelebrenten sind unser Vertretungspfarrer Herr Pater Alex und der gebürtige Straubinger, Herr Pfarrer Gerhard Pöpperl, vom Priesterseminar in Regensburg.

Auch die Landjugendmitglieder aus Steinach und Kirchroth haben ihr Kommen zugesagt.

„Gemeinsam sind wir stark“,
dabei soll in Erinnerung gerufen werden, wie wichtig Gemeinschaft und der Zusammenhalt von uns Menschen im täglichen Leben ist und sein soll.

„Gemeinsam sind wir stark“,
durch Gemeinsamkeit kann ein „WIR-Gefühl“ entstehen, gemeinsam können wir die Zusammenarbeit fördern, gemeinsam können Traditionen aufrechterhalten werden, gemeinsam können wir etwas bewegen,
„Gemeinsam sind wir stark“!

Die gesamte Bevölkerung, Kinder, Jugendliche und alle Erwachsenen, die noch jung im Herzen geblieben sind, sind herzlich eingeladen, diesen Jugendgottesdienst mitzufeiern.

Lydia Ebenbeck



Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle

Inh. Isabella Oestreich

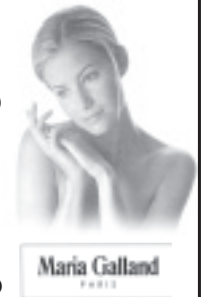
Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 0174-3876437

Termine
nach tel. Vereinbarung

- * Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- * Ultraschall-Schönheitspflege
- * Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen

Willkommen in guten Händen
Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof



F. Röckl, Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 66



Edeka-Aktivmarkt

Straubinger Straße 25

Frische Lebensmittel für den täglichen Bedarf

- Frisches Brot und Brötchen aus eigener Herstellung
- Frische Fleisch- und Wurstwaren von Donau-Land
- Obst, Gemüse, Feinkost, Molkereiprodukte, Käse vom Laib
- Getränke: Mineralwasser, Bier, Wein, Limonade, Saft
- Lottoannahmestelle · Reinigungsannahme
- Post-Service-Stelle



Landfrauen-Veranstaltungen März -April

Der **Frauenstammtisch** im Landhaus Korne war wie immer gut besucht und Familie Grunwald wartete für die Landfrauen mit einer süßen Überraschung auf. - Herzlichen Dank!

Am Dienstag nach Ostern war der Abschluss der zwei **Wirbelsäulengymnastik**-Gruppen bei denen auch Sportbegeisterte aus Parkstetten und Münster dabei waren. Dies nahmen die Teilnehmerinnen zum Anlass den Kurs in der Schlossgaststätte gemütlich ausklingen zu lassen. Fam. Kienberger hat extra wegen uns das Lokal geöffnet. - Herzlichen Dank!

Die **Palmbüschelaktion**, heuer zum 2. Mal von Haus zu Haus Verkauf, war ein großer Erfolg. Mein besonderer Dank gilt Frau Therese Zollner, Frau Rosa Simmel und Frau Rosa Schwarz, die mit unermüdlichem Fleiß wertvolle Vorarbeit geleistet haben. Danke allen, die in irgend einer Weise zum Gelingen der Aktion beigetragen haben und vor allem heuer erstmals an zwei Abenden eine stolze Anzahl von 810 Palmbüschel gebastelt haben. Vergelt's Gott allen in der Pfarrei für die große Spendenbereitschaft!



Nach so viel Arbeit muss man auch mal an sich denken und so gab es am 24. April Leckeres für die Sommermonate auf Terrasse und Balkon – eine echte Alternative zum Grillen: Leckere „Biergartenrezepte“ 31 Landfrauen, darunter ganz viele neue Gesichter trafen sich am 24. April im Pfarrheim zu dem Kochkurs „**Biergartenrezepte für Balkon und Terrasse**“.

Diplom Ökotrophologin Gisela Niklas-Eiband erklärte zunächst die Aufgaben der Landesvereinigung der Bay. Milchwirtschaft, die für die Mitglieder (Erzeuger, Molkereien, Handel und Verbraucher)



Qualitäts- und Imageförderung betreiben. Außerdem erläuterte die Fachfrau, wer die Umlage den sogenannten „Milchpfennig“ bekommt – dieser ist pro kg abgelieferte Milch 0,043 Cent und für welche Zwecke dieser per Gesetz verwendet wird.

Sie informierte über die Milchsäure Produkte wie Joghurt, Buttermilch und Kefir und die Milchzucker-Unverträglichkeit, die in Deutschland bei ca. 15% der Bevölkerung liegt. Gemieden werden muss hier Milch gleich in welcher Form, bei Käse gibt es weniger Probleme, da hier der Milchzucker schon aufgespalten ist. Jedoch reagieren manche Menschen auch schon auf geringste Mengen an Milchzucker. Die Referentin richtete die Frage an die Frauenrunde, woran man bay. Milchprodukte erkennt. Bay. Milchprodukte tragen ein Genusstauglichkeitszeichen. Anhand dieser Kennzeichnung können das Herstellungsland, das Bundesland und die Nummer der Produktionsstätte abgelesen werden.

Anschließend durften die Teilnehmerinnen selbst Rezepte mit Molkereiprodukten ausprobieren, angefangen von den Tramezzini mit Thunfischcreme, dem gefüllten Fladenbrot bis hin zum Käsetopf. Am Schluss durften alle die gelungenen Kochergebnisse verspeisen.

Die Ortsbäuerein Dorothea Bachner-Hahn bedankte sich mit einem kleinen Geschenk bei der Referentin für die gute Organisation des Kochkurses, die interessanten Infos und die köstlichen Rezepte.

Die Landfrauen laden alle Frauen vom Land ganz herzlich zu den nächsten Veranstaltungen ein. Kommen Sie einfach mal vorbei oder melden sich zu einem Kurs an. -

Wir freuen uns auf Sie!

Ein Biergartenrezept für Sie zum Ausprobieren:

Romadur in pikanter Sahne-Zwiebel-Sauce

500 g bay. Romadur

2 mittelgr. Zwiebel, in Ringe der ½ gewürfelt

1/8 l süße Sahne

3-4 Eßl. Pflanzenöl

2 Eßl Essig

1 Teel. Senf

1 Teel. Kräutersalz, Pfeffer, Petersilie

Zubereitung:

Romadur in Scheiben schneiden

Alle Zutaten bis auf den Käse mischen, etwas ziehen lassen und nach ca.

30 Min. vor dem servieren

auf dem Käse verteilen, damit er durchziehen kann

**Binden der Kränze für den Maibaum**

Die fleißigen Kranzbinderinnen von links: Hilde Fischer, Johanna Holmer, Helga Jobst, Elisabeth Heimerl, Hilde Ameismeier (es fehlt Dorothea Bachner-Hahn) wurden anschließend zum Kaffeekränzchen eingeladen



Landfrauen Steinach - Agendorf

Programm Sommer

So, 7. Juli	<i>Teilnahme am Sport- und Heimatfest</i>
Sa, 3. Aug.	<i>Fahrt zum Porzellinerfest nach Selb</i> Abfahrt: 6.15 Uhr Ort: Edeka Supermarkt (bei genügend Teilnehmern)
Di, 13. Aug.	<i>Kräuterbüschelbinden</i> (sie werden vor den Gottesdiensten zu Mariä Himmelfahrt gegen eine Spende angeboten) Beginn: 19 Uhr Ort: Pfarrheim
Do, 15. Aug.	<i>Mariä Himmelfahrt</i> 9:30 Uhr Messe für Frau Bachl
Sa, 14. Sept.	<i>Mit dem Zug nach Landshut</i> , Abfahrt 7:49 Uhr, Bahnhof Bogen, Heimfahrt 18:25 Uhr, Ankunft Bogen 19:50 Uhr
Di, 24. Sept.	<i>Wirbelsäulengymnastik - Präventionskurs</i> Beginn: 19 Uhr (10 Abende, à 60 Min.) Ort: Alte Schule (Hafnerstr.) Kursgebühr: 85€

Termin für den Frauenstammtisch:

- Do, 05. Sept. 19 Uhr, Landhaus Krone

- **Anmeldungen zu den Kursen und Fahrten bei:**
D. Bachner-Hahn, Tel. 09428/8672
C. Heisinger, Tel. 09422/807915
- **Programmänderungen vorbehalten**





ASV Steinach
 Fußball · Damengymnastik · Tischtennis
 Skigymnastik · Rope Skipping
 Kindertanz · Kinderturnen
 Faustball · Freizeitvolleyball

1. Vors. Gerhard Heidl, Münsterer Str. 5, Steinach, Tel. 0 94 28/10 72

ASV mit neuem Gymnastikangebot

Jahresversammlung am 22. März mit Berichten aus den Abteilungen - 747 Mitglieder -

Am 22. März hat im Sportheim des ASV Steinach die Jahreshauptversammlung des Vereins stattgefunden. Vorsitzender Gerhard Heidl berichtete über die Ereignisse im abgelaufenen Jahr. Zu Beginn gedachte man der fünf verstorbenen Mitglieder des Vereins, darunter der Gründungsvorstand und Ehrenmitglied Hans Kirmer sowie Ehrenmitglied Alfons Wilhelm. Heidl gab einen Überblick über die Abteilungen im Verein und das Sportangebot, das sich durch die neue Sporthalle im Bereich der Gymnastik erweitert hat.

Der ASV werde auch in Zukunft alles daransetzen, in allen Abteilungen ein gutes Sportangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu bieten. Auch im gesellschaftlichen Bereich war der Verein 2012 wieder aktiv. So wurde zusammen mit dem Tennisclub Steinach 2012 und 2013 ein Starkbierfest veranstaltet und zusammen mit drei weiteren Ortsvereinen wurde am 1. Mai der Maibaum am Sportzentrum aufgestellt. Im Herbst veranstaltete man ein Weinfest und ein Watterturnier. Die Gemeinde Steinach unterstützte der ASV beim Neujahrsempfang im Schlosshof und selbst hielt der Verein einen Kinderfasching ab. Im Rahmen der Saisonabschlussfeier der Fußballherren, lud der Verein langjährige Mitglieder zu einem Ehrenabend ein. Weiterhin nahm der Verein an den Veranstaltungen der Ortsvereine teil. Vorsitzender Heidl nutzte die Gelegenheit und bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern des Vereins für die in den letzten zwölf Monaten geleistete Arbeit. Knapp 50 Helfer in den verschiedensten Positionen sind regelmäßig Woche für Woche ehrenamtlich für den ASV Steinach tätig.

Aus den Abteilungen

Jugendleiter Horst Götz berichtete von der Jugendarbeit in der **Fußballabteilung** des Vereins. Auch der ASV ist von der demografischen Entwicklung betroffen. Waren es vor Jahren noch 50 Kinder so sank diese auf derzeit 30 aktive Fußballer. Götz blickte zurück auf die vergangene Saison in der nur mehr drei Jugendmannschaften zum Ver-

bandspielbetrieb gemeldet waren. Ein Einsteigerteam trug regelmäßig Freundschaftsspiele aus. Die E1-Junioren schafften zum dritten Mal in Folge die Meisterschaft in der Gruppe Bogen-West. In dieser Saison wurde die gleiche Anzahl an Mannschaften gemeldet. Es stehen aber in dieser Saison weniger Fußballer zur Verfügung. Darüber hinaus spielen 50 Jugendliche des ASV in den Jugendmannschaften A- bis D-Junioren (U19 bis U13) bei der Jugendfördergemeinschaft Kinsackkickers.

Seitens der Jugendfördergemeinschaft berichtete Josef Dietl vom sportlichen Geschehen. Seit 2006 besteht diese Kooperation des ASV Steinach mit dem TSV Bogen und TSV Oberalteich. Sechs Mannschaften waren in der vergangenen Saison gemeldet und acht Mannschaften nehmen aktuell am Spielbetrieb teil. Erfreulich war der Aufstieg der C1- und B-Junioren in die Bezirksoberliga.

Für die Herrenmannschaften berichtete Abteilungsleiter Andreas Botschafter. 2012 war für die erste Fußballmannschaft die schwerste nach dem Durchmarsch in die Bezirksoberliga. Nach zwei Jahren in der BOL hieß es die Planungen für die Bezirksliga in Angriff zu nehmen. Nach turbulenten Personalentscheidungen besann sich der Verein wieder auf seine Stärken und versucht sich nun in der Bezirksliga zu etablieren. Die zweite Mannschaft konnte das Ziel einen Aufstieg in die Kreisliga nicht erreichen, dies soll aber als Ziel erhalten bleiben. Ziel in der Fußballabteilung wird es sein, die erfolgreiche und mit hohen Kosten verbundene Jugendarbeit weiter zu fördern. Denn nur die nachkommenden Jugendspieler werden auf Dauer den Weg und die Zukunft des ASV Steinach sichern können.

Für die Damenfußballmannschaft berichtete Sabrina Janker. Nach einem Jahr im Spielbetrieb in der Freizeitliga Landau spiele man derzeit in der Freizeitliga Ost-Kleinfeld. Auch die AH-Mannschaft wird 2013 wieder mit 23 Freundschaftsspielen aufwarten.



Die **Skiabteilung** unter der Leitung von Helmut Heinemann hat eine erfolgreiche Wintersaison hinter sich. Die Skigymnastik mit Christine Hammer-schick war dieses Jahr erstmals in der neuen Sporthalle immer sehr gut besucht. Auch die zwei Tagesskifahrten nach Obertauern und Bad Hof-gastein und die Zweitagesfahrt nach Hauser Kaibling fanden eine gute Resonanz.

Die **Gymnastikabteilung** des ASV hat seit der Fertigstellung der neuen Sporthalle das Angebot erweitert. Neben der Gesundheitsgymnastik und Aerobicstunden wird derzeit auch Zumba, Präventionskurse und ein Kurs Fit in den Frühling von Gabi Fuchs, Alexandra Bochenek und Gerda Bachl-Staudinger angeboten. Die Investitionen in die Ausbildung der Übungsleiter und die Anschaffung von Pezzibällen, Gymnastikbällen, Power-Swing-Stäben sowie neuen Steppbrettern habe sich gelohnt. Der Damengymnastikausflug führte die Mitglieder nach Bamberg. Eine Weihnachtsfeier wurde abgehalten und der Weiberfasching in Münster besucht. Die Abteilung unterstützt den Verein bei verschiedenen Veranstaltungen.

Die beiden **Kindertanzgruppen** üben mit Jaqueline Fuchs und Julie Studeny im Gymnastikraum der neuen Sporthalle, während die jüngeren „Tanzmäuse“ bis neun Jahren, mit Melanie Fischer und Bianca Schindler in der bisherigen Turnhalle ihre Tänze einstudieren. Bei der Weihnachtsfeier erhielten die Kinder ein T-Shirt, das sie gleich beim Auftritt beim ASV Kinderfasching präsentierten.

18 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren nutzen derzeit das Angebot des ASV zum **Kinderturnen**. Alexandra Bochenek bietet dies über den ASV seit 2009 an und es wird gut angenommen. Das Kinderturnen bietet durch Bewegung mit Bällen, Reifen, Seil und Koordinationsübungen den Einstieg in andere Sportarten.

Einen ungebremsten Zulauf hat die Abteilung **Rope Skipping** mit Kristina Foidl. In zwei Gruppen wird derzeit trainiert. Bei verschiedenen Auftritten dürfen die Kinder und Jugendlichen ihr Können zeigen.

Die **Tischtennisabteilung** unter Norbert Brauner verzeichnet weiterhin eine stabile Anzahl an aktiven Mitgliedern. Das Trainingsangebot wird von Mitgliedern aus Parkstetten und Steinach genutzt. Brauner wünschte sich für die neue Saison, dass im Kreis Straubing die bisherige altersbezogene Einteilung der Ligen, durch eine leistungsbezogene Struktur ersetzt wird. Dies würde die Spannung in

den Wettspielen erhöhen und neuen Spielern den Einstieg erleichtern.

Die langjährige **Faustballgruppe** steht vor dem vorläufigen Aus. Sollten sich in nächster Zeit keine neuen Spieler finden, so wird diese Trainingsstunde vorläufig eingestellt. Interessierte Männer jeden Alters, die gerne Gymnastik machen und anschließend Faustball spielen möchten, können sich unter 09428/1391 melden und Auskunft erhalten.

Der ASV bietet zu den bisherigen Sportarten noch **Freizeitvolleyball** an. Die Damen trainieren immer montags in der Sporthalle und sind auch gesellschaftlich sehr aktiv.

747 Mitglieder beim ASV

Kassier Hans Simmel gab einen umfassenden Kassenbericht über den steuerfreien Bereich, steuerbegünstigten Bereich und den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins. An größeren Ausgaben schlugen der Heimkabinenumbau, Platzsandskosten, Ausbildungsentschädigungen für Spieler sowie Anschaffungen für Ausstattung der neuen Sporthalle zu Buche. Die Kassenprüfer Wolfgang Hübel und Theo Spanner bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung.

Die Mitglieder beschlossen den Beitragssatz für 2014 nicht zu verändern. Die nächsten Veranstaltungen des ASV sind vom 5.-8. Juli das Sport- und Heimatfest mit Bierzeltbetrieb sowie ein Weinfest, Watterturnier und Christbaumversteigerung. Ein Dank ging an alle, die den ASV während des vergangenen Jahres unterstützt haben.

Freizeit-Volleyballgruppe des ASV sucht Mitspielerinnen

Es werden keine Turniere gespielt, es geht nur um den Spaß am Volleyballspiel. Voraussetzung sind Volleyball-Grundkenntnisse. Alle interessierten Damen laden wir herzlich ein, bei uns mitzumachen.

Wir spielen jeden **Montag um 20.30 Uhr** in der neuen Sporthalle Steinach.

Nähere Infos bei Klara Nickles,
Tel. 09428/1256



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach,
Tel. 0 99 61/61 54

Die Vorwaldschützen gratulieren den drei Meistermannschaften

Die Wettkampfsaison 2012/13 für Luftgewehr endete für drei von fünf Mannschaften mit dem Meistertitel.

Die **2. Mannschaft in der Gauklasse A – Nord** mit den Schützen Lanzinger Stefanie, Früchtl Paul, Färber Walter und Ameismeier Rudi verloren keinen Kampf und errangen den Meistertitel mit 20:0 Punkten.

				Ringe
1. Steinach 2	10	20:00	14760	
2. Oberschneiding	10	14:06	14546	
3. Ahol fing 2	10	14:06	14488	
4. Atting 3	10	06:14	14413	
5. Obermiethnach 1	10	06:14	14201	
6. Motzing 1	10	00:20	13989	



Die **3. Mannschaft in der Gauklasse C – Wald** mit den Schützen Haselbeck Hans-Jürgen, Neumeier Peter, Heimerl Helmut, Früchtl Walter verloren ebenfalls keinen Wettkampf und wurden Meister mit 16:0 Punkten.

Bild Meistermannschaft

				Ringe
1. Steinach 3	8	16:00	8286	
2. Zinzenzell 3	8	12:04	8198	
3. Wiesenfelden 3	8	07:08	8257	
4. Rattiszell 2	8	04:12	8039	
5. Loitzendorf 2	8	00:16	7953	



Die **Senioren Auflage Schützen** errangen ebenfalls mit 18:02 Punkten den Meistertitel mit den Schützen Brunner Heinz, Landstorfer Alois und Schwanzer Hermann.

1. Eichenlaub Oberhinkofen	18:02	8931
2. Hauptschützen Regensburg	46:04	8932
3. Seerose Neutraubling I	14:06	8898
4. Eichenlaub Oberhinkofen II	08:12	8869
5. Alpenrose Etterzhausen	02:18	8823
6. Seerose Neutraubling II	02:18	8811

Wir gratulieren unseren Meistern

Einladung

an alle Vereins- und Privatmannschaften
(Firmen, Familien, Freunde usw.)
zur Teilnahme an der Dorfmeisterschaft mit der Luftpistole
im Schützenkeller (Keller der alten Turnhalle)
Dienstag 02.07.2013 ab 19.00 Uhr
Donnerstag 04.07.2013 ab 19.00 Uhr
Freitag 05.07.2013 nach dem Festzug

Eine Mannschaft besteht aus 3 Personen



*Sport- und
Heimatfest Steinach*

5. bis 8 Juli 2013

Gemeinde Steinach
ASV Steinach
Fischereiverein Steinach
Vorwaldschützen Steinach

Festausschuss



vorne v.l.:

Herbert Wagner, Alexandra Feldmeier, Johann Dietl (Fischereiverein Steinach), Schirmherr und Bürgermeister Karl Mühlbauer, Hans Vogl und Elisabeth Mühlbauer (Vorwaldschützen Steinach)

hinten v.l.:

Theo Spinner, Günther Fischer, Michael Elser, Gerhard Heinl (ASV Steinach) es fehlt Andreas Bajew (ASV Steinach)

Aufruf zur Beflaggung

Am Freitag, 5. Juli beginnt in Steinach das Sport- und Heimatfest. Vom 5. Juli bis 8. Juli wird ein umfangreiches Fest- und Musikprogramm geboten. Das Fest beginnt am 5. Juli um 18 Uhr mit einem Standkonzert im Schlosshof. Anschließend findet der Auszug zum Festzelt statt. Der Sonntag beginnt um 9:45 Uhr mit dem Kirchenzug vom Sportzentrum und anschließenden Festzug zurück zum Festzelt. Der Festausschuss bittet die Bevölkerung die Häuser zu beflaggen und festlich zu schmücken. Die Wegstrecke beim Auszug, Kirchenzug und Festzug betrifft die Straßen Kirchweg, August-Schmieder-Straße, Straubinger Straße, Bachstraße, Warterweg und Götzstraße.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sport- und Heimatfest Steinach

5. bis 8 Juli 2013

Gemeinde Steinach
ASV Steinach
Fischereiverein Steinach
Vorwaldschützen Steinach

Wir unterhalten Sie während der Festtage beim Sport- und Heimatfest



Freitag, 5. Juli, 19:00 Uhr

Blaskapelle Fels'nstoana



Samstag, 6. Juli 19:00 Uhr

Partyband Made in Bayern



Sonntag, 7. Juli 11:00 bis 13:00 Uhr

Singbergmusikanten



Sonntag, 7. Juli 20:00 Uhr

Luise Kinseher mit dem Programm „Kinseher kimmt“



Montag, 8. Juli, 19 Uhr

Die Stieflziacha

Mit „Kinseher kimmt“ hat sie ein Programm arrangiert, in dem sie ihre Vielseitigkeit voll ausschöpft und wieder voller Humor in die unterschiedlichsten Rollen schlüpft. Dem Rahmen entsprechend geht es darin deftiger und turbulenter zu, als bei ihren Programmen in den Kleinkunsthallen und Hallen

Kartenvorverkauf im Rathaus Steinach und Straubinger Tagblatt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Festprogramm:

**Freitag,
5. Juli 2013**

- 18:00 Festzeltbetrieb
Standkonzert im Schlosshof
18:15 Abmarsch zum Friedhof mit Totenehrung durch die Vereine am Friedhofskreuz
anschl. Auszug zum Festzelt mit der Festkapelle Fels'nstoana und Singbergmusikanten
19:00 Bieranstich durch den Schirmherrn Bürgermeister Karl Mühlbauer
Festkapelle: Blaskapelle Fels'nstoana

Rahmenprogramm:

- 18:30 Uhr ASV Fußball - Fußballfreundschaftsspiel ASV Steinach I - FC Salzweg
19:00 Uhr Dorfmeisterschaft der Vorwaldschützen mit der Luftpistole im Schützenkeller

**Samstag,
6. Juli 2013**

- 16:00 Einweihung der neuen Doppelsporthalle
18:00 Festzeltbetrieb
19:00 **Musik: Made in Bayern**

Rahmenprogramm:

- 11:00 Uhr TC Steinach - Tennis Mixturnier
15:00 Uhr ASV Fußball Raiffeisenpokalturnier Spiel um Platz 3
17:00 Uhr ASV Fußball Raiffeisenpokalturnier Spiel um Platz 1
18:00 Uhr ASV Fußball Freundschaftsspiel ASV Steinach AH - FC Niederwinkling AH

**Sonntag,
7. Juli 2013**

- 09:30 Aufstellung zum Kirchenzug am Sportzentrum
09:45 Kirchenzug mit Singbergmusikanten und drums-and-trumps
10:00 Festgottesdienst am Sportplatz
11:00 Festzug zum Festzelt mit Singbergmusikanten und drums-and-trumps
11:00 Festzeltbetrieb
Festkapelle: Singbergmusikanten
13:00 Seniorennachmittag des VdK Steinach-Münster und der Gemeinde Steinach
20:00 **Luise Kinseher mit dem Programm "Kinseher kimm"**

Rahmenprogramm:

- 13:00 bis 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen an der neuen Doppelsporthalle
ab 13 Uhr Tag der offenen Tür Doppelsporthalle
13:00 - 16:00 Uhr Segway Parcours bei der Doppelsporthalle
14:00 - 16:00 Uhr kostenloses Ponyreiten am Festplatz
14:00 Uhr Auftritt der ASV Tanzmäuse bei der Doppelsporthalle
14:30 Uhr Auftritt der ASV Springgickerl bei der Doppelsporthalle
15:00 Uhr Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf - Vorstellung des neuen
Verkehrssicherungsanhängers bei der Doppelsporthalle
15:00 Uhr Fußballfreundschaftsspiel ASV Steinach I - Spvgg Ruhmannsfelden

**Montag,
8. Juli 2013**

- Festausklang mit Tag der Betriebe, Behörden und Vereine
18:00 Festzeltbetrieb
19:00 **Festkapelle: Die Stiefziacha**
Siegerehrung Dorfmeisterschaft mit der Luftpistole

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bild zum Artikel auf Seite 34

„275 Jahre – Größter Tiburtius-Gemäldezyklus der Welt in Münster“

Das erste Gemälde:

Sebastian heilt in Anwesenheit des Tiburtius dessen Vater Chromatius -

Schilderung nach der „Legenda Aurea“, Westliches Deckengemälde im Langhaus über der Empore

